

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüüfner Poscht

Mai 2015 | 20. Jahrgang | Nr. 4



Da geht die Poscht ab
www.tposcht.ch



**Nach Migros, Landi und Spar
kommt jetzt Coop**

Seite 11



**Christian Ehrbar ist unser
Tüüfner Chopf**

Seite 21



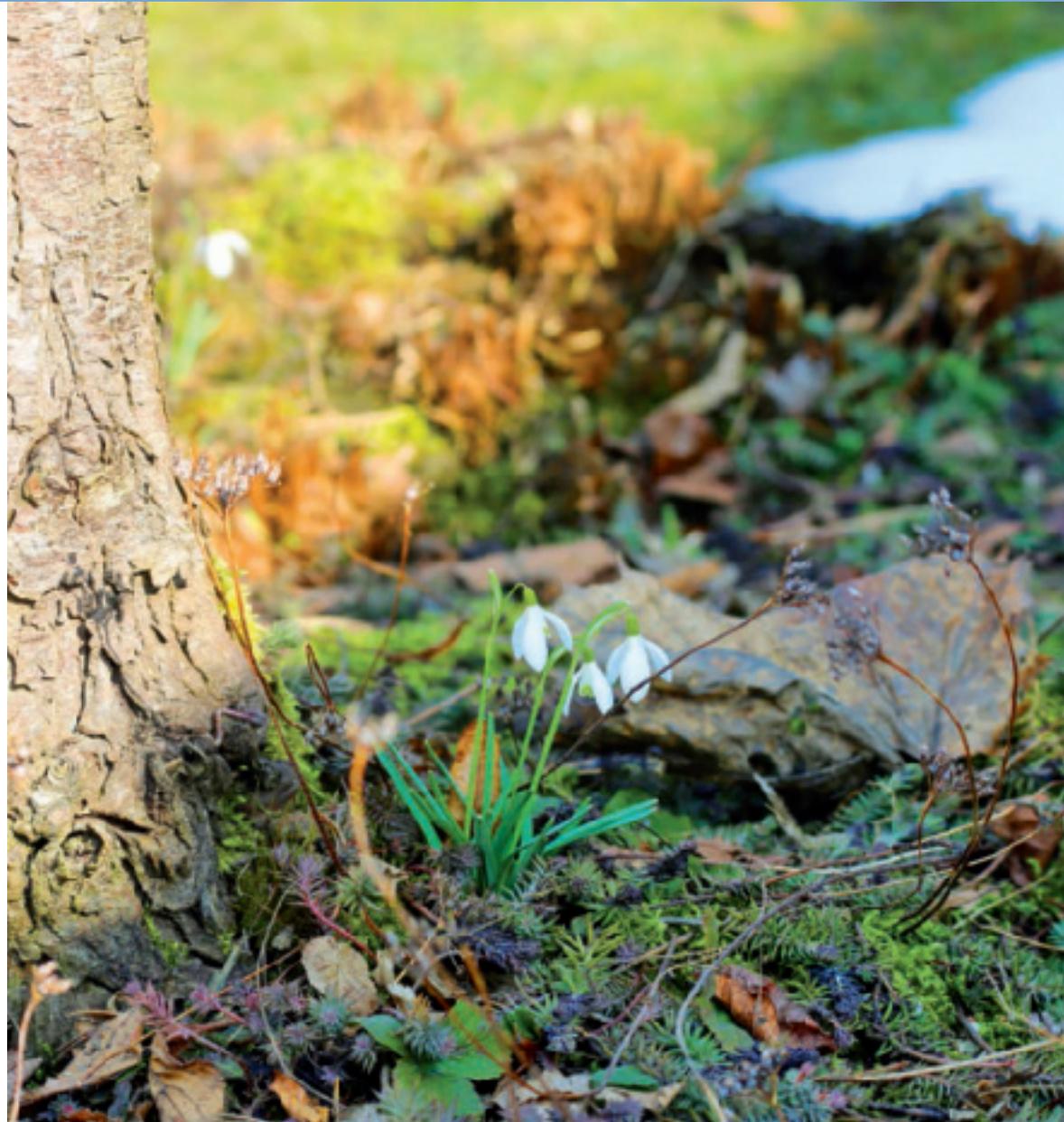
**Auch Teufen hatte einst
sein Kinderfest**

Seiten 26 – 27

Die Magie
des Aussergewöhnlichen

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



Neues Leben blüht – der Frühling ist zurück. Foto: Marlis Schaeppi

DOSSIER – WAHLTAG 12. APRIL 2015

Wer in Teufen das Sagen hat

Seiten 5 – 7

Mit einem starken Partner Ihre Anlagen optimieren.
Gerne beraten wir Sie persönlich.



Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



Albert Sutter
Leiter Individual-
kundengeschäft



Ivo Messmer
Finanzberater
Hauptsitz Appenzell



Manuela Büchler
Finanzberaterin
Geschäftsstelle Teufen



Raiffeisenbank Appenzell
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN

Bei **Herold Taxi**
weiss jeder mit wem er
fährt... **2222 777**



Planung und Ausführung

Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG
Teufen/Bühler
Tel 071 222 69 32
info@clavadetscher-ag.ch

Grosse Bildgalerie mit neuen Objekten:
www.clavadetscher-ag.ch



CLAVADETSCHER

IMPRESSUM

Redaktion: Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26
erich.gmuender@tposcht.ch
Erika Preisig-Studach, Stellvertretung (EP)
erika.preisig@tposcht.ch
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS)
marlis.schaeppli@tposcht.ch
Sepp Zurmühle (SZ)
sepp.zurmuehle@tposcht.ch
Mägi Walti-Keller (MW)
maegi.walti@tposcht.ch
Felice Angehrn-Tobler (FA)
felice.angehrn@tposcht.ch

Alexandra Grüter-Axthammer (AG)
alexandra.grueter@tposcht.ch
Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Annahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: [www.tposcht.ch/
service/mediadaten/](http://www.tposcht.ch/service/mediadaten/), inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-; Ausland: Fr. 60.-;
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch
«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch

Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen
Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 5,
Juni 2015: 15. Mai 2015.
Erscheint monatlich (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).
Auflage: 4000 Exemplare
Die Tüüfner Poscht ist das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Teufen AR.
Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel pd. (für Pressedienst) gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit Foto: zVg.

Schaler Nachgeschmack

Das Fazit des Abstimmungssonntags vom 12. April lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Keine (bösen) Überraschungen, alles im ersten Wahlgang erledigt. Alle Bisherigen wurden wieder gewählt, und Teufen hat zwei neue Gemeinderäte und vier neue Kantonsräte sowie ein neues GPK-Mitglied. Einige Bürger mögen sich befriedigt die Hände reiben, dass zwei Behördenmitglieder einen Denkkettel erhalten haben, und die Betroffenen dürfen sich zu Recht fragen, warum es gerade sie – und nur sie – traf. Doch bald wird man wieder zur Tagesordnung übergehen.

Das wäre zwar verständlich, aber falsch. Zwar wurde die Entschädigungsaffäre dank der Hartnäckigkeit der GPK mit einer Vereinbarung ad acta gelegt – die erhoffte Transparenz blieb die Gemeindebehörde jedoch schuldig. Gemeindepräsident Walter Grob sagt im Interview (S. 7), «Wir dürfen keine Fehler mehr machen»; was genau die Fehler waren und wer diese gemacht hat, darf der Stimmbürger jedoch nicht wissen.

Die GPK hat einen Maulkorb erhalten, wie GPK-Präsident Christian Ehrbar (Tüfner Chopf S. 21) indirekt bestätigt, und sie musste sich einen Anwalt nehmen, um sich vor zivil- und strafrechtlichen Klagen von Seiten des Gemeinderates zu schützen. Für den Wiederaufbau des Vertrauens und auch zur Rehabilitation jener, die sich nichts zuschulden kommen liessen und

in Sippenhaft genommen wurden, wäre jedoch die volle Transparenz wichtig – mit einem «laufenden Verfahren» kann man sich nach dem Rückzug der Aufsichtsbeschwerde nun nicht mehr herausreden.

Einen schalen Nachgeschmack hinterlässt auch die niedrige Stimmbeteiligung. Fast zwei Dritteln der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger war dies alles offenbar schnuppe, und sie vertrauten die Wahlzettel dem Papierkorb an. Wir als Redaktion könnten den Schluss daraus ziehen, dass Dorfpolitik eine Angelegenheit von Minderheiten ist, und unsere Bemühungen zurückfahren.

Das tun wir aber nicht, im Gegenteil: Die lokalen politischen Geschehnisse verdienen auch in Zukunft unsere volle Aufmerksamkeit und kritische Würdigung, auch wenn dies für die Protagonisten manchmal unangenehm sein mag.



Wir wünschen Ihnen einen genussreichen Wonnemonat Mai.

Erich Gmünder

erich.gmuender@tposcht.ch

SEITE VIER

Jo weleweg 4

DOSSIER – WAHLTAG 12. APRIL 2015

Alle Gewählten auf einen Blick 5

Wer in Teufen das Sagen hat 6–7

AKTUELL

Beim Moosbänkli wurde Feuer gelegt 9

45 Jahre im Bächli zuhause 9

Neues Gewerbe- und Bürohaus mit Coop 11

Ahmets Odyssee hat ein Ende 11

Paracelsus Klinik war in den Schlagzeilen 12

Wichtige Auszeichnung für Stiftung Waldheim 12

Baumfällaktion mit Helikopter 13

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 15, 17

Zivilstandsnachrichten 19

Handänderungen 19

Neuer Anlauf für Bring-Hol-Tag 19

MAGAZIN

Tüfner Chopf: Christian Ehrbar 21

Kultur: Lebenswerk von Gret Zellweger im Museum 23

Design AR, Lebenswerk Niggli 25

Historisches: Auch Teufen hatte einst sein Kinderfest 26–27

SPEZIAL

Gewerbe und Dienstleistungen: Vorher-Nachher: Monika Hauri zum Strahlen gebracht 28–29

Hofladen im Mühltoberhof, Wechsel im Alpenheim 31

Neue Restaurantleiterin im Anker 33

Diamant-Imbiss, Papeterie Markwalder 33

Rätsel 34

Jugend: Segeltörn auf dem Wattenmeer, Warum wir fluchen 35

Kirchen 36–37

Gedenken 39

Gratulationen 40–41

SPEZIAL SPORT

Handball-Junioren, Sporttipp 43

Frauenpower im Volleyball, Sportagenda 45

DORFLEBEN

Rückblick: HV Spitex, HV Palliative Care 46

Freunde Grubenmann-Museum, Kunstreise Lesegesellschaft 47

Ausblick und Agenda 48–51

DIE LETZTE

Helewie 52

Liebe Redaktion

Natürlich finden mich nicht alle auf meiner Tour sympathisch. Schliesslich bringe ich ihnen nebst Erfreulichem wie die Tüüfner Poscht, den Versandkatalog sowie Mode- und Managerheftli auch Rechnungen, die Veranlagungsverfügung und Steuerrechnung, Mahnungen, eingeschriebene Briefe und Todesanzeigen. Und vielleicht habe ich einige im Zügli oder beim Grümpeli nicht persönlich begrüsst oder bin auf meiner Runde einmal eine Viertelstunde zu spät gekommen. Auf jeden Fall: Würde ich für ein politisches Ämtli kandidieren, würden mich viele nicht wählen. Ich bekäme, wie man früher sagte, Abholz. Und einige würden mich mit Vorschusslorbeeren – mit Vorholz – wählen, weil sie mich für einen gmögigen Kerli halten.

Vorholz und Abholz haben die Kandidatinnen und Kandidaten auch bei den Gesamterneuerungswahlen vor drei Wochen

erhalten. Viel Vorholz gab's für die Schulpräsidentin (Wie ist dies nur möglich bei 5000 Experten?) und den Finanzler, obwohl der immer jammert und bremst. Bös Abholz bekamen der GP (wegen einer Mischung aus Verkehr, Spesen und SSZ?) und der GIA (Gemeinderat in Ausbildung). Kein Holz bekam die SP-Frau; im neunköpfigen bürgerlichen/PU-Klafter der Gemeinde Teufen hat es offensichtlich keinen Platz für eine Person, die aus leicht anderem Holz geschnitzt ist.

Mit viel Vorholz wieder in den Kantonsrat gewählt wurde – aus Mitleid? – eine bös unterlegene Regierungsratskandidatin und ein stets sirachender, grobgeschütziger Parteipräsident. Und fast am meisten Vorholz bekam ein Neuer (bislang ohne politisches Ämtli), der seine Politikerlaufbahn offensichtlich in Herisau starten will. Und gar kein Holz – als ob er etwas auf dem Kerbholz hätte – gab's für den Gemeinwe-

senentwickler aus dem Gemeinderat; ein Gemeinderat aus Teufen im Kantonsrat genügt offensichtlich; zwei würden sich dort allenfalls nur balgen.

Dass im Teufner Kantonsratsteam und im Gemeinderat auf 16 Stühlen grad einmal drei Frauen sitzen, ist eigentlich ein Holzweg. Da muss noch sorgfältig und intensiv aufgeholzt werden.



Dein
Pöschtlter Priisig

*Die Glosse:
Pöschtlter Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Teufner sollen weiterhin im Dorf tanken können



In der Ebni wird anstelle der Sonnenberg-Garage ein Coopmarkt gebaut. Damit verschwindet die letzte Tankstelle im Dorf. Da im Kantonsrat momentan über die Aufhebung der Ortsbildschutzzone diskutiert wird, gibt es Pläne, die Spurt-Tankstelle von der Lustmühle ins Dorf zu zügeln. Visualisierung: Uli Schoch



Gemeinderäte/GPK-Mitglieder, Amtsdauer 2015–2019

Gemeindepräsident



Walter Grob,
1954, PU, seit 2010
1'036 Stimmen
(absolutes Mehr:
698 Stimmen,
Vereinzelte: 358
Stimmen)

Gemeinderat: 9 Sitze. Gewählte Mitglieder



Martin Ruff,
Lichtplaner/Gemein-
wesen-Entwickler,
1973, PU, seit 2008
1'180 Stimmen



Susanne Lindemann-
Zeller, Leiterin
Ladenbau 1964, SVP,
seit 2009
1'465 Stimmen



Oliver Hofmann,
Betriebsökonom,
1968, FDP, seit 2010
1'522 Stimmen



Walter Grob,
Gemeindepräsident,
1954, PU, seit 2010
1'191 Stimmen



Ursula von Burg-Hess,
Dipl. Klavierlehrerin,
1958, PU, seit 2011
1'608 Stimmen



Daniele Schiro,
Versicherungs-
berater, 1972,
PU, seit 2011
1'539 Stimmen



Markus Bänziger,
Betriebsökonom
HWV, 1967, FDP,
seit 2012
1'569 Stimmen



Martin Hofstetter,
Prokurist/Immo-
bilienökonom, 1980,
FDP
neu, 1'212 Stimmen



Roger Stutz,
Betriebsökonom/
Ermittler Wirtschafts-
delikte, 1971, FDP
neu, 1'218 Stimmen

Absolutes Mehr: 833 Stimmen
weitere Stimmen haben erhalten:
Beatrice Weiler, 694.
Vereinzelte, 365.
Stimmbeteiligung: 38,4 Prozent

GPK, Präsident



Christian Ehrbar,
1975, SVP,
seit 2013,
1'309 Stimmen
(Absolutes Mehr:
720, Vereinzelte:
130)

GPK: 5 Sitze. Gewählte Mitglieder



Markus Rothmund,
Schreiner, 1956,
SVP, seit 1999
1'474 Stimmen



Beat Bachmann,
Geschäftsführer,
1962, PU, seit 2006
1'452 Stimmen



Christian Ehrbar,
Bereichsleiter Marke-
ting & Verkauf, 1975,
SVP, seit 2009
1'442 Stimmen



Rolando Zanotelli,
Betriebsökonom HSG,
1979, FDP, seit 2013
1'502 Stimmen



Willi Staubli,
Versicherungsmathe-
matiker, 1962, FDP
neu, 1'528 Stimmen

Absolutes Mehr: 782, Vereinzelte: 101

Die Teufner Kantonsräte, Amtsdauer 2015–2019

Kantonsrat: 7 Sitze. Gewählte Mitglieder



Edgar Bischof, Dipl.
El.Ing. HTL, KMU SG,
1968, SVP, seit 2003
1'354 Stimmen



Monica Sittaro,
Prorektorin, 1971,
FDP, seit 2011
1'409 Stimmen



Walter Grob,
Gemeindepräsident,
1954, PU, seit 2011
1'289 Stimmen



Urs Alder,
Leiter Personal,
1958, PU
neu, 1'346 Stimmen



Patrick Kessler,
Geschäftsführer,
1968, FDP
neu, 1'172 Stimmen



Oliver Schmid, Leiter
Finanzen und Admi-
nistration, 1979, FDP
neu, 1'160 Stimmen



Peter Zeller,
Geschäftsführer,
1956, SVP, neu,
1'021 Stimmen

Absolutes Mehr: 833 Stimmen, weitere Stimmen haben erhalten: Peter Renn, 562. Martin Ruff, 554. Vereinzelte 276.

Stimmbeteiligung hinterlässt schalen Nachgeschmack



Bea Weiler, erfolglose SP-Kandidatin, am Wahlapéro im Gespräch mit Gemeindepräsident Walter Grob und Gemeindeschreiber Roger Böni. Fotos: EG

Der bürgerliche Schulterchluss von FDP, SVP und Gewerbe hatte bei den Gesamterneuerungswahlen vom 12. April einen durchschlagenden Erfolg: Sämtliche Kandidaten für den Gemeinderat wie auch den Kantonsrat und die GPK wurden gewählt.

Das Fazit des Wahltages: Alle Ämter wurden im ersten Wahlgang besetzt. Bei den Gemeinderatswahlen wurden Martin Ruff und Walter Grob im Nachgang zur Entschädigungsaffäre zwar abgestraft, schafften das absolute Mehr aber deutlich. Die Herausforderin Bea Weiler von der SP hatte keine Chance und verpasste das absolute Mehr klar.

Bei den Kantonsratswahlen landete Martin Ruff weit abgeschlagen hinter dem politisch unbeschriebenen Blatt Peter Renn auf dem letzten Platz.

Der Erfolg der bürgerlichen Allianz war auch das Thema am Wahlapéro im Schulhaus Landhaus. Allerdings hinterliess die niedrige Stimmbeteiligung von 38,4 Prozent einen schalen Nachgeschmack.

Am Apéro wurde über die Gründe gerätselt. An der mangelnden Auswahl konnte es nicht gelegen haben, standen doch mehr Kandidaten als freie Sitze zur Auswahl. War es die Unzufriedenheit mit dem Gemeinderat, die von SVP und Gewerbe kräftig geschürt worden war und im Entzug der Unterstützung für

Walter Grob und Martin Ruff gipfelte, ohne dass jedoch eine valable Alternative angeboten wurde?

Und warum waren nur diese beiden von markanten Stimmeneinbussen betroffen, obwohl bis zur Stunde nicht offiziell bekannt ist, wer genau wie viel zu viel Entschädigungen bezog?

Enttäuscht waren die Vertreter des linken Parteienspektrums über das Abschneiden ihrer Kandidatin Bea Weiler. Die SP-Präsidentin brachte von den drei Gemeinderats-Kandidaten unbestritten am meisten politische Erfahrung mit und hätte auch ihren beruflichen und familiären Hintergrund in das freiwerdende Präsidium der Kinder- und Jugendkommission einbringen können.

Die beiden neuen Gemeinderäte zeigten sich überrascht über ihr gutes Abschneiden, liessen sie doch sogar zwei Bisherige hinter sich, und dies ohne grosse politische Erfahrung. Beide freuen sich auf ihre erste Gemeinderatssitzung, wenn am 5. Mai die Ressorts verteilt werden.

Martin Hofstetter ist Immobilienökonom FH und von daher prädestiniert für die Nachfolge von Martin Wettstein als Präsident der Baubewilligungskommission; Roger Stutz, Betriebsökonom und als Ermittler Wirtschaftsdelikte bei der St.Galler Kantonspolizei tätig, könnte sich in der Kinder- und Jugendkommission als Nachfolger von Daniela Leirer vorstellen. Ob Bisherige die Absicht hegen, ihr Ressort zu wechseln, ist derzeit nicht bekannt.

Erich Gmünder

Die detaillierten Resultate in der Übersicht auf S. 5.



Die vier neuen Teufner Kantonsräte: v.l.n.r. Oliver Schmid, FDP, Urs Alder, PU, Peter Zeller, SVP und Patrick Kessler, FDP.



Die beiden neuen Gemeinderäte Roger Stutz (rechts) und Martin Hofstetter, beide FDP.

Paul Studach – der Mann hinter dem Schulterchluss

Paul Studach ist der Mann, der die bürgerlichen Kräfte gebündelt und mit dem Schulterchluss einen vollen Erfolg eingefahren hat. «Es ist so herausgekommen, wie ich erwartet habe», sagt er mit zufriedener Miene zum Ergebnis dieser Wahl, erkennt aber auch Manki.

Hinter dem Erfolg steckt Knochenarbeit. Die FDP habe versucht, die bürgerlichen Sitze wieder zu besetzen. So wurde im Vorfeld eine Liste mit 60 Personen erstellt und alle wurden kontaktiert. Mit 40 Interessenten wurden Einzelgespräche geführt. 10 nahmen an einer Einführung, eine Art «staatsbürgerlicher Unterricht» teil, und fünf wurden schliesslich nominiert – genau so viele, wie freie Plätze zur Verfügung standen.

Ein «Riesenmanko» ist seiner Ansicht nach die Vertretung der Frauen, die noch einmal kleiner geworden ist: Eine Frau in der siebenköpfigen Abordnung im Kantonsrat, zwei Frauen im neunköpfigen Gemeinderat, keine in der GPK. Seiner Partei könne man keine Schuld zuweisen. «Ein Drittel der 60 Personen auf unserer Liste waren Frauen.» Keine habe sich für eine Kandidatur gewinnen lassen. Ein weiteres Manko ist die geringe Wahlbeteiligung von 38,4 Prozent. Das sei

aber bei Gesamterneuerungswahlen ohne kantonale oder nationale Abstimmungsvorlage keine Seltenheit. Vermutlich habe auch die von Gewerbe und SVP geschürte Unzufriedenheit – sie entzogen Grob und Ruff die Unterstützung, portierten aber keine Alternative – dazu beigetragen. «Efach emol belle» genüge eben nicht.

«Bauernopfer»

Die FDP hatte die beiden unterstützt: «Martin Ruff hat nichts gestohlen, auch wenn man am Zustandekommen des Beschlusses für seine Ausbildungszulage Zweifel hegen kann. Solange die Affäre nicht geklärt war, konnten wir ihn für die Wahl in ein neues Amt (Kantonsrat) nicht unterstützen. Es wäre aber ungerecht gewesen, ihn sowie Walter Grob abzustrafen, solange man nicht weiss, wie die übrigen Gemeinderäte involviert sind», sagt Paul Studach.

Hier will denn auch die FDP nachhaken. Bereits Mitte Januar hatte der FDP-Präsident im Namen der politischen Organisationen (Parteien, Gewerbe, Landwirtschaft und Einwohnervereine) in einem Brief an den Gemeindepräsidenten analog der Bewältigung der Spitalverbandsaffäre volle Transparenz gefordert. Das lehnte Walter Grob damals mit Blick auf das laufende Verfahren ab. Die Auf-

sichtsbeschwerde wurde in der Zwischenzeit von der GPK zurückgezogen.

«Dank der Vereinbarung wissen wir jetzt, dass Ruff und die anderen Gemeinderäte insgesamt 50'000 Franken zurückzahlen. Wir wissen aber nicht, wer die anderen sind und ob damit tatsächlich alle zuviel bezogenen Gelder gemeint sind, und das hinterlässt einen Nachgeschmack.» Die Tendenz, dass die Entschädigungen der Gemeinderäte zu einem Lohnbestandteil würden und die Trennung zwischen operativen und strategischen Aufgaben nicht mehr klar sei, hat die FDP u.a. dazu bewogen, eine Initiative zu lancieren. Mit einer Revision der Gemeindeordnung soll eine bessere Grundlage für eine effiziente Gemeindeführung erreicht werden. Paul Studach geht die Arbeit nicht aus. Erich Gmünder



Seine Strategie ist voll aufgegangen: FDP-Präsident Paul Studach. Foto: EG

«Wir dürfen uns keine Fehler mehr erlauben»

Interview: Erich Gmünder



Gemeindepäsident Walter Grob. Foto: EG

«Grob und Ruff mussten büssen wegen der ganzen Entschädigungsfrage» – so das persönliche Fazit von Gemeindepäsident Walter Grob kurz nach der Bekanntgabe der Resultate der Gemeinderatswahlen.

Walter Grob und Martin Ruff hatten mit Abstand am wenigsten Stimmen erhalten, sogar weniger als die beiden Neugewählten, beide hatten jedoch das absolute Mehr klar übertroffen. Walter Grob nahm das Resultat im Gespräch mit der Tüfner Poscht gefasst auf: «Mit dem musste man rechnen».

Was für Lehren ziehen Sie aus diesem Resultat?

Jetzt gilt es, sauber weiter zu arbeiten. Wir dürfen

uns keine Fehler mehr erlauben, wir müssen alles zwei- oder dreimal anschauen. Und vor allem in der Entschädigungsfrage müssen wir jetzt mit der GPK zusammensitzen, bis wir ein Entschädigungsreglement haben, das man anwenden kann und nicht wieder Konfliktsituationen auslöst.

Hinterlässt dieses Ergebnis bei Ihnen persönlich auch etwas Frust?

Wenn man zurückschaut auf alle die Abstimmungsvorlagen, die der Gemeinderat erfolgreich an die Urne gebracht hat, kann man sagen, die Bevölkerung steht hinter dem Gemeinderat. Das ist jetzt ein Einzelgeschäft, wo der Stimmbürger das Recht hat zu sagen, nein, das hat mir nicht gepasst, und entsprechend reagiert. Damit musste man rechnen.

Ist man zuwenig schnell dahinter gegangen? Im Zusammenhang mit der Bereinigung der Entschädigungsaffäre kam ja auch der Vorwurf, dass der Gemeindepäsident zuwenig auf die Hinterbeine gestanden sei.

Ich kann dem Gemeinderat nicht sagen, so oder so ist es, aber ich bin froh, hat sich der Gemeinderat in einer zweieinhalbstündigen Sitzung durchgerungen zu einer einvernehmlichen Lösung mit der GPK, worauf die GPK publiziert hat, sie habe die Aufsichtsbeschwerde zurückgezogen. Der Rückzug ist erfolgt und die Beschwerde von der regierungsrätlichen Traktandenliste abgeschrieben.

In der Entschädigungsfrage sind ja mehrere Gemeinderäte involviert. Warum mussten gerade Sie beide büssen?

Bei Martin Ruff verstehe ich es nicht ganz. Von Anfang an ist er hin gestanden und hat gesagt, er zahle das zurück. Auch ich bin hingestanden und habe gesagt: Martin Ruff hat sich nicht aus einer Kasse bedient, es ist ein Kommissionsbeschluss da, und der Gemeinderat hat davon zustimmend Kenntnis genommen. Offenbar hat man das nicht zur Kenntnis genommen. Dass der Chef büssen muss, das ist jetzt halt einfach einmal so, das ist überall das Gleiche.

**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER
Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisse, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72

Besuchen Sie unseren
neuen Onlineshop
www.wohnfachmann.ch

Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



beautymedic
claudia bleisch

Vertrauen Sie Ihrer Expertin

- für
- Faltenunterspritzungen
 - Permanent-Make-up
 - Endermologie
 - Cellulitebehandlung
 - Cryolipolyse
 - Dauerhafte Haarentfernung
 - Ernährungsberatung und HCG-Diät



**SIE SIND MIR
WICHTIG**



Beautymedic Fachpraxis für medizinische Kosmetik
Schmiedgasse 16, 9000 St. Gallen
Tel. 071 230 25 25, www.beautymedic.ch

**Sichern Sie Ihr Vermögen
durch unsere Pflegerente!**



Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:
Jürg Renggli, Generalagent



Swiss Life
Jürg Renggli
Generalagent
Telefon 071 250 17 67
juerg.renggli@swisslife.ch

Wir erstellen
für Sie eine
individuelle
Berechnung



brillehus ● diethelm

**Im Mai 10% uf
alli Sunnebrille!**

Parkplätz vor em Hus - Auto's willkommen!

Sönd willkommen! ●●●●● **Brillehus Diethelm** Am Dorfplatz in Teufen 071 333 35 52 www.brille.ch

Beim Moosbänkli wurde Feuer gelegt

Forstwerte mussten eine der beiden Linden fällen



Der Lindenbaum brannte innen aus und musste gefällt werden. Fotos: EG

Unbekannte haben an Ostern auf dem Rastplatz Moosbänkli hoch über Teufen einen der beiden alten Lindenbäume abgefackelt. Am Mittwochmorgen, 15. April musste der weithin sichtbare Baum gefällt werden.

Das Moosbänkli ist einer der beliebtesten Aussichtspunkte Teufens mit Panoramablick über den ganzen Alpstein. Auf dem Eggen-Höhenweg pilgern an manchen Tagen hunderte Spaziergänger daran vorbei oder geniessen im Schatten der beiden Baumtitanen eine Rast.

Entsprechend schockiert war Margrit Walser, als sie auf ihrem Morgenspaziergang

sah, wie die alte Linde gefällt wurde, und den Grund erfuhr. «Ich bin nicht jemand, dem so rasch die Tränen fliessen, aber die Zerstörung dieses Wahrzeichens berührt mich doch sehr», sagt die Teufnerin, welche vor 42 Jahren als junge Reallehrerin zugezogen ist und fast täglich hier oben an diesem Kraftplatz Energie tankt.

Anzeige gegen Unbekannt

Laut den Ermittlungen der Kantonspolizei wurde der Brand am Osterdienstag, 7. April gelegt. Die Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais wurde aufgebeten und konnte den Mottbrand löschen. Für den Baum war es aber zu spät. Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen als Besitzerin des Grundstücks hat eine Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung eingereicht.

Vermutet wird ein dummer Nachtbubestreich. Wenn die Täter ermittelt werden, könnte sie dies teuer zu stehen kommen, denn neben Strafverfolgung und Busse müssen sie auch für die Kosten der Entsorgung und Ersatzpflanzung aufkommen.

Am 15. April fällt der Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde St. Gallen den arg mitgenommenen Baum. Der Titan wurde zersägt, und dabei zeigte sich, dass er inwendig hohl war. Das Feuer hatte sich im Innern ausgebreitet.

Innert Stundenfrist war die Aktion beendet und der Schadenplatz mit Unterstützung des Forstamtes der Gemeinde Teufen aufgeräumt.

Auch Bäume sterben

Die Forstwerte schütteln den Kopf über die Zeusler, sehen den gewaltsamen Tod des Baumes aber pragmatisch: «Auch Bäume haben ihre Lebenszeit und sterben ab. Dieser hat sich von innen her abgebaut und hätte in den nächsten Jahren vermutlich sowieso aus Sicherheitsgründen einmal gefällt werden müssen», sagt einer.

Auch Margrit Walser gewinnt dem Ereignis eine tröstliche Seite ab: «Die Natur ist stark. Der zweite Lindenbaum wird sich nun Richtung Westen ausbreiten, weil er jetzt auch von dort Licht erhält, so dass die Lücke mit der Zeit ausgeglichen wird».



Nur noch der teilweise verkohlte Baumstamm erinnert an die stämmige Linde.

Nach Auskunft des Gemeindeförsters Thomas Wenk wird die Linde im Herbst durch einen jungen Baum ersetzt.

Erich Gmünder

45 Jahre im Bächli – das musste gefeiert werden

«Heute ist ein ganz besonderer Tag», sagte Ulla Ahmann, die Bereichsleiterin vom Haus Bächli am Morgen des 15. April zu Ruth Bischofberger. «Vor 45 Jahren sind Sie ins Bächli gezogen. Das ist eine lange Zeit, ein Jubiläum, darum machen wir heute ein Fest, extra für Sie.»

Und viele Gäste kamen, um Ruth zu gratulieren zu diesem seltenen Jubiläum, um ihr zu sagen, dass sie einfach zum Bächli gehöre, wie etwa der Lindenbaum vor dem Haus: Ruths Schwestern Heidi und Nelly, Frau Blättler, die ehemalige, und Frau Bleiker, die neue Heimleiterin, ja sogar Herr Grob, der Gemeindepräsident, gesellten sich zu den Gratulanten.

Am allermeisten aber genoss es Ruth, dass ihre Beiständin, Bethli Brugger, die ihr immer beim Lismen



Geschenke fast wie an Weihnachten, überreicht von Ulla Ahmann (links). Rechts Bethli Brugger. Foto: EP

hilft und auch sonst eine Liebe ist, neben ihr sass und sich mit ihr freute über die Geschenke: eine Orchidee, Sockenwolle, Chrömlin, Farbstifte zum Malen und dazu neue Mandala- und Ausmalbücher.

Auch Winkelmanns schauten noch vorbei. Seit vielen Jahren fährt Berta Winkelmann Ruth jeweils am Donnerstagabend zum Plusport Turnen und bringt sie frohgelaut zurück.

Die Sonne schien, für alle gab es Schwarzwäldertorte zum Kaffee und Nelly Schiess spielte, zur grossen Freude aller, altvertraute Melodien auf der Handorgel. «Das ist ein schönes Fest gewesen», sagte Ruth, «Mer hend's halt guet im Bächli!»

Erika Preisig

wo gömmer ane...

Blumen Aphrodisia
Blütendüfte und Erdenzauber

Hauptstrasse 21
9053 Teufen
Tel. 071 333 52 53

**am Muttertag,
Sonntag 10. Mai 2015,**

**von 8.00 Uhr bis
12.00 Uhr geöffnet**

 Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60 Fax 071 333 49 29
info@ilge-teufen.ch www.ilge-teufen.ch

Jetzt wieder aktuell - die beliebten:

Albertschwiler Spargeln

Täglich ab 18.00 Uhr, Samstag/Sonntag auch über Mittag:

Fleisch vom heissen Stein

Landgasthof
zur
Steirerwirtin
Sägehüsi Stein AG

Am 10. Mai Muttertags-Buffer

Danach Mai und Juni
**Diepoldsauer Spargel
mit Appenzeller JUUZA-
Jungschweinefleisch**

Reservation erforderlich!
**Auf Ihr Kommen freut sich
die Steirerwirtin**

**Telefon 071 793 12 00
info@steirerwirtin.ch**

Montag	ab 11:00 Uhr
Dienstag	ab 11:00 Uhr
Mittwoch	ab 11:00 Uhr
Donnerstag	zuagsperrt
Freitag	ab 16:00 Uhr
Samstag	ab 11:00 Uhr
Sonntag	ab 11:00 Uhr



TUTTO MAGLIA
SHOP

**Laufend neue Strickmodelle
im Shop!**

Lässige Formen, grosse Maschen,
starke Farben, sommerliche Garne!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

CORNELIA
moden

Wehrstrasse 12
St.Gallen-Winkeln
Mo - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Günstige Outlet-Mode • Laufend Reststücke aus dem Versand

Maiaktion! Alle Schuhe 50%

Licht – Kraft – Telefon – EDV

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

 Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

Blumentag

Samstag, 9. Mai, 8 bis 16 Uhr
in der Gärtnerei Höhener GmbH

Austrasse 16, Bühler
beim Strassenverkehrsamt (SVA)

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch. Guido und Rita Isenring

Gartenpflege, eigener Pflanzenanbau, Friedhofbepflanzungen



höhener gartenbau
teufen

Obere Lochmühle 658,
Telefon 071 333 10 23,
gartenbauhoehener@bluewin.ch

HUND UND KATZE
SICHER VOR
ZECKEN SCHÜTZEN

 **vital**
Drogerie Teufen

 **Herbamed Psorinum vet.**
Tropfen 50ml für Fr. 22.00

lassen Sie sich bei uns beraten

 **VITAL DROGERIE** | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch

Gewerbe- und Bürohaus mit Coop-Verkaufsstelle

Seit Monaten verriet den Visieren auf dem Areal der Sonnenberggarage und des Tankstellenshop an der Ebnistrasse 18, dass hier ein Neubau geplant ist. Nun setzte Coop den Gerüchten ein Ende und informierte offiziell, dass hier eine Coop-Verkaufsstelle einziehen wird.



Mit der Neuüberbauung verliert Teufen die letzte Tankstelle im Dorf.



Idealer Standort für den neuen Coop, direkt neben dem Lindenkreisel. Fotos EP

Wie einer Medienmitteilung von Coop zu entnehmen ist, wurde am 7. April von der Bion Gewerbehaus AG bei der Gemeinde Teufen das Baugesuch für ein Gewerbe- und Bürohaus an der Ebnistrasse 18 mit Coop-Verkaufsstelle eingereicht.

Die Bion Gewerbehaus AG ist Eigentümerin der bestehenden Liegenschaft und realisiert das Projekt als Bauherrin. In die Ladenräumlichkeiten im Erdgeschoss wird Coop einziehen. Die Eröffnung der neuen Verkaufsstelle ist auf den Frühling 2017 geplant.

Schwerpunkt auf Frisch- und Bioprodukten

Coop wird eine Verkaufsfläche von rund 700 m² realisieren. Für die Detailhändlerin erfüllt sich damit ein lang gehegter Wunsch: Das

Ziel, in Teufen präsent zu sein, wurde schon seit Jahren verfolgt. Mit dem Standort beim Linden-Kreisel kann die neue Verkaufsstelle nun an einer Lage eröffnet werden, die sowohl für Einheimische als auch für Passanten und Pendler ideal ist. Zudem wird der neue Coop Teufen mit einem Sortiment von gegen 6000 Artikeln die täglichen Bedürfnisse optimal abdecken.

Die Schwerpunkte des Angebots werden auf Frischprodukten und einer breiten Bio-Palette liegen.

600 m² Gewerbe-, Büro- und Ladenfläche im Obergeschoss

Insgesamt werden die Bauherrschaft und Coop über sieben Millionen Franken investieren. Die Bauarbeiten beginnen voraussicht-

lich im Frühjahr 2016 und dauern rund ein Jahr.

Entstehen werden – neben den Ladenräumen für Coop im Erdgeschoss – 600 m² Gewerbe-, Büro- und Ladenfläche im Obergeschoss. In der Tiefgarage sind zirka 50 Parkplätze ausschliesslich für die Coop-Kundschaft reserviert.

Die Wärmedämmung der Gebäudehülle (Dach, Fassaden, Fenster) wird nach Minerergie-Standard ausgeführt. Die Kälte-, Wärme- und Lichttechnik der Coop- Verkaufsstelle entspricht ebenfalls dem neuesten Stand und damit den heutigen hohen Anforderungen an die Energieeffizienz. pd.

Tankstellen-Shop schliesst

Ende 2015 ist Schluss. Die Verkäuferinnen Jasmin Albendiz (links) und Karin Fässler bedauern die Schliessung ihres Tankstellen-Shops, denn dieser sei nicht nur für Einkäufe ausserhalb der Ladenöffnungszeiten ein Bedürfnis gewesen, sondern auch ein beliebter Treffpunkt mit einer eigentlichen Stammkundschaft.

Laut Auskunft von Coop wird es aus Platzgründen keine Tankstelle mit Pronto-Shop geben. EP



Ahmets Kebab neu beim Bahnhof

Auch Ahmet Bagatharan hätte mit der Neuüberbauung der Sonnenberg-Garage seinen Platz räumen müssen. Gerade rechtzeitig erhielt er nun einen neuen Standplatz, und dies nicht mehr versteckt, sondern prominent neben der UBS / vis-à-vis Raiffeisenbank.

Die ganze Familie freut sich, dass die über 10-jährige Odyssee damit ein Ende gefunden hat: Ahmet mit Nesthäkchen Hividar und den beiden grösseren Töchtern Evin und Evindar und Ehefrau Birsan am neuen Standort an der Ebnistrasse.

Foto: EG



Paracelsus Klinik war plötzlich in den Medien

«Zu Unrecht in Zellpräparate-Affäre hineingezogen»



Chefarzt Dr. Thomas Rau verteidigt seine Klinik gegen ungerechtfertigte Angriffe. Foto: zVg.

Ende März erschienen in verschiedenen Medien Berichte, wonach Swissmedic und das BAG eine Untersuchung gegen die Paracelsus Klinik wegen möglichen Einsatzes von illegalen Zelltherapien eingeleitet haben. Die Klinik sah sich gezwungen, in einem Communiqué Stellung zu beziehen.

Ausgelöst wurden die Berichte durch einen Beitrag in der Rundschau vom Mittwoch, 25. März über den Kampf des Bundes gegen illegale Zelltherapien. Die Sendung zeigte in einer nachgestellten Szene, wie Polizisten am 14. September 2014 in der Lustmühle aufgekreuzt waren und die Klinik nach verbotenen Zellpräparaten durchsucht hatten.

Ehemaliger Investor nicht mehr beteiligt

Die Hausdurchsuchung stand laut SRF im Zusammenhang mit Mike Chan. Der Malaysier war vor Jahren VR-Präsident der Paracelsus Klinik und betreibt ein Unternehmen in Genf, das sich auf Zellpräparate spezialisiert. Verwaltungsrat und Chefarzt Dr. Thomas Rau distanzierte sich im Fernsehbeitrag von Chan; dessen Präparate seien in der Paracelsus Klinik nie eingesetzt worden.

Unter dem Titel «Paracelsus Klinik ungerechtfertigt in Zellpräparate-Affäre hineingezogen» nahm darauf CEO Wolfgang Haas Stellung - und wurde deutlich: «Unglücklicherweise sind wir mit diesen Anschuldigungen konfrontiert, da ein ehemaliger Investor von uns in einer anderen Unternehmung in diesem Bereich tätig ist. Solche Produkte wurden bei uns jedoch nie angewendet und der besagte Investor ist nicht mehr beteiligt an der Paracelsus Klinik.»

Die Klinik halte sich strikte an alle Vorgaben der Gesundheitsrichtlinien sowohl auf kantonaler als auch auf Bundesebene, betonte Haas. «Wir wenden keine Therapien an, die unzulässig sind. Insbesondere werden ausschliesslich Zellextrakte verwendet, die absolut sicher sind. Unsere Therapie-Anwendung für klinische Zwecke wird von den kantonalen Gesundheitsbehörden seit Jahren als sicher eingestuft.»

«Fragwürdige Therapien»

Es gebe auch Positives an der Untersuchung, schrieb CEO Wolfgang Haas weiter. «Die Frischzellentherapie ist nicht umsonst sehr umstritten. Es gibt unseriöse Kliniken, welche falsche Versprechungen machen und fragwürdige Therapien anwenden. Wir bei der Paracelsus Klinik hingegen halten uns stets an die gesetzlichen Vorgaben und distanzieren uns klar von solchen verantwortungslosen Praktiken.» So sehe er denn der Untersuchung auch gelassen entgegen. pd./Red.

Erfolgreich auf Kurs

Die Paracelsus Klinik behandelte vergangenes Jahr 5900 Patienten, davon mit 88 Prozent der grösste Teil Schweizer. Der Jahresumsatz stieg auf ca. 17 Mio. Franken. Da die Patienten, insbesondere jene aus dem Ausland, oft mit Begleitperson anreisen, generierte die Klinik allein 2014 über 11'000 Übernachtungen in Teufen und der Region. «Über 90% der Patienten kommen durch reine Mundpropaganda, und über 80% aller behandelten Ausländer kommen wieder, diese Zahlen sprechen auch klar für unsere Qualität», sagt Chefarzt Thomas Rau. Sein reiches Wissen vermittelt er nicht nur in Büchern weiter, sondern bietet in der Lustmühle und in den USA eigentliche Ausbildungsprogramme, sogenannte Academics, an. pd.

«Beste Arbeitgeberin der Schweiz»

Zum zweiten Mal in Folge hat die Stiftung Waldheim, welche in Teufen das Wohnheim Schönenbüel betreibt, den Award als beste Arbeitgeberin der Schweiz erhalten.

Insgesamt 80 Unternehmen stellten sich der unabhängigen Bewertung durch das internationale Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work®, darunter Firmen wie Google, SAP oder McDonalds. In der Kategorie «Gesundheits- und Sozialwesen» konnte die Stiftung Waldheim die sehr guten Ergebnisse aus dem Vorjahr bestätigen.



Die Delegation der Stiftung Waldheim bei der Preisverleihung. Foto: zVg

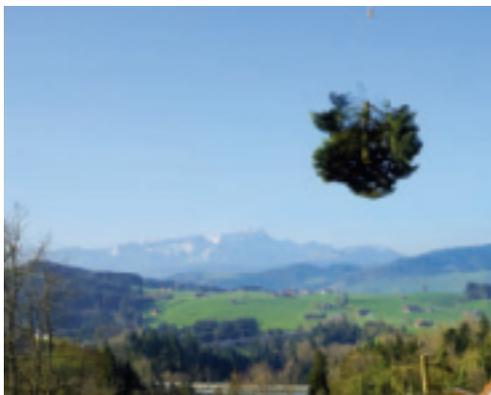
«Mit ihrem Feedback haben die Mitarbeitenden bekräftigt, dass sie sich wohl fühlen in ihrem Arbeitsumfeld. Werte wie Respekt und Kollegialität bilden die Basis für das Miteinander – auch mit jenen Menschen, die wir betreuen und im Leben begleiten», sagt Geschäftsleiter Dorji Tsering.

Die sieben Wohnheime der Stiftung bieten in Appenzell Ausser rhoden rund 180 Erwachsenen eine Heimat. Mit mehr als 250 Mitarbeitenden, davon 21 Auszubildenden, ist die Stiftung eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region.

pd.

Wenn Tannenbäume am Himmel schweben

Da rieben sich manche Teufnerinnen und Teufner verwundert die Augen: Fröhlich schwebten am 23. April plötzlich Tannen vor dem Sämtispanorama vorbei.



Eine der Tannen vom Stofel auf luftiger Reise. Foto: EG.

Der Grund: Bei der katholischen Kirche Stofel mussten einige ältere Wettertannen aus Si-

cherheitsgründen gefällt werden. Dabei kam ein Heli der Firma Rotex Helicopter AG in Balzers zum Einsatz.

Morgens um acht Uhr traf der Heli ein, und dann ging es schnell: Schon am Vortag waren die Tannen entsprechend vorbereitet worden, damit sie nur noch an der Seilwinde des Helis befestigt werden mussten.

Ein kurzer Einsatz der Motorsäge, und schon entwebte wieder ein Exemplar. Nach etwas mehr als einer halben Stunde lagen alle Tannen auf dem Parkplatz der katholischen Kirche. Wenig später traf der Häckler ein und verarbeitete sie – mit Ausnahme einiger dicker Stämme – zu Holzschnitzeln.

Die Fällaktion war primär aus Sicherheitsgründen nötig geworden, sagte Kirchenverwaltungsratspräsident Alfons Angehrn. Wegen der Nähe zu den Gebäuden und dem abschüssigen Gelände wurde der Heli eingesetzt. Es ist eine Ersatzbepflanzung vorgesehen.

Erich Gmünder



Am 9. Mai um 9 Uhr ist Eröffnung

Am Samstag, 9. Mai ist es wieder soweit: Das Freibad Teufen eröffnet die Badesaison 2015. Bademeister Albert Müller, seinem Team und den Gästen wünschen wir einen guten Start in eine erfolgreiche Saison. Das Archivbild zeigt die kaltblütigen Teufner, welche sich anlässlich der Saisonöffnung 2014 trotz frühlingshafter Temperaturen nicht vom mutigen Sprung ins kalte Nass abschrecken liessen.

Foto: EG

Namentlich

Wir gratulieren zu Hochschul- und Fachschulabschlüssen:



Martin Egeli, Steinerstrasse, gratulieren wir zum Master of Arts HSG in Business Innovation. 2013 verbrachte er ein Semester an der University of Sydney in Australien. Martin

Egeli arbeitet in Uster als Multichannel Berater. In der Freizeit liebt er das Reisen und kehrt immer wieder gerne nach Nieder- teufen zurück, wo seine Eltern leben.



Martin Stamm, Rothenbühlstrasse, gratulieren wir zum Master of Arts HSG in Rechnungswesen und Finanzen. Martin Stamm arbeitet als Berater bei Input Consulting AG in Zürich.

Seine Hobbys sind die elektronische Musik und das Kochen. Er lebt bei seinen Eltern.

Fabian Germann, Rütibergstrasse, gratulieren wir zum Bachelor of Arts HSG in Betriebswirtschaftslehre. Fabian engagiert sich vielseitig für den FC Teufen, dessen Internetauftritt er programmiert, und verantwortet den neu geschaffenen Sportteil in der Tüüfner Poscht.

Fabian Giuliani, Blattenstrasse, gratulieren wir zum Bachelor of Arts HSG in Rechtswissenschaft.

Kathrin Isenring, Göbsi, und **Eliane Nessensohn**, Ebni, gratulieren wir zum Abschluss als Dipl. Pflegefachfrau HF an der Höheren Fachschule Gesundheit.

Christoph Brügger-Battista, Speicherstrasse, gratulieren wir zum Abschluss als Eidg. dipl. Heizungsmeister am Bildungszentrum Suissetec in Solothurn.

Notiert: FA

Neuer Dörrmeister gesucht

Vor 10 Jahren beschloss die Gemeinde, den Betrieb der Dörranlage im Bächli nicht mehr weiterzuführen. Auf Anregung des Landwirtschaftlichen Vereins wurde der Dörrverein Teufen und Umgebung gegründet. Seitdem werden in der Dörranlage im Bächli mit viel Enthusiasmus Früchte und Gemüse getrocknet.

Nun ist leider vergangenen Dezember der langjährige Dörrmeister Kurt Eggenberger nach schwerer Krankheit verstorben. Dank der Hilfe seiner Familie konnte der Dörrbetrieb vorderhand aufrecht erhalten bleiben. Nun sucht der Dörrverein einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin.

Gesucht wird jemand, der oder die freie Kapazitäten und Freude hat, bei der Produktion dieser althergebrachten, aber wieder neu entdeckten Haltbarmachung von Lebensmitteln mitzuhelfen und ab der zweiten Saison den Betrieb alleine zu übernehmen. Eine spezielle Ausbildung ist nicht nötig. Für die Einführungszeit hat Familie Eggenberger die Mithilfe zugesichert, möchte sich aber danach von dieser Arbeit zurückziehen.

Auskunft gibt Susanne Kast, Präsidentin, Schönenbühl 732, Telefon 071 333 38 69/076 538 41 54, oder via familie.kast@bluewin.ch pd.



Muttertagsbrunch im Wohnheim Schönenbühl Teufen.

Nicht vergessen: Am Sonntag, **10. Mai 2015** ist Muttertag. Überraschen Sie Ihre Mutter oder Ihre Frau mit einem Brunch der besonderen Art. Wir verwöhnen Sie von **10.00 bis 13.00 Uhr** mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und musikalischer Unterhaltung. Die kleinen Besucher erleben Spass und Spannung mit Märli, Basteln oder einer Stippvisite bei den Lamas. Reservieren Sie am besten heute noch Ihre Plätze.

Preise:

Erwachsene CHF 19.--

Kinder von 3-13 Jahre CHF 9.--

Reservation:

Erika Kürsteiner
Schönenbühl 2731
9053 Teufen
T 071 335 60 20
sekretariat.schoenenbuel
@stiftung-waldheim.ch

Eine Heimat
für Behinderte.

stiftung
waldheim

Hirn APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2015

01.06	5 Tage	Romantische Alpenpässe «Salzburgerland/Maria Alm»
01.07	3 Tage	Schwarzwald-Elsass «Ihringen am Kaiserstuhl»
30.07	4 Tage	Bergfahrt ins Berneroberrland «Adelboden»
05.08	5 Tage	Unbekanntes Deutschland «Thüringer Wald»
06.09	5 Tage	Ferien am Millstättersee mit Ausflügen
27.09	6 Tage	Kultur und Geschichte im Thüringer Wald
10.10	2 Tage	Saisonabschlussfahrt ins Salzburgerland
05.12	4 Tage	Christkindelmarkt in Wien

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.

emil ehrbar
ag

■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

Bildungshaus FERNBLICK



Wir suchen per **1. Juni 2015** oder nach Vereinbarung in unser heimeliges Appenzellerhaus mit 30 Gästebetten ein/e

hauswirtschaftliche/n Mitarbeiter/in 60 %

Schwerpunkt Verpflegung

Ihr Aufgabenbereich:

- Planung und Zubereitung von Menüs und Backwaren
- Schwerpunkt regionale, saisonale und vollwertige Küche, sehr oft vegetarische Menüs
- Mitarbeit in Reinigung und Lingerie

Ihr Profil:

- Qualifizierte Ausbildung als Hauswirtschafterin und längere Berufserfahrung
- Sie arbeiten gerne selbständig und auch im Team
- Bereitschaft zu Wochenendeinsätzen

Unser Angebot:

- Vielseitige Tätigkeit in einem interessanten Umfeld
- Motiviertes und herzliches Team
- Selbständiges Arbeiten
- Persönliche und fachliche Weiterbildung

Wir beantworten gerne Ihre Fragen: 071 335 09 19
Bewerbungen richten Sie bitte an: Bildungshaus Fernblick,
Christa Schwab, Bündtstrasse 20a, 9053 Teufen,
info@fernblick.ch - www.fernblick.ch

**Kostenloser Hol-/Bringservice mit Ersatzwagen
durch Markus Wild/Teufen**



Auto Wattwil AG

Ebnaterstrasse 138

9630 Wattwil

071 987 11 44/www.autowattwil.ch



Service



Nutzfahrzeuge
Service



Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen

Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22

hansschiess@bluewin.ch

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

Gemeinderatsverhandlungen vom 24. März 2015

Neue Teufner Bürgerin

Gesuchsteller/innen reichen beim kantonalen Amt für Gesellschaft, Herisau, das Gesuch um Einbürgerung ein. Der Kanton prüft das Gesuch und überweist die Unterlagen an den Gemeinderat zur Weiterbearbeitung.

Der Gemeinderat prüft, ob die Voraussetzungen der Integration und der genügenden Deutschkenntnisse erfüllt sind. Entsprechend lädt er den Gesuchsteller zu einem Einbürgerungsgespräch vor. Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts hat der Gemeinderat an der letzten Sitzung an **Dragana Lalic, Hechtstrasse 1**, das Gemeindebürgerrecht erteilt. Der Gemeinderat gratuliert der Gesuchstellerin und hat die Unterlagen nun dem Bund zur Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung weitergeleitet.

Aussensportanlage Landhaus; Sicherung Textomur

Die Kronen der Textomur-Stützkonstruktionen bei der Aussensportanlage Landhaus senken sich und an einigen Fronten sind entsprechende Wölbungen aufgetreten. Die installierte Überwachungsmessung zeigt ge-

ringe, aber fortschreitende Deformationen an der Mauerkrone auf. Gestützt auf den Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat nun die Kreditfreigabe im Betrage von CHF 540'000.- zur Sanierung der Textomur-Stützkonstruktion erteilt.

Es ist geplant, die Fronten der Textomur-Konstruktionen mit einer zweischichtigen Spritzbetonschale zu stützen, welche mit ein bzw. zwei Lagen ungespannter Anker gesichert werden. Die vorhandenen Hohlräume werden mit Mörtel oder Fliessbeton ausinjiziert. Es ist eine Begrünung vorgesehen. Zur Abstützung der Front werden Mikropfähle abgetieft. Mit den Arbeiten soll am Osterdienstag begonnen werden.

Ersatz Versorgungsleitungen der Wasserversorgung

Um die Versorgungssicherheit im Dorf zu gewährleisten, hat die Umweltschutzkommission verschiedene Kreditfreigaben beim Gemeinderat beantragt. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben im Sinne von Art. 7b) des Finanzhaushaltsgesetzes. Folgende Teilstücke werden einer Sanierung unterzogen:

- Battenhusstrasse; Ersatz von ca. 230 m Versorgungsleitung und Erstellung eines Ringschlusses; Kreditfreigabe von CHF 135'500.-
- Büelstrasse; Ersatz von ca. 190 m Versorgungsleitung; Kreditfreigabe von CHF 122'500.-
- Zeughausstrasse; Ersatz von ca. 580 m und Sanierung eines Teilstücks von ca. 150 m; Kreditfreigabe von CHF 271'000.-

Die Ausführungsarbeiten werden so rasch wie möglich in Angriff genommen und mit den Anstössern an die Baustellen koordiniert. Es wird mit einer Bauzeit von zwei bis drei Monaten gerechnet.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- vom Projektstandsbericht der Projektgruppe Um-/Neubau Sekundarschule Kenntnis genommen
- dem Gesuch der Flurgenossenschaft Wellenrüti um Übernahme der Flurgenossenschaftsstrasse durch die Gemeinde im Sinne des Strassenreglementes zugestimmt
- einem Landerwerb von 94 m² Boden in der Wettli zugestimmt

Gemeinderatsverhandlungen vom 14. April 2015

Infos aus der Verwaltung

Am 31. März 2015 zählte die Einwohnerkontrolle 6'123 Einwohner/innen. Dies ist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 11 Personen.

Gemeinderätliche Kommissionen und Arbeitsgruppen

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung haben Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihren Rücktritt mindestens 8 Wochen vor Ablauf eines Amtsjahres Ende Mai schriftlich bekannt zu geben; d. h. er ist bis spätestens 3. April 2015 der Gemeindeganzlei einzureichen. Folgende Rücktritte sind innert Frist bei der Gemeindeganzlei auf Ende des laufenden Amtsjahres eingetroffen:

- Aebischer Rudolf, Mitglied der Planungskommission
- Date Martin, Mitglied der Heimkommission
- Pedemonte Karin, Mitglied der Heimkommission

- Gahler Barbara, Mitglied der Kinder- und Jugendkommission (Delegation durch Kirchen)
- Lindemann Rachel, Mitglied der Kinder- und Jugendkommission
- Pellegatta Lino, Mitglied der Kommission Betriebe
- Pichler Markus, Mitglied der Baukommission

Aufgrund dieser Rücktritte werden für die folgenden Ämter interessierte Personen gesucht:

- Kommission Betriebe (1)
- Planungskommission (1)
- Baukommission (1)
- Heimkommission (2)
- Kinder- und Jugendkommission (1)

Der Gemeinderat dankt den Zurücktretenden für die geleisteten Dienste und ihren grossen Einsatz für die Öffentlichkeit. Die politischen Gruppierungen werden eingeladen, der Gemeindeganzlei bis 5. Mai 2015 Personen mit-

zuteilen, die bereit sind, in Kommissionen mitzuarbeiten. Interessierte ohne Zugehörigkeit zu einer solchen Gruppierung können ihr Interesse direkt der Kanzlei (Gemeindeganzreiber Roger Böni, Email: roger.boeni@teufen.ar.ch) mitteilen. Die Wahl der neuen Kommissionsmitglieder erfolgt bis Ende Mai 2015.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- Eine Vernehmlassung zum Tourismusgesetz erarbeitet und dem Departement Volkswirtschaft und Landwirtschaft fristgerecht eingereicht
- die Jahresberichte des Forums Palliative Care Teufen, der Bibliothek und Lesegesellschaft sowie der Ludothek zur Kenntnis genommen unter Verdankung und Anerkennung der geleisteten Arbeiten
- eine Leistungsvereinbarung mit dem Schweizer Verband der Pflegefachpersonen bis 31.12.2015 genehmigt

Fortsetzung auf Seite 17



**Saisoneröffnung
Samstag 09. Mai 2015
ab 09:00 Uhr**

Am Sonntag den 10. Mai 2015 ist Muttertag.
Auch wir verwöhnen Sie.

**Das Freibad ist bei Badewetter täglich von
09:00 – 20:00 Uhr für Sie geöffnet.**

Während den Monaten Juni – August 2015 ist das
Freibad und das Restaurant am Morgen
ab 07:00 Uhr offen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Kinder im
Vorschulalter nur in Begleitung einer Erwachsenen
Person (18 Jahre) Zutritt in das Freibad Teufen haben.
Wir freuen uns, Sie in unserem sonnenbeheizten
Freibad begrüßen zu dürfen.

Ihr Badi- Team

Aktuelles / Wassertemperatur und Eintrittspreise finden Sie
unter www.teufen.ch oder
beim Info-Punkt Bahnhof, auf dem Monitor
im Fenster des Stationsbüros auf der Gleisseite.



BOXSPRINGS VON MORGEN



**nxt2000
Doppelbett
ab Fr. 2'729.--**

Kopfteil nxt 1000, Pocketbox,
Pocketfedermatratze, Topper nxt 10,
Füße nxt 2000

- 5 Knick-Elektroverstellug mit Kabel, leistungsstarker Motor 6500 Newton
- Netzfreeschaltung – Notabsenkung
- Box: 7-Zonen-500 Federn, TTF-Matratze 7-Zonen 500 Federn
- Topper = 7 cm Standard-Kaltschaum im Doppeltuch mit Biorytmic®

Kunst zum Geniessen .. Bilder von **Lilly Langenegger** jetzt bei uns.



Wohnen zum Wohlfühlen.

W. Schuler AG
Bleichelistrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei



Ein Garten soll prächtig blühen und gedeihen. Gerne pflege
ich Ihre Umgebung, setze in Ihrem Garten Akzente und
erstelle nach Ihren Vorstellungen neue Lieblingsbereiche.

**Vielfalt, Naturnähe, Stil, Farbfülle –
Auf eine rundum schöne Gartenatmosphäre!**



Dimitri Stingelin
Gartenbau
9053 Teufen

Kontakt
Telefon: 076 417 36 78
kontakt@stingelin-gartenbau.ch
www.stingelin-gartenbau.ch



Ihr Partner hat einen
Herzinfarkt

Ihr Kind hat eine tiefe
Schnittwunde

und nun???

**Wir frischen am 6. Mai 2015 Ihr
Wissen in Erster Hilfe auf!**

Die Teilnahme ist kostenlos

**Mittwoch, 6. Mai 2015
19.30 – ca. 22.00 Uhr
Foyer, Sporthalle Landhaus, Teufen**

Weitere Informationen erteilt Ihnen
Christian Thörig

Tel. 078 / 825 86 19
Mail c.thoerig@bluewin.ch



Fortsetzung von Seite 15

Evaluation der Primarschule Niederteufen

Nachdem Ende letzten Jahres die Sek Teufen von auswärtigen Experten evaluiert worden war, ist nun die Evaluation im Schulkreis Niederteufen abgeschlossen und der Evaluationsbericht liegt vor.

Nach übereinstimmenden Aussagen von Lernenden, Lehrpersonen und Eltern ist das Klima, die Atmosphäre eine grosse Stärke des Schulkreises Niederteufen. Das wurde auch von den Evaluatoren so erlebt. Lehrpersonen und Kinder kommen gerne zur Schule, fühlen sich wohl und arbeiten motiviert. Es wird Wert gelegt auf respektvollen Umgang, man ist freundlich und hat Humor. Die Goldenen Regeln und klassenübergreifende Projekte tragen zum Zusammenhalt aller und zur gemeinsamen Schulkultur bei.

Über Klassenführung und Lernklima macht das Evaluationsteam denn auch nur positive Aussagen. Die Lehrpersonen führen ihre Klassen klar und wirksam. Die Leistungsansprüche sind angemessen hoch. Das Pädagogische Handeln basiert auf einer positiven Grundhaltung und es besteht ein gutes Lernklima in den Klassen. Entwicklungspotential sehen die Evaluatoren beim Einsatz der Methoden des kooperativen Lernens wie auch beim gezielten Aufbau von Lernstrategien. Sie empfehlen den Lehrpersonen, das

eigenständige Lernen und die Reflexion von Lernprozessen durch die Schülerinnen und Schüler vermehrt zu fördern. In Bezug auf die schulinterne Zusammenarbeit wurde ange-regt, das kollegiale Feedback noch besser zu nutzen.

Auch in der Primarschule wurden alle Eltern und die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse per Fragebogen miteinbezogen und ab der 4. Klasse Schülerinterviews geführt.

Aussagen der Eltern

Fast alle Eltern sind der Ansicht, ihr Kind fühle sich an der Schule NT wohl und die Schule sei übersichtlich und gut organisiert. Sie fühlen sich gut informiert, schätzen die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern und haben den Eindruck, die Schule sei ständig daran, ihre Qualität zu verbessern. Einige Eltern sähen es gerne, wenn die begabten Kinder noch besser gefördert würden.

Meinungen der Kinder

Die Kinder sind des Lobes voll über das Schulareal, über die Möglichkeiten zu spielen und sich zu bewegen. Ihre Lehrer bezeichnen sie als nett und hilfsbereit und am Unterricht schätzen sie auch die verschiedenen Projekte. Die Aussage «Unsere Lehrpersonen unterrichten interessant» erhält bei der Befragung eine überdurchschnittlich hohe Zustimmung. Auffällig ist, dass sowohl Eltern wie Kinder einzelne Lehrpersonen als ausgezeichnet beurteilen, aber keinen einzigen Lehrer kritisieren.

Führung

Sehr gute Noten erhält die langjährige Schulleiterin Janine Haltiner. Obwohl sie den Schulkreis nur in einem Teilpensum führt, ist sie sehr präsent und wird durchwegs als sehr wertschätzend erlebt. Sie führt durch Überzeugen, nicht per Weisung und wird als offen, transparent und motivierend erlebt. Sie unterstützt und fördert die Lehrpersonen. Diese sind denn auch mit ihrer Arbeitssituation deutlich zufriedener als der Durchschnitt der Schweizer Lehrer.

Schlusswort

Das Schlusswort haben die Eltern und die Schüler/innen: Fast 100% der Eltern bejahen die Aussage: «Unser Sohn/unsere Tochter lernt viel an dieser Schule» und ebenso viele Eltern finden «Alles in allem haben wir eine sehr gute Schule».

Fast alle Schüler sind der Meinung «Die Lehrpersonen machen, dass ich Freude an der Schule habe.»

Das Management Summary des Evaluationsberichts kann auf der Homepage der Schule Teufen eingesehen werden: schule-teufen.ch – Downloads.

Beratungsstelle für Flüchtlinge

Die Beratungsstelle für Flüchtlinge unterbreitete dem Gemeinderat den Jahresbericht 2014. Die Beratungsstelle hat im 2014 einen Zuwachs von neu anerkannten Flüchtlingen und nachgezogenen Familienmitgliedern erfahren, welcher jedes vergleichbare Mass in der Vergangenheit übersteigt. Die Beratungsstelle betreute Ende 2014 total 357 Personen (Vorjahr: 269). Von diesen 357 Personen werden 271 mit Sozialhilfeleistungen unterstützt. 86 Personen sind sozialhil-feunabhängig; 89 werden durch Beiträge der Gemeinden gedeckt und 181 Personen durch Pauschalen des Bundes. Die Zusammensetzung der Flüchtlinge gestaltet sich wie folgt:

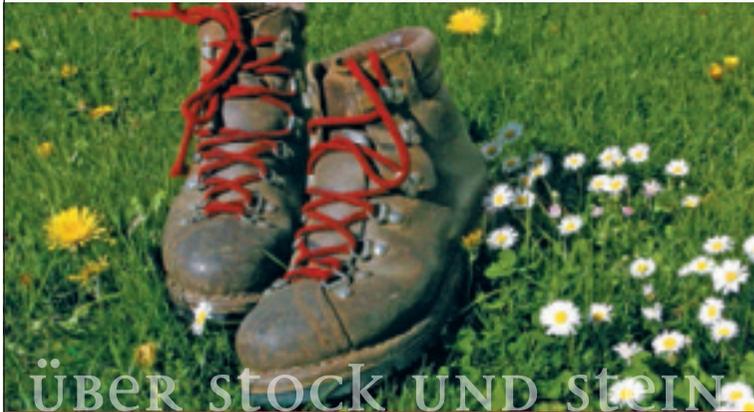
- 1) Eritrea: 163 Personen
- 2) Türkei: 68 Personen
- 3) Sri Lanka: 58 Personen
- 4) Tibet: 31 Personen
- 5) Iran: 9 Personen

Aufgrund dieser Flüchtlingszahlen erhöhte sich der Kostenverteiler für die Gemeinden um CHF 218'075.- auf neu CHF 1'792'075.-. Für Teufen resultiert somit eine Nachzahlung (Mehrkosten) von CHF 24'254.- auf neu total CHF 199'312.30.

Den Kindern ist es wohl an der Schule Niederteufen.

Archivfoto: AG





über stock und stein

Maibummel am Do., 14. Mai 2015

Der Lenz ist da! Ziehen Sie die Wanderschuhe an und kommen Sie mit. Wir treffen uns um 12.30 Uhr bei der Linde. Auskünfte und Anmeldungen bitte per Telefon, Fax oder Mail.

Übrigens: Ab sofort werden in der Linde wieder feine Frühlings-spezialitäten gekocht, kommen Sie vorbei und geniessen Sie...

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

**Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.
T 079 333 99 99**

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsli

518815
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

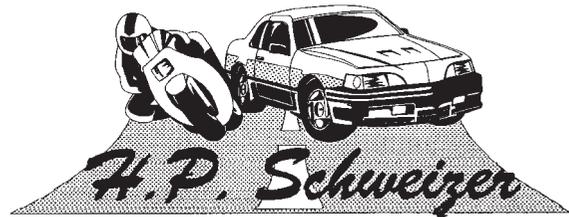
Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische Versicherung mit intelligenter Prävention. Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet. So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

Basler
Versicherungen

fahrschule



Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse

Hanspeter Kuratli & Junior
9062 Lustmühle
kuratli.gartenbau@gmx.ch

071 333 35 32
078 697 94 34
078 890 90 43

Gartenbau/Gartenpflege

Kuratli Gartenbau

Freude am Garten



Attraktives Einsteigerpaket

**ab CHF 780.-
pro Person**

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor Platzreife-Prüfung mit Begleitung
- › 3 Greenfees nach Platzreife-Prüfung, attraktives Anschlussangebot

Golf Gonten AG · 9108 Gontenbad · T 071 795 40 60 · www.golfplatz.ch



Handänderungen im Februar 2015

Niethammer-Müller Margaretha, 9052 Nieder-teufen; Niethammer Emil Erben, 9052 Nieder-teufen, an Niethammer Stefan, 9052 Nieder-teufen: Grundstück Nr. 1705.3024, 1843 m², Plan Nr. 9, Cholgadenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1894, Cholgadenstrasse 5, Gartenanlage, Grundstück Nr. 1775.3024, 78 m², Plan Nr. 9, Cholgadenstrasse, Garage Vers.-Nr. 2027, Cholgadenstrasse, übrige befestigte Fläche.

Annen Martin, 9000 St. Gallen, an Eisenlohr Annen Judith, 9053 Teufen AR: 1/2 Anteil an Grundstück Nr. 2406.3024, 558 m², Plan Nr. 18, Stofelweid, Wohnhaus (Teil) Vers.-Nr. 2588, Stofelweid 13, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, 1/4 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 2408.3024.

Neff Robert, 9053 Teufen AR, an Moser Roland August, 9650 Nesslau: Grundstück Nr. 410.3024, 10346 m², Plan Nr. 34, Cholgaden, geschlossener Wald.

Erbengemeinschaft Peter Stössel, 9052 Nieder-teufen, an Stössel Nayla Maria Mila, 9052 Nieder-teufen: Grundstück Nr. 440.3024, 33308 m², Plan Nr. 36, Schwendi, Wohnhaus mit Stadel Vers.-Nr. 525, Schwendi 525, Remise Vers.-Nr. 1995, Schwendi, Wiese, Weide, geschlossener Wald, Weg, fliessendes Gewässer, 2/30 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 2230.3024, Grundstück Nr. 1804.3024, 9989 m², Plan Nr. 36, Schwendi, Wohn-

haus mit Scheune Vers.-Nr. 526, Schwendi 526, Wiese, Weide, Strasse, Gartenanlage, Weg, übrige befestigte Fläche, 2/30 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 2230.3024.

Tanner Ernst, 9053 Teufen AR; Tanner-Abächerli Edith, 9053 Teufen AR, an Arndt Heiko Heinz, 9053 Teufen AR; Hermann Judith Cathleen, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. S10463.3024, Plan Nr. 31, Alte Haslenstrasse 8, Sonderrecht an 3 1/2 Zimmerwohnung im Erdgeschoss Ost Haus 4 mit Kellerabteil Nr. 1, 60/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2213.3024.

Tanner Ernst, 9053 Teufen AR; Tanner-Abächerli Edith, 9053 Teufen AR, an Tanner Immobilien AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1476.3024, 782 m², Plan Nr. 9, Rütihofstrasse, Wohnhaus und Stall Vers.-Nr. 505, Rütihofstrasse 13, Gartenanlage.

Korrigendum:

Handänderung vom 28.1.2015

Thürer-Tobler Maria Theresia Erben, 9053 Teufen AR, an Thürer Anna-Katharina, 8004 Zürich; Thürer Franziska Regula, 8003 Zürich; Berweger Thomas Georg, 4051 Basel; Berweger Hans Martin, 4103 Bottmingen; Thürer Eva Seraina, 8274 Tägerwilen; Thürer Maria-Annigna, 8274 Tägerwilen: Grundstück Nr. 636.3024, 2742 m², Plan Nr. 49, Rafet, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald.

Bring-Hol-Tag wird zum Flohmarkt

Nach negativen Erfahrungen in den letzten Jahren startet die Gemeinde Teufen einen neuen Anlauf für den Bring-Hol-Tag: Die Entsorgung ist nicht mehr gratis, doch der Erlös des Verkaufs geht an den mitorganisierenden Verein. Dieses Jahr ist es die Guggenmusik Tüüfner Südwürscht.

Und so funktioniert's: Teufnerinnen und Teufner entrümpeln Keller, Estrich oder Kinderzimmer und bringen die Sachen zum Zeughausplatz. Dort sortieren die Mitarbeiter des Bauamtes aus: Elektrische Geräte, Metalle, Altpapier werden gratis entgegengenommen, für alle gebührenpflichtigen Sachen werden die üblichen Sperrgutgebühren erhoben.

Danach erfolgt die zweite Triage: Die noch verwendbaren Sachen gelangen in den Wiederverkauf, der Rest geht in die Entsorgung.

Guggenmusik Südwürscht erhält Erlös

Der Wiederverkauf obliegt der Guggenmusik Tüüfner Südwürscht. Diese ist sowohl für die Präsentation, den Verkauf wie auch die Festwirtschaft im Zeughaus verantwortlich. Der gesamte Verkaufserlös fliesst in ihre Kasse. Mit der Konzeptänderung trifft die Gemeinde drei Fliegen auf einen Streich,

wie Michael Stern, Leiter der Fachstelle Energie und Entsorgung sagt.

Erstens ist die Aktion für die Gemeinde kostenneutral, musste doch bisher jeweils am Schluss des Hol-Bring-Tages tonnenweise Abfall gratis resp. auf Kosten der Gemeinde entsorgt werden.

Zweitens werden mit dieser Massnahme die (auswärtigen) Händler ausgeschaltet, die sich jeweils die besten Stücke unter den Nagel rissen, bevor das Teufner Publikum zum Zuge kam.

Und schliesslich sollen abwechslungsweise die Teufner Dorfvereine profitieren, wie sie das bereits bei der Organisation der Altpapiersammlung tun. Diesmal sind es die Tüüfner Südwürscht.

Mit der Verlegung auf den Zeughausplatz respektive ins Zeughaus steht auch mehr Platz zur Verfügung, gab es doch jeweils beim Werkhof Engpässe bei der Anlieferung und dem Abtransport der sperrigen Sachen. Erich Gmünder

→ *Bring-Hol-Tag, Freitag, 8. Mai ab 14 bis 16 Uhr, Samstag ab 9 bis 16 Uhr, mit Festwirtschaft*



Zivilstandsnachrichten

Geburten

Teissl, Raphael Mathias, geb. 15.04.2015 in Herisau, Sohn des Teissl, Christopher und der Teissl geb. Bänziger, Rebecca, wohnhaft in Nieder-teufen.

Studach, Lilian, geb. 06.04.2015 in Herisau, Tochter des Studach, Florian und der Studach geb. Bänziger, Rahel Maria, wohnhaft in Teufen.

Loepfe, Gianna Sofia, geb. 04.04.2015 in St. Gallen, Tochter des Loepfe, Pascal Faustinus und der Loepfe geb. Brügger, Barbara Andrea, wohnhaft in Nieder-teufen.

Maric, Lara Larissa, geb. 03.04.2015 in Herisau, Tochter des Maric Franjo und der Droždek-Maric, wohnhaft in Nieder-teufen.

Imper, Marco, geb. 02.04.2015 in St. Gallen, Sohn des Imper, Urs Markus und der Imper geb. Manser, Daniela, wohnhaft in Teufen.

Bischoff, Giulian Stephan, geb. 01.04.2015 in Heiden AR, Sohn des Bischoff, Stephan und der Bischoff geb. Speck, Melanie, wohnhaft in Teufen.

Germann, Kay, geb. 30.03.2015 in Herisau, Sohn des Germann, Reto Roland und der Germann geb. Fischli, Sandra, wohnhaft in Nieder-teufen.

Baumgartner, Talia, geb. 27.03.2015 in St. Gallen, Tochter des Baumgartner, Philip Peter und der Baumgartner geb. Pinkwasser, Daniela Martina, wohnhaft in Teufen.

Baumann, Linus, geb. 26.03.2015 in Heiden, Sohn des Baumann Hansueli und der Dörig, Katharina, wohnhaft in Teufen.

Knechtle, Aline, geb. am 20.03.2015 in Herisau, Tochter des Knechtle, Michael und der Knechtle geb. Sutter, Claudia, wohnhaft in Teufen.

Tanner, Jalina, geb. 16.03.2015 in Herisau, Tochter des Tanner, Stefan Ernst und der Tanner geb. Signer, Manuela, wohnhaft in Teufen.

Studerus, Joel Reto, geb. 15.03.2015 in St. Gallen, Sohn des Studerus, Martin und der Studerus geb. Maravilha Pereira, Monica Sofia, wohnhaft Teufen.

Trauungen

Rugo, Patrick Diego und der Rugo geb. Jurisic, Sonja, getraut am 10.04.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Todesfälle

Gmünder geb. Fuiss, Elisabeth, geb. 1929, gest. am 18.04.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Prim geb. Benz Rosa Marie, geb. 1925, gest. 07.04.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Germersdorf, Ursula Emma Elise, geb. 1939, gest. 26.03.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Tarnutzer geb. Buri, Thekla, geb. 1930, gest. 19.03.2015 in Herisau, wohnhaft gewesen in Teufen.

Niederteufen



Schulhausstrasse 10
Geniale und helle
3- sowie 4- Zi.-Wohnung
mit wunderschöner
Aussicht auf den Säntis
Miete Fr. 1'380.-/1'640.-

Gerne erteilen wir Ihnen
weitere Auskünfte
unter: 071 841 05 35
oder 079 666 46 31

Gesucht!

kleineres freistehendes Einfamilienhaus
(auch ausserhalb der Bauzone mit Besitzstandgarantie)
oder Terrassenwohnung an Aussichtslage in Teufen.

Tel Büro 056 203 31 11, Handy 079 256 92 51 oder 079 358 82 75

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

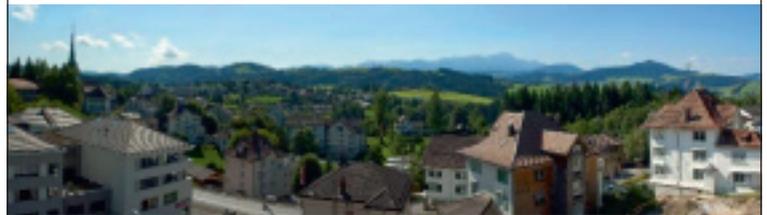
Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

Eigentumswohnungen zu verkaufen und zu vermieten!

Besuchen Sie uns am Open House!

**1. Mai, 16:30-19:00 & 2. Mai, 10:00-15:00
an der Schützenbergstrasse 1 in Teufen!**



NAGELI **DEMAR** **Appenzeller Kantonalbank**

DEMARR Group AG | Dorf 14 | 9053 Teufen | 071 333 14 14 | info@demar-ag.ch



GARTENGESTALTUNG

GARTENUNTERHALT
BAUMPFLEGE
GARTENBAU

SCHEFER STEFAN 078 766 38 13

9000 St.Gallen
St. Josefenstr. 32
Tel. 071 278 62 55
Fax 071 278 63 12
info@stoeckleag.ch
www.stoeckleag.ch

Filiale Teufen
Battenhus
9052 Niederteufen
Tel. 071 278 62 55

Schlosserei

Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen

Teufen



herzigag.com
ARCHITEKTUR GU IMMOBILIEN

Neue TOP-EG-Gartenwohnung

zu vermieten
2.5-Zimmer mit 78m², Sitzplatz 40m²
Steinwischlen 11, 9052 Niederteufen
Netto-Mietzins CHF 1'670.-, NK CHF 120.-
(neue barrierefreie Wohnung)
Kontakt:
Liegenschaften Treuhand St.Gallen AG
Tel. 071 222 68 68



Zu verkaufen in 9053 Teufen 6 ½ Zi. – Eck-EFH

- Grosszügiges Haus mit hochwertigem Innenausbau. Moderne Küche. Beheizter Wintergarten. 3 Parkplätze + 1 Garagenplatz
- Land: 415m² / Preis: Fr. 780'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr: 071 913 36 70 www.e-arch.ch



Zu verkaufen in 9053 Teufen 4 ½ Zi. – Eck-EFH

- Grosszügiges Haus mit hochwertigem Innenausbau. Moderne Küche. Kleine Anz. Mietkauf. 1 Garagenplatz.
- Land: 347m² / Preis: Fr. 680'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr: 071 913 36 70 www.e-arch.ch

Erich Gmünder (Text und Foto)

Christian Ehrbar ist auf der Suche nach Kristallen. Stundenlang ist er mit Hammer und Meisseln in einer engen Felsnische in den Bündner Bergen und trägt Schicht um Schicht ab, um vielleicht auf einen edlen Kristall zu stossen und ihn aus seiner Umgebung zu befreien.

Christian Ehrbar ist hartnäckig. Das hat er auch in den letzten Monaten als Präsident der GPK bewiesen. Als die GPK vor über einem Jahr erstmals auf fragwürdige Rapporte stiess, wurden er und seine Kollegen hellhörig, bestellten weitere Unterlagen und wurden nach und nach fündig. Hervor kam aber kein Kristall, obwohl der Gemeindepräsident kurz zuvor noch davon gesprochen hatte, das Entschädigungsreglement sei «kristallklar». «Eine Welle» sei auf sie zugeschwappt.

Den Deckel drauf oder alles unter den Teppich wischen, ist nicht sein Ding. In Gesprächen mit den Gemeindebehörden wurden die Ungereimtheiten akribisch gesammelt, auf den Tisch gelegt, Erklärungen verlangt und als alles nicht fruchtete, öffentlich gemacht und schliesslich die Rückzahlung von zuviel bezogenen Entschädigungen gefordert. Als die Gemeindebehörde das Thema abschliessend behandelte, sah sich die GPK gezwungen, die Aufsichtsbeschwerde beim Kanton einzureichen. Nachdem der Gemeinderat aufrüstete und Anwälte beizog, blieb der GPK nichts anderes übrig, als das Gleiche zu tun. Quasi in letzter Minute lenkte die Behörde ein und stimmte der Vergleichsvereinbarung in den wesentlichen Punkten zu.

Christian Ehrbar ist froh, dass beim Gemeinderat ein Umdenken stattgefunden hat, auch wenn offenbar erst der mediale und juristische Druck die Wende herbeiführten. Für ihn ist die Sache damit abgeschlossen und die



Christian Ehrbar

Der Präsident der GPK ist unser Tüüfner Chopf

GPK kann sich neuen Themen zuwenden. Doch in der Bevölkerung, das zeigte sich bei den Wahlen, bleibt ein schaler Beigeschmack. Offensichtlich ist, dass der sich selber outende Gemeinderat nicht der einzige ist, der zuviel bezogene Gelder zurückzahlen muss. Namen gibt es aber keine. «Der GPK sind leider die Hände gebunden, für die volle Transparenz wäre der Gemeinderat zuständig.» Die GPK lässt in ihrem Jahresbericht durchblicken, dass sie einen Maulkorb erhielt. Zivil- und strafrechtliche Konsequenzen wurden offenbar angedroht, hätten sie Details genannt und das Amtsgeheimnis verletzt, steht etwas verklausuliert zu lesen. Christian Ehrbar lässt sich dazu nichts entlocken.

Christian Ehrbar ist ein Hölziger, durch und durch, wie sein Vater Emil. Nach der Schreiner-

lehre wollte er «weitermachen», wie er sagt, absolvierte berufsbegleitend Ausbildungen, war schon als 25-Jähriger Geschäftsführer einer Handelsfirma und im In- und Ausland tätig. Die Freude und Begeisterung «rund ums Holz» widerspiegelt sich auch in den eigenen Waldparzellen. Anpacken ist der Ausgleich für seinen Bürojob als Marketing- und Verkaufsleiter sowie Mitglied der Geschäftsleitung eines grossen Holzhandelsunternehmens in Gossau.

Politik ist für ihn kein Geschäft, sondern ein Ehrenamt. Die Mitglieder der GPK haben denn auch die zusätzlichen Sitzungen und Überstunden nicht rapportiert, sondern begnügen sich mit ihren Jahres-Pauschalansätzen (Präsident Fr. 4'800 / Aktuar Fr. 2'400 und Mitglieder Fr. 1'800). Dass er mit dem schlechtesten

Resultat aller GPK-Mitglieder «belohnt» wurde, kratzt Christian Ehrbar nicht. «Wir sind kein Wellnessklub», sagt er. Die GPK sei nicht den Weg des geringsten Widerstandes gegangen, sondern habe sich dieser unpopulären Aufgabe gestellt. «Wenn man sieht, dass klar gegen gesetzliche Grundlagen verstossen wurde, kann man nicht einfach die Augen verschliessen.»

Trotz vielen Stunden Arbeit und den Anfeindungen zieht er eine positive Bilanz: «Ich habe viel gelernt und viele Erfahrungen gesammelt.» Die Lust am Politisieren – die bei ihm als 16-Jähriger bei der Abstimmung über den EWR begann und ihn in die SVP führte – ist ihm dabei nicht abhanden gekommen, und er könnte sich sehr wohl vorstellen, dereinst selber in der Exekutive Einsitz zu nehmen – wohlverstanden als Ehrenamt und nicht als zusätzliches Standbein. Dafür hat er seinen Beruf viel zu gerne.

Christian Ehrbar

Geboren: 13. 03. 1975 in Teufen

Aufgewachsen: in Teufen

Familie: verheiratet mit Manuela, zwei Kinder, Dominic, 8 1/2 und Patricia, 7

Erlerner Beruf: Schreiner mit Weiterbildung zum technischen Kaufmann, Marketingplaner und Marketingleiter

Heute tätig als: Bereichsleiter Marketing & Verkauf, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Braun AG

Lieblingessen: feines Stück Fleisch vom Grill

Lieblingsgetränk: guter Rotwein

Musikvorlieben: diverse

Buch auf dem Nachttisch: diverse Literatur über Kristalle

Hobbys: Familie, Skifahren, Kristallstrahlen, im eigenen Wald holzen, Garten und gemütliches Zusammensein mit Freunden

Lebensmotto: Die Dinge sind nie so wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht



FDP

Die Liberalen

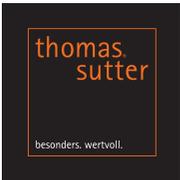


**Gemeinsam
für Teufen**



Wir danken für das Vertrauen und Ihre Stimme.

vorhänge ...



...geben mit ihrem Spiel aus Licht und Schatten dem Raum Charakter und eine persönliche Note. Vorhänge aus dem hauseigenen Atelier. Von Profis, versteht sich.

leidenschaftlich

Gabriela Haliger

Hauptgasse 7, 9050 Appenzell | Alpenstrasse 5, 8640 Rapperswil | thomas.sutter.ai

René Speck
Schreinerei



Rütiholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Wir kümmern uns um Ihre Trauerdrucksachen
individuell, persönlich und zuverlässig

Telefon 071 344 13 78
(Notfallnummer 078 607 19 35)



Druckerei Lutz AG • Hauptstrasse 18 • 9042 Speicher • www.druckereilutz.ch

Entsorgungspark STUDACH

Ihr Recycling-Partner im Appenzellerland

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	9.30 – 12.00 13.30 – 18.00*
Sa	9.30 – 12.00

*im Winter bis 17.00



Paul Studach
Bühlerstrasse 698
9053 Teufen

Telefon 071 335 70 70
Fax 071 335 70 71
mulden@studach.ch / www.studach.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



Niemand kennt Ihren Volkswagen oder Škoda besser als wir!

Trognerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch

FLIRT
BOUTIQUE FÜR BADEMODE

GESCHÄFTSAUFLÖSUNG
BOUTIQUE FLIRT
Bademode Verkauf

jeden Freitag von 12 bis 19 Uhr
jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr

Boutique FLIRT
E. Moussa
Im Stofel 10 / Parterre
CH-9053 Teufen
T: 071 222 43 05, www.boutiqueflirt.ch



Lebenswerk von Gret Zellweger im Appenzeller Volkskunde-Museum

Erich Gmünder

Noch vor Beginn der Vernissage am 28. März kehrten einige Besucherinnen und Besucher bereits wieder um, weil es ihnen zu eng war oder weil sie keinen Parkplatz mehr fanden, so gross war der Andrang an der Eröffnung der Retrospektive «Holz, Blech, Farbe» zum 70. Geburtstag von Gret Zellweger im Appenzeller Volkskunde-Museum Stein.



Der letzte Platz ist besetzt: Vernissage mit Gret Zellweger am Samstagmorgen, 28. März. Fotos: Erich Gmünder

Dutzende von ganz unterschiedlichen Objekten hat das Museumsteam auf den drei Stockwerken inszeniert und je nach Thema, Schaffensperiode, Stil oder Materialwahl gruppiert.

Neben Familie und Freunden waren auch viele Vertreter aus der kantonalen Politik gekommen, um der Künstlerin und langjährigen Kantonsratskollegin ihre Reverenz zu erweisen, darunter Ständerat Hans Altherr, der stillstehende Innerrhoder Landammann Roland Inauen sowie die Regierungsräte Köbi Brunnschweiler, Rolf Degen und Jürg Wernli. Dazwischen standen die Besucherinnen und Besucher dicht an dicht, so dass es kaum möglich war, sich mit den einzelnen Werken intensiver auseinanderzusetzen – zu diesem Zweck gebe es dann im Laufe des Jahres verschiedene Führungen, kündigte die vom Publikumsaufmarsch überwältigte Gret Zellweger an.

«Hemmungslosigkeit»

Laudator **Ludwig Hasler** sagte in seiner launigen Rede, normalerweise sei ein Museum

ja dazu da, Kunst zu beherbergen, die man im alltäglichen Leben nicht brauchen könne. Das sei bei Gret Zellweger sicher nicht der Fall, spielte er auf die Gebrauchskunst an, wie zum Beispiel die Tischsets, welche die «Hofmalerin der Appenzeller Bergwirte» geschaffen hat.

Was ihm bei Gret Zellweger immer imponiert habe, sei die «Hemmungslosigkeit, mit der sie sich ins Leben einmischt», sagte der Philosoph und Publizist, und erinnerte daran, was in ihrer «Kunstwerkstatt» schon alles entstanden ist: Möbelmalerei, Holzschnitte, Aktstudien, Panoramamalerei, Stammbäume, Kalligraphie, Sinnsprüche etc. Dazu beschriftete sie über Jahrzehnte die Grabkreuze von Teufen und gestaltete Plakate und eben die Tischsets.

Gret Zellweger sei der «Gegenentwurf zur etablierten Kunst». Wir neigten dazu, unseren Alltag zu bagatellisieren. Gret Zellweger hole die alltäglichen Dinge aus dem Alltag heraus, wirke gegen die Banalisierung des Alltags, hauche ihnen Seele ein, zeige sozusagen die Welt hinter der Zweckhaftigkeit.



Ludwig Hasler bei seiner Laudatio.

Sie betreibe «die Poetisierung des Alltags».

Ihr Lieblingsmotiv, die Kuh, mache uns aufmerksam auf unsere eigene Kreatürlichkeit. «Kunst holt uns aus der «Vernageltheit» unserer eigenen Vorstellungen heraus, und das ist nicht Zweck, sondern sozusagen Lebensmittel», sagte Hasler. Für diese «ästhetische Bildung und die zunehmende ästhetische Vergnügtheit im Appenzellerland» habe Gret Zellweger unendlich viel gemacht, schloss der Redner unter Applaus des Publikums.

Simone Tischhauser, die Präsidentin der Genossenschaft, freute sich in ihrer Begrüssung über den grossen Publikumsaufmarsch. Gret Zellweger liebe das Appenzellerland und seine Traditionen wie kaum jemand anderer, sagte Museumsleiterin **Sandra Nater**, und zitierte Gret Zellweger, die einmal gesagt habe, sie liebe Traditionen so sehr, dass sie neue schaffen möchte. Ihre Kreativität lasse keine Grenzen zu.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Trompeter **Adrian Eugster**, Obereggi, mit einem virtuos vorgetragenen Mix aus Volksmusik bis Jazz sowie einem Alphorngruss.

→ Sonderausstellung bis Mitte September, anschliessend Spezialausstellung Silvesterchläuse bis Ende Februar 2016.

Details siehe www.appenzeller-museum-stein.ch



«Bärenstark» – dieser Bär vertrat AR an der Aktion in St. Gallen (2005).



ANKER

HOTEL & RESTAURANT



HERZLICH WILLKOMMEN

Muttertag | Pfingstsonntag

Gönnen Sie sich am Muttertagmittag und am Pfingstsonntag etwas Besonderes und lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen.



Appenzellerabend

Erleben Sie am Donnerstag, 21. Mai mit unseren Appenzellerspezialitäten und der Kapelle Waldhockler die Symbiose aus Genuss und Tradition.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Genussvoll sein.

ANKER HOTEL & RESTAURANT

Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel. +41 (0)71 333 13 45
 info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch



Die Grillsaison...

...ist eröffnet. Ob Cervelat, Fittspiessli, Grill-Loli, Koteletts, Partywurst, Trollspiess, Spare Ribs oder Steak. Mit unseren Grillspezialitäten macht das Grillieren noch mehr Spass. Lassen Sie sich von unserer Auswahl inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
 Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
 Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
 www.breitenmoser-metzgerei.ch

mp

MALERGESCHÄFT PELLEGATTA

KUNDENNAH
KREATIV
KOMPETENT

Telefon 071 793 19 59
 Mobile 079 355 85 08
 maler.pellegatta@bluewin.ch

Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Gaisweg 1099
9053 Teufen

Tel./Fax 071 333 45 28
 Mobile 079 349 53 73
 mkholzbau@bluewin.ch
 www.mkholzbau.ch

GESUNDHEITZENTRUM

HAUTKREBS – VORSORGETAG*

IM SANTÉMED GESUNDHEITZENTRUM TEUFEN

Wir laden Sie am 4. Juni 2015 von 08.00 - 11.30 und von 13.00 - 16.30 Uhr zur kostenlosen Hautuntersuchung ein (keine Voranmeldung erforderlich).

Das santémed-Team freut sich auf Ihren Besuch.

santémed Gesundheitszentrum
 Speicherstrasse 8, 9053 Teufen
 Tel. 071 335 63 63
 teufen@santemed.ch

*Diese Kampagne soll die Bevölkerung auf die Wichtigkeit der frühen Erkennung von Hautkrebs sensibilisieren. Jedermann/frau kann ein auffälliges Muttermal dem dermatologischen Facharzt kostenlos zeigen. Diese ersetzt jedoch nicht die Ganzkörperuntersuchung bei Personen mit einem erhöhtem Hautkrebsrisiko. Die Anzahl Patienten, die anlässlich der Kampagne untersucht werden können, ist beschränkt. Wir danken für Ihr Verständnis.

PERSÖNLICH UND KOMPETENT
santemed.ch

«Design Appenzell» – ein neues Markenzeichen

Eine Arbeitsgruppe der Ausserrhodischen Kulturstiftung lancierte mit der «Edition Feuilles» ein Projekt, um das Wirken von Designerinnen und Designern mit Bezug zum Kanton zu fördern.

Jedes der zehn A2-Blätter, gefaltet zu einer A5-Broschüre, porträtiert eine/n Design-Schaffenden in seiner Umgebung und zeigt sein/ihr Werk.

Letzten Herbst wurden die «Feuilles» herausgegeben. Nun war man gespannt darauf, die Werke in der Realität zu betrachten und deren Schöpfer kennen zu lernen. Im Zeughaus



Susanna Sulzer Tissato (rechts), die in Teufen aufgewachsene Initiantin.

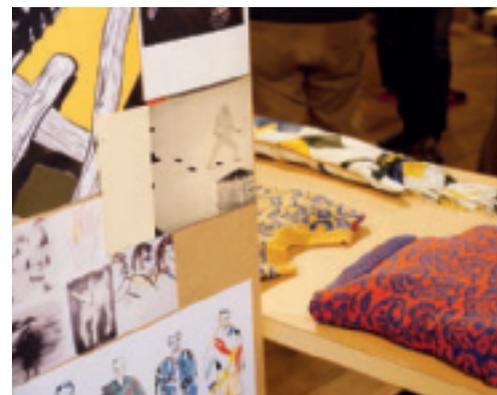


Der Modedesigner Armando Forlin ist in Nieder- teufen aufgewachsen.

ist dies nun möglich. Bis 3. Mai präsentieren sich die zehn ehemaligen Werkpreisträger/-innen der Ausserrhoder Kulturstiftung.

An der Vernissage vom 19. April waren alle Designer und Designerinnen persönlich anwesend.

Barbara Auer, die Präsidentin der Ausserrhoder Kulturstiftung, berichtete über die Entstehung des Projekts. Sie freute sich, dass es der Arbeitsgruppe angewandte Kunst und Design gelungen war, die Designer aufzuspüren und mit den «Feuilles» zu einer Landschaft zu gestalten, die für alle gut sichtbar ist.



Entwürfe und Bekleidungsstücke aus Armando Forlins Kollektion. Fotos EP

Zu verdanken sei es **Susanna Sulzer Tisato**, die überzeugt war, dass es eine Designerlandschaft Appenzell gibt.

Mit den «Feuilles» Appenzeller Design seien hohe Messlatten gesetzt worden. Sie sollen nun Zäune öffnen und hinaus flattern in die Welt, hofft Susanna Sulzer.

Barbara Auer richtete ihren Dank speziell an Ueli Vogt für seine Gastfreundschaft, Offenheit und Flexibilität. «Die Zusammenarbeit der Kulturstiftung mit diesem Haus ist optimal – es herrschen himmlische Verhältnisse», schwärmte sie.

Erika Preisig

→ Zeughaus, Ausstellung bis 3. Mai, www.zeughausteufen.ch www.ar-design.ch

Retrospektive ehrt Lebenswerk von Niggli

Anhand der Kunstsammlung von Ida und Arthur Niggli wird im Mai in der Zürcher Galerie Bellerive ein Einblick in ihre vielseitige und bunte Welt gewährt.

Ida und Arthur Niggli haben Grosses geleistet und zeigten Pioniergeist. Als Verleger setzten sie Meilensteine in der Fachliteratur über Architektur, Grafik und Kunst. Mit der Galerie Niggli waren sie viele Jahre Aussteller an der Art Basel.

Diana Keller, die Enkelin von Ida und Arthur Niggli, lädt alle Kunstinteressierten zu einem Rückblick ein. An der Retro-Perspektive im Kunstraum Bellerive in Zürich werden unter anderem Werke von Antonio Máro, Vincent Haddelsey, Frans Pasma, Te-



Das Teufner Verlegerpaar Ida und Arthur Niggli. Foto: zVg.

ruko Yokoi, André Verlon, Bruno Tschumper, J.B. Waldburger, naive Künstler des 20. Jahrhunderts,

private Fotos und ein kleiner Teil ihrer veröffentlichten Bücher zu sehen sein.

Als Highlight wird das Erstlingswerk vom Triest Verlag vorgestellt, die Neuauflage des Typografie Klassikers «Schiff nach Europa» von Markus Kutter. Das von Niggli verlegte Ursprungswerk wurde 1957 als schönstes Schweizer Buch ausgezeichnet.

pd.

→ Kunstraum Bellerive, Bellerivestrasse 10, 8008 Zürich.

Vernissage: Fr 8. Mai 17.30 – 22.30 Uhr.
Ausstellung: Do 14./21. Mai 17 – 21 Uhr,
Fr 15./22. Mai 17 – 21 Uhr, Sa 9./16./23. Mai 15 – 21 Uhr und So 17./24. Mai 14 – 18 Uhr

Für die Kinder gab es «Wurst, Brot und etwas Wein»

Von 1839 bis 1913 fanden auch in Teufen Kinderfeste statt

Thomas Fuchs

Kinderfeste fanden im 19. und frühen 20. Jahrhundert auch in Teufen statt. Eine Tradition wie in Herisau oder St. Gallen vermochten sie jedoch nicht zu werden. Sie standen in Konkurrenz zu den sogenannten Schulausflügen, den Vorläufern der Schulreisen.



Premiere an Auffahrt 1839

Das erste Jugendfest im modernen Sinne im Appenzellerland fand am 25. April 1837 in Herisau statt. Im Jahr darauf folgten die Gemeinden Rehetobel, Trogen, Wald und Speicher. Teufen erlebte seine Premiere «am Himmelfahrtstage» (Auffahrt) 1839. Die neuen Feste wollten ein pädagogisch wertvoller Ersatz für das herkömmliche Brauchtum rund um die sogenannten Osterschriften am Ostermontag sein. Dem ersten Teufner Fest fehlten allerdings «die eingeübten Spiele, weil die Zeit vom Entschlusse bis zur Ausführung zu kurz gedauert hatte». Trotzdem hinterliess es bei Alt und Jung einen günstigen Eindruck. Die Kinder erhielten, untermalt von den Klängen einer Musikgesellschaft, ein kleines Essen («Wurst, Brot und etwas Wein») im Wert von 12 Kreuzern. Im Unterschied zu den anderen Orten sprach man in Teufen vom Kinder- und nicht vom Jugendfest.

1840 verlegte man den Anlass, um Kosten zu sparen, auf den alten Musterplatz auf der Egg. Auf eine Musik wurde verzichtet. Es wurden jedoch «frohe Jugendspiele» abgehalten. 1841 kehrte man zurück auf die Linden-

wiese, auch eine Musikgesellschaft wurde wieder engagiert, die kindergerechten Spiele blieben.

Teufner Tradition bis 1871

Kinderfeste fanden danach in Teufen bis 1871 ziemlich regelmässig statt. Eine starke Tradition wie in Herisau oder St. Gallen wollte sich aber nicht etablieren. Festtag war zunächst der Auffahrtsnachmittag, oder bei schlechter Witterung der erste schöne Sonntagnachmittag nach Pfingsten, ab 1851 dann ein Werktag. 1844 ersetzte die Schulkommission das Kinderfest durch «Spaziergänge» mit den Schulkindern, eine Art Schulreise. In den drei Folgejahren kehrte sie zum Kinderfest zurück. Von 1847 bis 1850 gab es gar keinen besonderen Event. 1854 und 1855 wurde wieder den Ausflügen der Vorrang gegeben.

1856 fand man dann eine Mischform, die sich bis 1869 hielt. Für die jüngeren Kinder fand ein halbtägiges Kinderfest statt, die älteren (ab 10 1/2 Jahren) unternahmen einen Ausflug. 1856 und 1857 war dies eine Fahrt mit der neu eröffneten Eisenbahn von St. Gallen nach Flawil – praktisches Erlernen

des Umganges mit neuer Technik sozusagen. 1871 führte man wieder einmal ein grosses Kinderfest für alle durch. Es war das letzte für längere Zeit. An seine Stelle traten danach definitiv die Ausflüge.

Kinderfestplan von 1871

Um sechs Uhr früh gaben die grosse Kirchenglocke und Böllerschüsse das Zeichen zur Abhaltung des Kinderfestes. Geschossen wurde auf der Gähleren, auf der Egg und auf Kollers Büchel am Bach. Um 9.30 Uhr versammelten sich alle Schulklassen an der Neugasse, von wo aus sie mit Musik an der Spitze zur Kirche zogen. Dort gab es Gesangsaufführungen und Reden. Anschliessend wurden die Plätze für die Mittagsquartiere in rund 220 Privathaushalten im weiteren Dorfbezirk zugeteilt.

Um 14 Uhr ging es im Umzug vom Kirch zum Festplatz. Dort führte jede Klasse vier Spiele à 20 Minuten durch. Für die älteren Knaben fanden zudem ein Schiess- und ein Steinstoss-Wettbewerb statt. Von 16.30 bis 20 Uhr traf man sich in der Festhütte zu dem von Gesangseinlagen der Schulklassen begleiteten Essen. Nach dem gemeinsamen Rückmarsch zum Kirchplatz verkündeten Böllerschüsse das Festende.





3a



3b



Vier Ausnahmefeste

Nach 1871 bildeten Kinderfeste Ausnahmeseignisse. Drei fanden bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges statt, eines später. Ausgangspunkte bildeten jeweils andere Grossanlässe: 1894 das kantonale Sängersfest, 1907 die Einweihung des neuen Schulhauses Hörli, 1913 das 400-jährige Jubiläum zum Beitritt des Landes Appenzell zur Eidgenossenschaft, 1979 die Festivitäten «500 Jahre Teufen».

Der Anlass vom 29. August 1979 war ein Kinderfest der modernen Art. Mini-Jahrmak, Kinder-Olympiade, Wald-und-Weese-Spass, Plausch-Stafette sowie ein Fussballspiel einer Schüler-gegen eine Lehrerauswahl (Resultat 5:0) bildeten je nach Altersgruppe das Vormittagsprogramm. Nach dem gemeinsamen Mittagessen lockte ein spezieller Jahrmak auf Hechtstrasse und Dorfplatz: Dreiradveloparcours, Streichelzoo, Popcorn- und Kuchenstände, Rodeoreiten, Tellapfelschiessen und eine Luftseilbahn gehörten zu den Attraktionen. Als Zahlungsmittel dienten «Chips» einer besonderen Festwährung. Um 17 Uhr liessen die Kinder gleichzeitig rund 600 orange Luftballons zum Himmel steigen. Nach dem gemeinsamen Nachtessen folgte der Kinderball im Festzelt.

St.Gallen statt Teufen 1947

Im April 1947 reichte der Einwohnerverein Nieder-teufen den Vorstoss ein, wieder einmal ein Teufner Kinderfest abzuhalten. Beantragt wurde zudem, den Tag des St.Galler Festes für die Teufner Klassen für schulfrei zu erklären. Ihre Ablehnung gegen ein Jugendfest begründete die Schulkommission wie folgt: In Teufen fehle, im Unterschied zu Herisau, eine solche Tradition. In der Stadt St.Gallen wiederum «dürfte zur Hauptsache die Geschäftsreklame der Grund zur Durchführung des Jugendfestes sein.» Zudem sei die finanzielle Belastung für Teufen zu gross. Und die Kinder würden einen Schulausflug einem Jugendfest vorziehen.

Gutgeheissen wurde dagegen der zweite Antrag, da «schon jetzt zahlreiche Anfragen von Eltern vorlägen, ob der Tag des St.Galler Jugendfestes schulfrei sei, oder ob eine wegen Besuch des Festes verursachte Absenz entschuldigt werde. Speziell für Nieder-teufen sei zu sagen, dass viele Beziehungen zur Stadt bestünden.» Ob später der St.Galler Festtag auch in Teufen unterrichtsfrei war, ist nicht bekannt.



4



5

1 Kinderfestumzug, 1907.

2 Reigen auf dem Zeughausplatz, 1894 oder 1907.

3a und 3b Spitze und Ende des Kinderfestumzuges, 1913.

4 Mädchengruppe, 1913.

5 Sennengruppe, 1907.

Abbildungsnachweis:
Sammlung Werner Holderegger, Teufen

Quellen:
Appenzellisches Monatsblatt 1837–1839;
Protokolle Schulkommission Teufen 1839–1980;
Jahresrechnungen Gemeinde Teufen 1839–1915;
Protokoll Einwohnerverein Nieder-teufen 1947; Appenzeller Zeitung 1979.

Monika Hauri zum Strahlen gebracht

Vorher-Nachher – oder: Sanfte Veränderungen mit grosser Wirkung

«**Mich für einmal zurücklehnen, entspannen und den Händen von Stylisten zu überlassen, das ist bestimmt eine schöne Erfahrung**», dachte Monika Hauri, als sie angefragt wurde, ob sie – als bereits fünftes Tüfner Vorher-Nachher-Modell – mitmachen möchte. Ja, und der «Gwunder» habe sie schon gestochen, zu sehen, was das Team aus ihr «herausholen» würde. Bereut hat sie es nicht – ganz im Gegenteil.



Das ist Monika Hauri vor dem Styling: Die Pastellfarben stehen ihr, Jeans und Stiefel, Frisur, alles passt. Was lässt sich da noch verbessern?

«Ich ziehe mich gerne schön an»

Man hört am Dialekt, dass Monika Hauri aus der Gegend stammt. In Speicher, nahe der Teufner Grenze, ist sie aufgewachsen; heute lebt sie glücklich am andern Ende des Dorfes, in der Hauteten: «Meine Familie, die tollen Nachbarn, der schöne Garten, die Ruhe – es ist ein kleines Paradies.»

Monika lernte Drogistin und arbeitete in der Klinik Gais, wo sie ihren Mann, den Physiotherapeuten Fredy Grütter kennen lernte. Er und eine Kollegin hätten sie ermuntert, die Heilpraktiker-Ausbildung zu absolvieren. Sie habe es geschafft, obwohl es ein riesiger «Champf» gewesen sei, «die Geburt von Muriel kam dazwischen, es gab eine Zeit, wo ich nur gestillt und gelernt habe», erinnert sie sich. Heute arbeitet sie zu ca. 60% in der Klinik Teufen, der St.Galler medizinischen Fachschule und in der eigenen Praxis. «Als Allrounderin, in der Administration, als Fachdozentin und als Spagyrixfachfrau.»

Monika Hauri

Alter/Grösse: 43/156 cm

Kleidergrösse: 34 – 36

Lieblingsfarbe: Pastelltöne

Wohnort: Tonisbüel, Lustmühle

Beruf: Kant. appr. Heilpraktikerin

Zivilstand: verheiratet mit Fredy Grütter, Tochter Muriel (12)

Interessen: Garten, Lesen, Backen, Mitglied evang. Kirchenvorstanderschaft Kivo



Monika gefällt sich im neuen Look, angetan ist sie ganz speziell von der neuen Frisur: «So luftig und leicht mit den Mèches – sie ist perfekt!» Fotos: zVg.

Und wie hat sie es mit der Mode? «Ich bin zwar gern schön angezogen und verfolge auch die Trends, doch meine Bekleidung soll vor allem praktisch sein. So, dass ich zu jeder Gelegenheit weiss, was ich tragen soll.»

Jeweils im Frühling verspürt sie Lust auf etwas Neues und ergänzt ihre Garderobe in einem Geschäft, das ihrem Geschmack entspricht. Dabei ist ihr wichtig, dass alles zusammenpasst und sich mit den Sachen im Schrank kombinieren lässt.

Individuelle –
professionelle Beratung
und entspanntes Einkaufen

Mo	geschlossen
Di – Fr	09.30 – 12.00 14.00 – 18.00
Sa	09.30 – 13.00

Mode Gadez
Dorf 3 | 9053 Teufen | T 071/333 20 16
Regula Schildknecht
Hermine Lendenmann



Nachher: «Eine speziell schöne Erfahrung»

Im Foyer des Hotels Anker posiert Monika Hauri im neuen Look, wie wenn sie jeden Tag zum Fotoshooting antreten würde. Sie ist sehr zufrieden; was sie im Spiegel erblickt, gefällt ihr: Die Brillen (die coole Sonnenbrille ganz speziell), die sportlich-elegante Bekleidung, die Schuhe, das Make-Up – und vor allem die neue Frisur: «Ich habe schon seit längerem die Haare wachsen lassen und wollte keine Kurzhaarfrisur. Das war meine einzige Bedingung.» Und zuhause im Tonisbüel, was sagt Monikas Familie dazu? «Zuerst waren sie erstaunt, denn sie hatten eine viel krassere Verwandlung erwartet. Weil ich mich meist dezent schminke, war das Make-Up für Muriel etwas gewöhnungsbedürftig.» Und ihr Mann meinte: «Momoll, das gefällt mir.» Erika Preisig



Hier ist die Übereinstimmung von Kleidung und Augen-Make-Up besonders gut zu sehen.



Die coole Sonnenbrille verleiht Monika einen Hauch von Glamour.

Was sagen die Stylistinnen?

Regula Schildknecht und Hermina Lendenmann, Mode Gadez:

Eine dezent gekleidete Frau betrat unser Geschäft. Wir kombinierten Jeans mit einer eleganten Jacke, und zusammen mit dem Foulard bekam Monika einen frischen, frühlinghaften Touch. Bei feinen, zierlichen Frauen achten wir darauf, dass Stoffe und Muster ebenfalls fein strukturiert sind. Die Blautöne korrespondieren gut mit Augen und Teint.

Sonia Jabli, Coiffure Tonio:

Natürlich, verspielt, feminin und pflegeleicht. Das war unser Ziel nach der Beratung. *Farbe:* Die Haare wurden in der Naturfarbe belassen, jedoch feine

Sonnenmèches eingearbeitet. *Schnitt:* Die Aussenlinie habe ich geometrisch geschnitten und innerhalb so, dass zusammen mit den leichten Wellen eine natürliche Bewegung entsteht. Die Fransen habe ich lang gelassen, sie fallen weich ins Gesicht und korrespondieren mit der Brille.

Katja Diethelm, Brillehus Diethelm:

Runde Brillen sind sehr im Trend. Diese hier ist ein Schweizer Produkt von Götti. Sie harmoniert sehr schön mit Monikas weichen, femininen Gesichtszügen. Die Vintage-Sonnenbrille aus den 1970ern verleiht ihr einen Hauch von Glamour.

Patricia Schoch, Anaïs Cosmetic:

Die gefärbten Wimpern bringen Monikas Augen besser zur Geltung und das Haar ist vom Ansatz bis zur Spitze tiefschwarz. Das Wangenrouge habe ich steil aufgetragen, dadurch wirkt das Gesicht schmaler. Beim Lidschatten schaut man heute nicht mehr auf die Augenfarbe, sondern passt ihn den Kleiderfarben an. Bei Monika habe ich demzufolge dunkelblaue und elfenbeinfarbene Töne benutzt. Damit der Lippenstift nicht in die Mundfältchen ausläuft, verwende ich zusätzlich einen farblosen Wachsstift, der um den Konturenstift aufgetragen wird.

Sind Sie unser nächstes Modell?

Die nächste Vorher-Nachher-Folge mit dem Stylisten-Team Mode Gadez, Brillehus Diethelm,

Coiffure Tonio und Anaïs Cosmetic erscheint im Mai 2016. Haben Sie Lust, sich verschönern zu lassen? Wenn Sie über 35 Jahre alt sind, weiblich und

Brillenträgerin, melden Sie sich doch jetzt schon bei der Tüfner Poscht (redaktion@tposcht.ch).

BEAUTY-EVENT

Spieglein, Spieglein an der Wand ... ein Event der besonderen Art

Ob Geburtstag, Polterabend, Vereinsabend- oder Firmenanlass – geniessen Sie unseren modernen Beauty-Salon exklusiv für sich und Ihre Freundinnen, Kolleginnen, Mitarbeiterinnen.

Bin ich ein Audi-, BMW- oder Opel-Typ? Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie unsere individuelle, interaktive Frisurstil-Beratung.

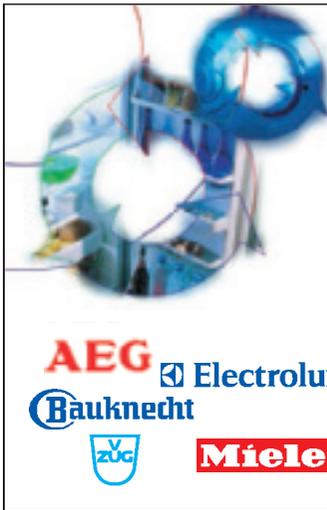
Wir organisieren für Sie einen exklusiven Beauty-Event.
Rufen Sie uns an: 071 333 22 32

TONIO
COIFFURE

Anaïs
cosmetic

10% auf Ihre erste Gesichtsbildung inklusive Pflegeberatung.

Patricia Schoch - eidg. gepr. Kosmetikerin
Landhausstrasse 1a | 9053 Teufen
Telefon 079 540 18 99 | anaïs-cosmetic@bluewin.ch



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!

Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch



Textilreinigung
koch ag

9053 Teufen
Hauptstrasse 1
Tel. 071 333 33 50
9050 Appenzell
Zielstrasse 23
vis-à-vis MIGROS
Tel. 071 787 58 87

Auch Samstag, 8.00–11.30 Uhr geöffnet

«FRÜHLINGSPUTZ»

Daunen-Duvets
Tag- und Nachtvorhänge
Bettdecken und Pfulmen
hygienisch waschen
und perfekt finishen

Ski- und Regenbekleidung
schonend reinigen und
Scotchgard imprägnieren

und dazu eine fachmännische
Teppich- und Lederreinigung

Neu: Hemdenpass

**Kreienbühl – Schädlings-
bekämpfung, St.Gallen**

**Schimmel-, Geruchs- und
Schädlingsbekämpfung**
Marderabwehr – Marderschutz

☎ **071 278 56 48**

www.clean-stgallen.ch

IHRE IMMOBILIEN-
EXPERTEN MIT DEM
RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER
DAS HAUS FÜR HÄUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St. Gallen
Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag



Emil Frey AG, Autopark St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark


Ihr Fachmann
seit 1924.

Auf dem Mühltoablerhof kann man jetzt einkaufen

Ruth und Edi Tanner betreiben den Hofladen unweit der Steinerstrasse

Mitte April haben Ruth und Edi Tanner ihren Hofladen eröffnet, den ersten dieser Art in Teufen.



Ruth und Edi Tanner mit Nesthäkchen Nathalie.

Foto: EG

Den Anstoss gab der Teufner Frischmarkt, dem Tanners bei Wind und Wetter die Treue halten, seit sie vor sechs Jahren von der Initiatorin Alexandra Grüter angefragt wurden, ob sie dort einen Stand betreiben würden. War es für Ruth Tanner als gelernte Floristin vorerst die Chance, mit Blumen und Gestecken

wieder einen Fuss in ihrem früheren Beruf zu haben, wurde das Sortiment laufend erweitert: Zöpfe, Bauernbrote und Backwaren kamen dazu, und dazu Trockenfleisch von den eigenen Weiderindern. Weil die Küche bald einmal zu klein wurde, wurde eine Garage als Produktionsraum umgebaut.

Mit dem Markterfolg kam der Appetit auf mehr und die Idee, den grosszügigen Raum auch als Hofladen zu nutzen. Am Freitagnachmittag und Samstagmorgen steht nun ein breites Sortiment an regionalen und saisonalen Produkten frisch ab Hof zur Verfügung. Ergänzt wurde das Sortiment mit Gemüse von Gemüsebauern im Rheintal, Eiern von einem Biohof in Stein, Nudeln von einer Bäuerin in Speicher und Käse aus Urnäsch.

Weitere Ausbaupläne

Die Direktvermarktung ist nicht nur ein willkommener Nebenweig – Hauptvertriebskanal ist weiterhin das Migros-Label Bio Weidebeef – sondern auch mit viel Lust und Kreativität verbunden.

Die ganze Familie hilft mit, und so wird man am schulfreien Samstagmorgen schon mal von einer der vier grösseren Töchter

Jenny, Saskia, Svenja oder Cinzia bedient.

Bereits hat die Familie eine Baubewilligung für einen Hofladen direkt an der Steinerstrasse. Wenn alles gut läuft und der Bund im Rahmen seines PRE-Projektes «Appenzeller Erlebnisbauernhof» die Privatinitiative unterstützt, kann in naher Zukunft täglich dort eingekauft werden.

Erich Gmünder

Der Mühltoablerhof

Edi Tanner hat den Hof 1998 von seinem Vater übernommen. Da er mit 9 Hektaren für die Milchwirtschaft zu klein war, wurde 2000 auf die Mutterkuhhaltung umgestellt. Durch Zupacht, insbesondere des ehemaligen Gutsbetriebs der Strafanstalt Gmünden, konnte die Fläche auf über 40 Hektaren ausgeweitet werden und bietet nun die Grundlage für insgesamt rund 100 Rinder – 34 Mutterkühe und Stiere mitgezählt. Aus dem Neben- wurde ein Vollerwerbsbetrieb, und Edi Tanner, der früher viele Jahre als Lastwagenfahrer oder Siloballenpresser sein Zubrot verdiente, ist nun nur noch «hobbymässig» als Lastwagenchauffeur unterwegs. EG
Öffnungszeiten: Freitag 17–19 Uhr, Samstag 8–11.30 Uhr

Wechsel in der Pension Alpenheim

Wie ein Geschenk vom Himmel sei für sie das neue Gastgeberpaar, sagt die langjährige Besitzerin der Pension Alpenheim, Elisabeth Bosshard, über Daniela und Peter Rothmund. Und umgekehrt freuen sich die beiden, dass sie hier ihren Traum als Gastgeber leben können.

Daniela Rothmund ist mit dieser Aufgabe zu ihren beruflichen Wurzeln zurückgekehrt, hat sie doch im Hotel Linde das Gastrofach von der Pike auf kennengelernt und später einige Zeit das Restaurant Winkelstein geführt, bis das wegen der familiären Verpflichtungen nicht mehr möglich war.

Ihr Mann arbeitete seit der Lehre im Schreinereibetrieb seiner Familie in der Lustmühle, bis er vor zwei Jahren nach einem Unfall eine andere Beschäftigung suchen musste. Nun ergänzt sich das Paar ideal. Sie besorgt

die Réception und die Gästebetreuung inklusive Frühstück und bietet den Gästen auf Bestellung auch ein einfaches Nachtessen an, während er für alles rundum verantwortlich ist, inklusive Betten und Hauswartdienst.

Gäste aus nah und ganz fern

Neben der harmonischen Zusammenarbeit mit der Eigentümerin schätzen sie natürlich die Traumlage des Hauses und den ganz besonderen Gästemix: «Ob arm oder reich, Arzt, Handwerker, Anwalt, Ferienreisende, aber auch Patienten der hiesigen Kliniken aus den USA oder Japan: Alle fühlen sich wohl hier, geniessen die familiäre Atmosphäre und die Panoramasicht und freuen sich an den indischen Laufenten», erzählen die beiden voller Begeisterung.

«Wir respektieren das Lebenswerk von Elisabeth Bosshard», sagen sie. Mit frischem Elan und neuen Ideen setzen sie sich gemein-

sam dafür ein, das Traditionshaus weiterzuführen.

Erich Gmünder

www.pension-alpenheim.ch



Daniela und Peter Rothmund führen die Pension.

Foto: Erich Gmünder

**SENSATIONELL:
FR. 8'000.-
KUNDENVORTEIL.**

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



**LEGACY 4x4.
NUR SOLANGE
VORRAT.**

Legacy 2.0i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 150 PS. Listenpreis: Fr. 31'850.-. Abzüglich Barprämie von Fr. 2'950.-. Sie bezahlen: Fr. 28'900.-. Inkl. Gratis-Final-Edition-Paket im Wert von Fr. 5'050.- (bestehend aus Xenon-Scheinwerfern, elektrischem Glas-Hebel/Schiebe-Dach, Navigationssystem, Radio-CD-Gerät mit MP3/WMA-Leser und 6 Lautsprechern, Bodenteppichen, Stossstangenschutz, Einstiegsleisten.) Ersparnis total: Fr. 8'000.-. Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

ebneter AG

Garage Ebneter AG
Untere Brunnen 12, 9055 Bühler AR
Tel. 071 793 19 69, www.ebneter-ag.ch

 **SUBARU**
Confidence in Motion



holzin

ladenbau
küchenbau
schreinerei
zimmeri

Küchen fürs tägliche Leben.

Schon als der Mensch noch in Höhlen und einfachen Hütten wohnte, spielte sich sein Alltag rund um die Feuerstelle ab. Heute hat die Feuerstelle modernsten High-Tech-Apparaten Platz gemacht. Geblieben ist, dass die Menschen noch immer einen grossen Teil ihrer Zeit in der Küche verbringen – hier leben sie. Darum bauen wir Küchen fürs tägliche Leben. Für Sie und Ihre Familie.

holzin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77
holzin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
bruno.inauen@holzin.ch | www.holzin.ch

BACIATI DAL SOLE

Das Südtirol im Restaurant
AGLIO E OLIO

Kulinarische Köstlichkeiten, erlesene Weine, leidenschaftliche Lebensfreude – das Restaurant AGLIO E OLIO holt das Südtirol nach Speicher. Es erwartet Sie ein mehrgängiges Menü mit ausgesuchten Spezialitäten, mit dem perfekt abgestimmten Weinangebot und musikalischer Begleitung.

29. Mai 2015 | 18 Uhr

Anmeldung: 071 343 80 00
info@aglioelolio.ch

Kosten: CHF 93.-
exkl. Getränke



AGLIO & OLIO
AUTENTICA CUCINA ITALIANA

Zaun 5-7 | 9042 Speicher AR

Dem Ruf des Herzens gefolgt

Im Hotel Anker werden die Aufgaben neu verteilt: Angela Stoll, seit August 2014 Mitarbeiterin im Service, hat die Restaurantleitung übernommen und wird in der Zeit, in der Daniela Imper-Manser im Mutterschaftsurlaub weilt, vorübergehend die Geschäftsführung wahrnehmen.

Der Berner Dialekt im traditionsreichen Appenzeller Haus führe bei den Gästen oft zu Fragen, erzählt die 27-jährige Chefin schmunzelnd. Ein junger Mann ist der Grund, weshalb sie – vorerst widerstrebend – den Weg ins Appenzellerland gefunden hat. Zwar kenne sie die Stadt St. Gallen, wo sie viele Ferien bei den Grosseltern verbracht hat, fast besser als ihr Heimatdorf am Murtensee, aber in der Ostschweiz leben, das hätte sie sich früher nie vorstellen können. «Doch jetzt bin ich hier ange-



kommen, und ich gehe nie mehr weg!», sagt sie bestimmt.

Angela Stoll hat die Kochlehre absolviert und sich nach der BMS als Restaurationsfachfrau

weitergebildet. Die letzten 3 1/2 Jahre war sie in einem Grossbetrieb in Liebefeld tätig, wo sie auch die Lehrlinge betreute.

Daniela Imper-Manser wird nach dem Mutterschaftsurlaub die Gesamtleitung und den Hotelbereich wieder übernehmen, Angela Stoll bleibt aber Leiterin der Restauration. Sie und Daniela würden ganz ähnlich ticken. Deshalb sollen die Gäste denn auch vom Wechsel möglichst wenig spüren. «Wir sind ein super Team, fast wie eine Familie», sagt Angela Stoll zum Betriebsklima, das sich auch auf die Gäste überträgt.

Erich Gmünder

Freiburgerin mit Berner Dialekt und St. Galler Wurzeln: Angela Stoll leitet neu die Restauration des Ankers. Foto: EG

Falafel und Dürüm in Niederteufen

Wo vor kurzem noch die Diamant Bar war, lockt nun das Diamant Imbiss-Bistro mit türkischen und italienischen Speisen.



Sihmehmet Altun. Foto AG

Sihmehmet Altun betreibt den Imbiss, der zur Alpenkebab Kette gehört. Das Bistro ist schlicht und die Auswahl der Speisen umfangreich. Neben klassischen türkischen Gerichten wie Kebab, Dürüm und Börek stehen auch Schnitzelbrot und 24 Pizzas auf der Menükarte. Auch wer es vegetarisch mag, kommt hier auf seine Kosten. Ausser verschiedenen Salaten gibt es Falafel, aber auch vegetarische Pizzas und Pasta.

Die Qualität der Speisen sei ihm wichtig und darum bereite er alles frisch zu, sagt der 33-jährige Sihmehmet Altun. Auch der Pizzateig wird im Haus zubereitet und belegt.

Sihmehmet Altun bietet auch günstige Menüs für Schüler an. «Wir sind zufrieden, wie das Geschäft angelaufen ist», sagt er. Zu den Kunden gehören Handwerker und Schüler, und an Wochenenden kommen häufig Familien ins Bistro. «Wir haben gute Rückmeldungen erhalten, die Kunden sind zufrieden», sagt Sihmehmet Altun.

Alexandra Grüter-Axthammer

Diamant Imbiss-Bistro, Hauptstrasse 89, Niederteufen. Hauslieferdienst für Teufen, Speicher, Stein und Riethüsli. Telefon 071 525 13 14. Öffnungszeiten: werktags 10–13.30 Uhr und 17–22 resp. 24 Uhr (freitags), Samstag und Sonntag durchgehend ab 10 respektive 11 Uhr.

Markwalder: Wechsel in der Filialleitung



Ab 1. Mai übernimmt Silvia Fischbacher (links) von Sandra Neff die Filialleitung in der Papieterie Markwalder + Co. AG in Teufen. Silvia Fischbacher war vorher als Abteilungsleiterin im Hauptgeschäft in St. Gallen tätig.

Silvia Fischbacher und ihr Team freuen sich, die Kundschaft aus Teufen und Umgebung weiterhin kompetent beraten zu dürfen. Die Teufener Filiale ist spezialisiert auf Büromaterial und trendige Geschenkideen und bietet eine grosse Auswahl an. Foto: zVg.

Der Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

Tüüfner Poscht lesen lohnt sich!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass.

Lösungswort:

Ein neues Angebot in Teufen

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--	--	--	--	--	--	--

1 Welche Partei hat am meisten Sitze in den Teufner Behörden und im Kantonsrat erobert?

- R SP
- H FDP
- B SVP



2 Wie heisst das amtsälteste, wiedergewählte Teufner Mitglied im Kantonsrat?

- A Walter Grob
- E Christian Meng
- O Edgar Bischof

3 Um was für eine Art handelt es sich beim abgefackelten Baumriesen beim Moosbänkli?

- C Birke
- R Eiche
- F Linde



4 Wie viele Lehrer im Schulhaus Niederteufen erhielten bei der externen Evaluation schlechte Noten?

- L 0
- B 2
- I alle

5 Welcher Verein darf den neuen Bring-Hol-Tag organisieren?

- S Feuerwehrverein
- B Gewerbeverein
- A Guggenmusik

6 Wer erhielt am Wahltag 12. April in absoluten Zahlen am meisten Stimmen?

- N Urs Alder
- D Ursula von Burg
- B Monica Sittaro

7 Was erhielten die Kinder beim ersten Tüüfner Kinderfest 1839?

- R Südworscht und Süssmost
- E Wurst, Brot, Wein
- B Bürli und Prügeli



8 Wie heisst der Stammhalter der Anker-Gastgeberin Daniela Manser?

- H Urs
- R Linus
- N Marco

Das Lösungswort: Historiker



Der neugewählte Landammann Matthias Weishaupt hat einen Platz in der Geschichte Ausserrhodens auf sicher.

Foto: zVg.

Gesucht war der Erstberuf des neuen Landammanns.

Gesundheitsdirektor Matthias Weishaupt, von Haus aus promovierter Historiker und lange Jahre Leiter der Kantonsbibliothek, freute sich, dass genau

ihm gelang, was an der Landammannfeier in Teufen als historisch bezeichnet wurde, nämlich erstmals in der über 100-jährigen Geschichte der Ausserrhoder SP das imagedrängte Amt des Landammanns zu erobern.

Auch wenn ihm das Amt nie-

mand streitig machte und auch wenn das Amt seit der Abschaffung der Landsgemeinde an Glanz verloren hat, ist die Wahl keineswegs selbstverständlich. Während die abtretende Frau Landammann Marianne Koller (FDP) nicht für eine weitere Amtsdauer antreten konnte, verzichtete SVP-Regierungsrat Köbi Frei auf eine Kandidatur.

Dass der erste SP-Landammann aus der reichsten Ausserrhoder Gemeinde kommt, wird in den Geschichtsbüchern sicher ebenfalls nicht ohne eine gewisse Ironie vermerkt werden. EG

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

- 1. Preis** (Gutschein Fr. 100.- Elektro Nef AG, Teufen) *Susanne Kast, Schönenbüel 732, 9053 Teufen.*
- 2. Preis** (Gutschein Fr. 50.- Blattwerk, Teufen) *Victoria Bischof, Stofelrain 6, 9053 Teufen.*
- 3. Preis** (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige) *Erika Bissegger-Signer, Im Täli 6, 3052 Zollikofen.*

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. Mai 2015.

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch

Eine Woche Segeltörn im Wattenmeer

Vom 12. – 18. April hatten die Kinder aus den Gemeinden Teufen und Heiden die Möglichkeit, eine neue Welt zu entdecken. Von der Kinder- und Jugendarbeit Teufen wurde ein Segeltörn ins holländische Wattenmeer organisiert.

Es war ein einmaliges Erlebnis für alle Teilnehmenden. In dieser Woche lernten sich die Jugendlichen aus Heiden und Teufen näher kennen und erfuhren, was es bedeutet, Mitglied einer Mannschaft zu sein – einer Seemannschaft. Aus einer Gruppe mit bunt zusammengewürfelten Teilnehmern mit verschiedenen Charakteren entstand ein Team.

Team sein

Zusammen packten sie an, lernten, sich nach dem Wind zu richten und zu segeln. Sie hievten und senkten Segel, machten den Haushalt und kochten zusammen. Auch beim Entdecken der kleinen Hafenstädte konnten

sie gemeinsame Erinnerungen sammeln wie z.B. beim Tandemfahren.

Die Jugendlichen schätzten die Möglichkeiten zur Selbstorganisation sowie auch die Unterstützung der Leiter im Hintergrund. Es wurde viel gelacht und gespielt. An einem Abend fanden sich sogar Jugendliche aus Luxemburg mit unseren zum Fussballspiel zusammen – Jungen wie Mädchen.

Auch das Team des Segelschiffs leistete hervorragende Arbeit. Sie motivierten und unterstützten. Der krönende Abschluss der Reise war ein Fischfang. In dieser Woche ging es vor allem darum, in einem spielerischen



Erfahren, was es heisst, wenn alle am gleichen Strick ziehen – auf dem Segelboot im holländischen Wattenmeer. Foto: zVg.

kontext zu lernen, wie ein Team funktioniert, dass es z.B. nicht darum geht, einen Schuldigen zu suchen, sondern zusammen an einer Lösung zu arbeiten. Wir bedanken uns auch herzlich bei unserem freiwilligen Beglei-

ter, der tatkräftig mithalf und eine Bereicherung für das Team war, und natürlich freuen wir uns auf die nächste Erlebniswoche.

Autorin: Isabella Tüsel, Jugendarbeiterin in Ausbildung

«Gopfried Stutz» – warum wir fluchen

Saskia Schäpper (11) und Noëlle Grüter (10)

In der Schweiz ist es Gopfried Stutz und in Amerika Fuck – Rahel Schober wollte mehr darüber wissen und schrieb ihre Maturaarbeit über die unterschiedlichen Arten, zu fluchen.

Die Kantischülerin hat im Radio einen Bericht übers Fluchen gehört, und hat gemerkt, dass es ein spannendes Thema für die Maturaarbeit sein könnte. Jugendliche fluchen gar nicht so unterschiedlich wie Erwachsene. Nur: die Jugendlichen wollen den Eltern nicht alles nachmachen und erfinden darum neue Fluchwörter und meistens noch heftigere.

Rahel hat 30 Seiten darüber geschrieben, dafür hat sie 25 Bücher gelesen und auch im Inter-



Rahel Schober schrieb 30 Seiten übers Fluchen. Foto: Noëlle Grüter

net nachgelesen. Bei der Maturaarbeit hat sie herausgefunden, dass Mädchen etwa zwanzig Mal und Knaben etwa fünfzig Mal pro Tag fluchen. Knaben fluchen viel heftiger als Mädchen und brauchen die schlimmeren Fluchwörter.

Es wird auch nicht gleich geflucht in den verschiedenen Ländern. In Brasilien, Deutschland und in der Schweiz zum Beispiel flucht man oft mit dem Wort Gott. In Afrika und Asien wird meistens gegen die Familien geflucht. Es gibt kaum zwei Länder, die die gleichen Fluchwörter brauchen.

«Menschen fluchen um Gefühle auszudrücken», sagt Rahel Schober. Fluchen ist nicht immer nur böse gemeint, es baut auch Stress ab und ist auch irgendwie kreativ.



20 junge Teufner liessen sich konfirmieren



Am Palmsonntag wurden 20 junge Teufnerinnen und Teufner im Rahmen eines feierlichen, selbst gestalteten Gottesdienstes konfirmiert:

Hintere Reihe von links nach rechts: Marcel Gubler, Yanick Walser, Philip Indermaur, Alena Nold, Dominik Staub, Linus Ehrenzeller, Dylan Feuerstein, Julia Igel, Jan Ziegler. Vordere Reihe von links nach rechts: Pfrn. Andrea Anker, Michael Haigis, Nico Weiler, Nicole Höhener, Philipp Egger, Silvan Ulrich, Leandra Moser, Felix Bauer, Romy Preisig, Salome Bänziger, Nadine Riesen, Michael Fässler, Jugendarbeiter Markus Wellstein.

Die Bergpredigt Jesu heute:

Eine Erwachsenenbildungs-Reihe

An drei Dienstagabenden im Mai/Juni werden Pfrn. Andrea Anker (Teufen) und Pfr. Klaus Stahlberger (St. Gallen-Straubenzell) über die bleibende Herausforderung der Ethik Jesu, wie sie uns in der Bergpredigt überliefert ist, referieren und zum Austausch in der Gruppe animieren.

Schwerpunkte:

Aufbau und Kontext der Bergpredigt; Seligpreisungen und Unservater; Bergpredigt und jüdisches Gesetzes-Verständnis (Ehebruch, Vergeltung, Feindesliebe); Wirkungsgeschichte der Bergpredigt und Relevanz für heute (Feindesliebe, Religion in der Öffentlichkeit, echte und falsche Sorge etc.).

Daten: 5. Mai, 19. Mai und 2. Juni, jeweils von 18.30–21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli; ab 18.30–19.15 mit einem kleinen Imbiss für 10.– Fr.; sonst kostenlos. Anmeldung erwünscht bis 3. Mai an: andrea.anker@ref-teufen.ch oder per Telefon: 071 333

13 80. Alle Interessierten – ob mit oder ohne Vorkenntnisse – sind herzlich willkommen!

«Tanzend das Leben feiern»

Tanzen und Feiern, das wollen wir im anKlang-Gottesdienst am Muttertag, den 10. Mai. Die St. Galler Tanzpädagogin Krisztina Sachs-Szakmàry leitet durch die einfachen, besinnlichen Kreistänze, mit denen wir diesen Gottesdienst begehen und das Leben feiern wollen.

Wir tanzen zu Live-Musik von Elke Hildebrandt an der Orgel und Eveline Hauser mit ihrem Djembe. Wer möchte, kann sich ab 8.45 Uhr in der Kirche unter kundiger Führung von Krisztina Sachs mit Tanzen einstimmen. Man kann aber auch auf den Gottesdienst kommen und mittanzen. Oder man kann kommen und sitzen bleiben und einfach nur zuschauen. Und auch das kann man: jederzeit einsteigen und mittanzen oder jederzeit aussteigen und wieder absitzen. Inhaltlich geht es in diesem Gottesdienst um Fürsorglichkeit und Kooperation als Lebensprin-

zipien. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro ins Kirchgemeindehaus Hörli eingeladen.

Gemeinsam singend Kirche sein

Dieses Jahr findet der regionale Sing-Gottesdienst an Auffahrt, 14. Mai, um 10.15 Uhr in Trogen statt. Unter dem Titel «Die glückliche alte Sonne» gestalten die Pfarrpersonen der acht Mittelländer Kirchgemeinden diesen Gottesdienst gemeinsam. Ab 9 Uhr sind alle Singfreudigen in die Kirche Trogen zum Einstimmen und Einsingen eingeladen. Wer möchte, kann überdies im adhoc-Chor unter der Leitung von Barbara Bischoff mittun.

Kommen Sie, singen und feiern Sie mit in Trogen! Erleben Sie die verbindende Kraft des Singens und wie lebendig im gemeinsamen Singen Kirche wird.

«Feuer und Flamme»

Das werden wir ganz bestimmt sein im ökumenischen Chilbi-Gottesdienst am 31. Mai um 10 Uhr im Zeughaus Teufen. Der

Feuerkünstler Joseph Sterz spielt im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Feuer. Die Kinder der Religionsklasse von Barbara Gahler und Roberta De Luca zeigen in ihrem Theater, was passiert, wenn der Funke rüber springt und man sich vom Feuer des Lebens, der Liebe und der Begeisterung anstecken lässt. Dann erwacht man aus der Erstarrung und Verhärtung, die Masken fallen und wir können einander und Gott wirklich begegnen. Durch den Gottesdienst führen Pfarrerin Verena Hubmann und Diakon Stefan Staub. Musikalisch sorgt Alessandro Fiore für das passende klingliche Feuerwerk.



Spiel mit dem Feuer. Foto: zVg.

Benedikt Weibel zu Gast in Teufen

Im Gottesdienst vom Sonntag, 10. Mai, stellt sich Benedikt Weibel den Fragen von Diakon und Pfarrei-beauftragten Stefan Staub.

Der ehemalige Generaldirektor der SBB ist mittlerweile als Berater verschiedener Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs in ganz Europa tätig sowie nebenberuflich anerkannter Bergführer und Buchautor.

«Mir nach» heisst sein jüngstes Werk, in dem er für eine Personal- und Unternehmensführung mit Werten plädiert, die sich nicht nur am wirtschaftlichen Erfolg orientieren.



Benedikt Weibel. Foto: zVg.

Wer ist dieser «Mister Schweiz des ÖV», der die SBB von einem Staatsbetrieb in ein wirtschaftliches Unternehmen im High-Tech Zeitalter überführt hat? Welche Gedanken füllen den ehemaligen Disentiser Klosterschüler zu Themen, wie Glaube, Religion, Werte und Lebenssinn?

Umrahmt wird die Feier vom Jodelchörli Speicher mit appenzelischen Einlagen und modernen Klängen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Gespräche und Begegnung mit Benedikt Weibel.

→ 10. Mai, 10 Uhr, Kirche Stofel

Ökumenischer Seniorenausflug in die Zentralschweiz

Alljährlich machen sich die Teufner im «Goldenen Alter», über Konfessionen und Weltanschauungen hinweg, gemeinsam auf die Reise.

Die Kirchgemeinden laden zusammen mit der Politischen Gemeinde ein zum «Ausflug fürs Goldene Alter» am Donnerstag, 28. Mai 2015. Dieses Jahr führt

die Reise durchs Toggenburg und am Zürichsee vorbei in die Zentralschweiz. Auf dem Vierwaldstättersee wird eine Schifffahrt angeboten, und die ganz «Geschliffenen» erwartet ein Rundgang im Museum der weltbekannten Victorinox-Messerfabrik. Infos und Anmeldung bei Marianne Krummenacher, 079 690 83 12 oder marianne.krummenacher@kath-teufen.ch



Malta – wir kommen!

Alle zwei Jahre organisiert die Katholische Pfarrei eine Erlebnis- und Ferienwoche. In diesem Jahr reisten die Teufner in das blühende Kleinod südlich von Sizilien. 53 Personen aus Teufen und Umgebung erkundeten unter der Leitung von Diakon und Pfarreileiter Stefan Staub die geschichtsträchtige Mittelmeerinsel Malta. (Ausführlicher Bericht mit Fotos auf www.tposcht.ch). Foto: zVg.

Maiandacht in Schlatt

Die FG Teufen-Bühler organisiert alljährlich ihre Maiandacht in einer der umliegenden Kirchen der Region.

Am Dienstag, 5. Mai wandern die Frauen gemütlich vom Leimensteig nach Schlatt und werden dort mit Klängen, Impulsen und meditativen Texten zum Leben von Maria, der Mutter Jesu, eingestimmt. Die Feier wird vom Schlatterchörli umrahmt.

→ Besammlung: 19 Uhr Parkplatz Rest. Leimensteig oder 19.30 Uhr Kirche Schlatt

Höhere Steuerträge für Schuldenabbau

Vor einem Jahr musste Alfons Angehrn, der Präsident des Kirchenverwaltungsrates, über die dringlichen Massnahmen zur Sanierung des einsturzgefährdeten Kirchendaches informieren. Diesmal war die Kirchbürgerversammlung von erfreulichen Mehrerträgen bei den Steuern geprägt.

In einem reich bebilderten Rückblick zeigte **Alfons Angehrn** nochmals auf, wie die spektakuläre Dachsanierung unter dem eilends errichteten Notdach ablief. Auch die Katholiken profitierten von den steigenden Steuererträgen der Gemeinde. Dank insgesamt 220'000 Franken Mehrerträgen bei den Steuern konnte die Dachsanierung zusätzlich um 70'000 Franken abgeschrieben werden.

Fürs laufende Jahr sind in Teufen und Bühler verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten geplant.

Vreni Gmünder, Bühler, wurde für ihr 20-jähriges Wirken als Kassierin geehrt. Vizepräsident Adrian Hinrichs, Stein, ersetzt Irène Hasler im Kreisrat.

Säkularisierungstendenzen

Präsident Alfons Angehrn informierte über Bestrebungen, im Gefolge der Einführung von Lehrplan 21 die Religionsstunden durch jugendgerechte Angebote zu ersetzen. Er machte sich auch Gedanken über die finanziellen Folgen der Kirchaustritte, während Diakon Stefan Staub darauf hinwies, dass im vergangenen Jahr 16 Austritten immerhin auch zwei Neu- respektive Wiedereintritte gegenüberstanden. EG





Ihre Hausapotheke...

ist unser Anliegen. Denn für Kopfwegh, Halsweh, Blähungen, Durchfall, Schlafprobleme und weitere Unpässlichkeiten hilft in der Regel der Griff in die Hausapotheke.

Natürliche Mittel für alle Fälle...

haben wir in unserer Apotheke in grosser Auswahl. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Hausapotheke mit natürlichen und gut verträglichen Mitteln so komplettieren können, dass Sie für alle Fälle gut gerüstet sind.

Gerne beraten wir Sie in unserer Apotheke.

Apotheke der
Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 41
www.paracelsus.ch

Montag-Freitag: 07.30 – 18.00
Donnerstag: 09.00 – 18.00
Samstag: geschlossen

Zubehör – alles für das Fenster Vorhangstoffe Konfektion • Bastelstoffe



Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. von
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN
alti Wäbi
Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
Telefon 071 335 70 52

Das Elektrizitätswerk verlangt,
Ihre Installation sei zu kontrollieren.
Wir machen das!



ELEKTRO-CONTROL SCHMID GMBH
Gebhard Krauss | Telefon 071 242 66 66
www.schmidcontrol.ch | info@schmidcontrol.ch

**So als wenn's
mein Haus wär.**

Josy Frenda
j.frenda@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 65



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10 | 9001 St. Gallen
www.hevsg.ch



**SCHREINEREI
BOCK** 

Ihr Schreiner.

Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: www.bock.ch

**DER ZAFIRA TOURER
DAS SPIELZEUG FÜR PAPA.**

opel.ch



Wir lieben Autos.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlelegg-garage.ch 071 / 222 75 92

Im Gedenken



Susi Höhener-Steiger

11. 04. 1946 – 10. 03. 2015

Susi Höhener-Steiger wurde in Teufen geboren und wuchs zusammen mit ihren drei Geschwistern im Haus Rosenhügel am Sonnenbergweg auf. Nach der Schule erlernte sie den Beruf der Floristin und arbeitete anschliessend im Geschäft der Eltern, welche den Blumenladen und die Gärtnerei Steiger betrieben. Im Jahr 1966 heiratete sie Otto Höhener und kurze Zeit darauf wurde ihre Tochter Susanna geboren. Zwei Jahre später folgte Sandra.

Von ihren Eltern übernahm sie zusammen mit ihrem Mann 1975 das Geschäft, welches sie gemeinsam während 35 Jahren mit Leidenschaft und Engagement führten. Das Wohlergehen der ganzen Familie lag Susi sehr am Herzen. Ganz besonders viel Freude bereiteten ihr auch immer die beiden Enkelkinder Saskia und Yves. Sie liebte die Natur und jedes Jahr konnte sie es kaum erwarten, bis der Frühling da war und das neue Leben und die Blumenpracht aus ihrem Winterschlaf erwachten. Dann zog es Susi auf den Campingplatz Panorama in Altnau, in die Nähe des Wassers und der schönen Aussicht auf den Bodensee. Dort steht schon viele Jahre der geräumige Wohnwagen mit dem liebevoll angelegten Garten. An diesem Ort fand sie immer ihren Ausgleich und verbrachte auch nach ihrer Pensionierung zusammen mit ihrem Mann Otto viele schöne Stunden in geselliger Runde mit lieben Freunden. Nach drei Jahren glücklicher Zeit im wohlverdienten dritten Lebensabschnitt wurde sie mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Den kräfteaubenden Kampf gegen die Krankheit hat Susi tapfer aufgenommen und schliesslich auch gewonnen. Nach kurzem Aufenthalt im Spital Rorschach hat sie an den Folgen eines Infekts am 10. März 2015 ganz unerwartet ihre Augen im Kantonsspital St. Gallen für immer geschlossen.



Karl Sutter-Köppel

29. 06. 1923 – 13. 03. 2015

Karl Sutter ist im «Leuen», einem Restaurations- und Bäckereibetrieb im Tobel in Teufen als jüngster von drei Söhnen auf-

gewachsen. Schon als kleiner Bub musste er hart mit anpacken, sei's im Stall, beim Heuen und bei der Auslieferung von Brot. Dabei wurde er mit grosser Armut vieler Kunden in der Krisenzeit der frühen Dreissigerjahre konfrontiert. Er erzählte oft, wie er als Knabe im nahen Bach Forellen von Hand gefangen habe und für Eier aus Krähennestern auf dem Gemeindeamt einen Obolus erhielt. Die Empfehlung des Lehrers, den intelligenten Karl in die Sekundarschule zu schicken, fand beim Vater kein Gehör.

Nach dem plötzlichen Tod des Vaters brach die Familie auseinander und der Betrieb musste zu einem Spottpreis verkauft werden. Bei seinem Onkel in der Steinegg musste Karl als billiger Knecht arbeiten, bis er in einem Betrieb im Thurgau eine Anstellung fand und zum ersten Mal wie ein Sohn behandelt wurde. Dort lernte er fachgerechtes Bäumeschneiden, Pfropfen und Anpflanzen. Die Liebe zu den Obstbäumen blieb ihm ein Leben lang. Mitte Zwanzig machte er sich selbständig. Im Kronbühl pachtete er einen Hof mit grossem Baumbestand. In einem nahen Restaurant lernte er seine künftige Frau, die aus der Steiermark kam, kennen. 1952 heirateten sie und bald wurden sie Eltern von drei Kindern. Karl Sutter war sehr glücklich. Die Kinder waren überall mit dabei. Das Bauernhofsterben in den Fünzigerjahren zwang auch ihn, den Betrieb aufzugeben, und von da an arbeitete er als erfolgreicher Vertreter von Futtermitteln. Bis zum seinem 73. Altersjahr pflegte er seinen Kundenstamm in den Kantonen Appenzell und St. Gallen. Viel Leben und Freude brachten die drei Enkelkinder ins Haus und wickelten den Grossvater um den Finger. Die Erde, der Garten und insbesondere die Obstbäume waren die Passion von Karl Sutter. Er sang im Männerchor Tobel und war im Turnverein Niedersteufen. Seine Leidenschaft war das Volleyballspiel. Seine grosse Liebe galt seiner Familie. Natürlichkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft charakterisierten sein Wesen. Er starb so, wie er es sich gewünscht hatte; er ging friedvoll am 13. März 2015 vom Schlaf zum ewigen Schlaf über.



Willy Staub-Schefer

12. 10. 1927 – 17. 03. 2015

Willy Staub wurde in Teufen geboren, verbrachte seine Jugendjahre in Speicher und kehrte mit seinen Eltern nach Teufen

zurück an die Gremmstrasse. Hier wohnte er mit seiner Frau Emmi bis im Frühjahr 2014. Das letzte Jahr verbrachten die beiden gemeinsam im Altersheim Am Rotbach in Bühler. Willy war fest verwurzelt in Teufen und dem Appenzellerland, mit den Traditionen und Bergen. 1960 heiratete er Emmi Schefer und wurde Vater von zwei Töchtern.

Während über 40 Jahren arbeitete er für Willi Koller & Co. In jüngeren Jahren verbrachte er seine Freizeit beim Fotografieren, beim wöchentlichem Turnen im Verein oder mit Frau und Freunden bei Wanderungen im Alpstein und der Schweiz. Er genoss Reisen in Europa ebenso wie das Sein in und ums Haus. Am Weltgeschehen nahm er mit Interesse aus der Ferne teil. Nach erfülltem Leben und kurzer intensiver Krankheit hat er diese Welt verlassen – sein Lebenskreis hat sich geschlossen.



Thekla Tarnutzer-Buri

08. 03. 1930 – 19. 03. 2015

Thekla Tarnutzer wurde am 8. März 1930 als erstes von vier Geschwistern geboren und ist in Brugg aufgewachsen. Nach Abschluss der Bezirksschule trat sie ins Institut in Bourguillon bei Fribourg ein, wo sie die Handelsschule absolvierte. Danach liess sie sich im Bertigny in Fribourg zur Kinderschwester ausbilden; ein Beruf, der sie ganz erfüllte und der sie für manche Jahre nach Brüssel, London und Barcelona führte. Ende der Siebzigerjahre zog sie mit der jungen Familie nach Niedersteufen an die Rütihofstrasse. In Teufen unterrichtete sie während Jahren an der Musikschule und brachte vielen Kindern das Flötenspiel bei. Besonders im Alter, als sie eine kleinere Wohnung in der Alterssiedlung an der Steinwischenstrasse bezogen hatte, war es ihr immer eine grosse Freude, von ihren ehemaligen Schülern zu hören und diesen zu begegnen.

Im Sommer 2014 erlitt sie einen schweren Hirninfarkt, der sie an der Rückkehr in ihre eigene Wohnung hinderte. So zog sie ins «Bächli», wo sie fürsorglich aufgenommen wurde. Sie blieb jedoch müde und ihre Kräfte schwanden. Am 19. März 2015 durfte sie kurz nach ihrem 85. Geburtstag für immer einschlafen.

Redaktion: Marlis Schaeppi

Beim Theaterle sprühten die ersten Funken

Goldene Hochzeit des Ehepaars Ursula und Willy Ringeisen-Bosshard am 7. Mai 2015

In der Druckerei Schläpfer in Herisau lernten sich die ausgebildete Schriftsetzerin Ursula Bosshard und der gelernte Drucker Willy Ringeisen kennen. Es begann an einem Betriebsausflug, als die beiden am Abend im Theaterstück das Liebespaar Otilie und Ruedi spielten. Dabei sprühten die ersten Funken.

Ursula wurde in Argentinien geboren. Mit 18 Jahren kam sie nach einer vierwöchigen Reise 1962 nach Teufen. Es war ein krasser Wechsel vom sonnigen Calamuchita zur «beschaulichen» Welt von Onkel Bössi und Tante Emmi. Dazu kam der klimatische Wechsel vom Sommer in die Kälte der Seegröfni 1963. Das Heimweh war gross.

Willy wuchs zusammen mit zwei älteren Brüdern auf. Nach dem Lehrabschluss arbeitete der vielseitige junge Mann an verschiedenen Stellen, so auch bei der Druckerei Schläpfer in Herisau, wo er Ursula kennenlernte. Die Weiterbildungen zum Sachbearbeiter und Betriebsleiter führten dazu, dass die Jubilare an manchen Orten wohnten.



Ursula und Willy 50 Jahre später. Unten: Der Sprung ins Eheglück 1965. Foto: MS

1965 heirateten sie in Glarus, wo auch ihre Tochter Susanna zur Welt kam. 1969 freuten sie sich über die Geburt des Sohnes Thomas. Nach dem Kauf des Elternhauses wohnten Ringeisen ab 1977 in Stein. Die Druckerei Zollikofer war damals sein Arbeitgeber. In Stein waren Ursula und Willy sehr aktiv. Ursula amtierte als Präsidentin der kantonalen Pflegekinder-Kommission und als Mitglied der Vormundschaftskommission. Ihre Hobbys, das Musizieren und Malen, pflegt sie auch heute noch. Willy

war einige Jahre Präsident der Lesegesellschaft, 1982 wurde er in den Gemeinderat Stein gewählt. Erwähnenswert ist, dass

Willy massgeblich an der Gründung des Volkskundemuseums beteiligt war. Seit 1995 leben die Grosseltern von Romina in Teufen. Der nimmermüde Willy Ringeisen war vor und nach der Pensionierung in der Unternehmensberatung für viele Firmen tätig.

Der Lieblingsplatz des Ehepaars befindet sich beim Ahorn oben. Die beiden haben 2009 den jungen Bergahorn den Teufnern geschenkt. Beide sitzen dort gerne zusammen und geniessen die schöne Aussicht auf ihr Heimatdorf Stein und den Säntis. Die Tüüfner Poscht wünscht den beiden weiterhin viele sonnige Tage zusammen. Notiert: Marlis Schaeppi



Hochzeitsglocken

Ama Broyan und Jens Pedersen-Maizan

Trauung: 13. März 2015 Zivilstandsamt Teufen

Fest: Hotel Anker in Teufen

Kennengelernt: Anlässlich technischer Anlagekontrolle der Brandmeldeanlage im Wohn- und Pflegehaus Wienerberg in St. Gallen

Aufgewachsen: Ama Broyan in Westafrika – Elfenbeinküste, Bondoukou und Abidjan – sowie St. Gallen; Jens in St. Gallen

Wohnhaft: Bleichweg 7c

Berufe: Ama Broyan ist Mitar-

beiterin Office/Küche im Altersheim Sömmmerli in St. Gallen; Jens ist Service Techniker Brandmeldeanlagen in der Stadt St. Gallen bei Siemens Schweiz AG

Hobbys: Ama Broyan pflegt den Kontakt zu ihrer Heimat Afrika, Lesen, Motorradfahren, Wandern, Reisen und Kochen; Jens singt im Jodelchörli St. Gallen Ost, Wandern und Motorradfahren





Tel. 071 793 37 33 · www.bergkaeserei.ch

Raclette · Halbhart- und
Bergkäse-Spezialitäten
Fondue- und Käsemischungen



Käse-Verkauf

in unserem Reifelager in der Forren Gais

Öffnungszeiten:

jeden Freitag 14.00–19.00 Uhr
jeden Samstag 07.30–11.30 Uhr

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

www.mettler-tanner.ch

Ihr Spezialist für:

- Sitzplätze + Umgebung
- Mauer- + Fassadensanierung
- An- und Umbauten
- Verputzarbeiten



Wir wünschen unseren Sportvereinen
viel Erfolg!



KAST

Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle

9053 Teufen
Speicherstr. 20
Tel. 071 333 34 70
Fax 071 333 34 19



APPENZELLER BIER



Im Dorf Appenzell, direkt
am Fusse des Alpsteins,
braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.

Mehr Informationen finden Sie unter www.appenzellerbier.ch

BLÜHENDE AUSSICHTEN!

Ebenalp

Das Wandergebiet bei den Wildkirchli-Röhlen



SPORT in TEUFEN

Die Handballer des TV Teufen im Aufschwung. Eine Saison mit vielen positiven Überraschungen für die Handballriege



Zwei Aktivmannschaften und zwei Juniorenmannschaften beenden die Saison 14/15 mit tollen Spielen, unerwarteten Resultaten und vielen Highlights.



Teufen 2 am Aufstiegsturnier in Frauenfeld. Foto: zVg.

Junioren U13/U15

Die jüngsten Handballer der U13 haben in der letzten Saison enormen Zuwachs erhalten. Waren es zu Beginn der Vorbereitung ca. zehn Spieler, konnte gegen Ende Saison mit fast 20 Spielern trainiert und an die Wettkämpfe gefahren werden. Nach anfänglichem Zögern versuchte die Mannschaft, sich für die Ostschweizer Meisterschaft, die höchste Kategorie auf dieser Juniorenstufe, zu qualifizieren. Man scheiterte dort zwar knapp, konnte dann allerdings in der zweithöchsten Kategorie fast jedes Spiel und somit jeden Spieltag gewinnen.

Die U15 Junioren hatten mit vielen Neueinsteigern eine anspruchsvolle erste Saisonhälfte. Mit einem Sieg aus acht Spielen konnte der ungeliebte letzte Platz knapp vermieden werden. In der zweiten Saisonhälfte in der Platzierungsrunde durften die Teufner fünf Siege feiern und mussten nur viermal als Verlierer vom Platz. Den 5. Schlussrang und somit einen Platz in der vorderen Hälfte der Tabelle haben sich die Junioren dank stark verbesserter Fähigkeiten und einer tollen Moral redlich verdient.

Aktive 3. Liga

Das Ziel war nach dem Aufstieg in die 3. Liga

hoch gesteckt. Das Trainerteam und die Riegeleitung waren zuversichtlich, dass man im oberen Drittel mitspielen konnte. Der Beginn mit drei Siegen aus fünf Spielen war vielversprechend, vor allem weil man eine Niederlage auch noch völlig unnötig einstecken musste. Es folgte allerdings eine Durststrecke von sechs Spielen ohne Punkt, und der Fokus verschob sich plötzlich nach hinten in die Abstiegszone. Allerdings strahlten die Führungsspieler und vor allem das Trainergespann jederzeit eine grosse Sicherheit aus, was der Mannschaft in dieser Phase der Saison Halt gab. Mit vier Punkten aus den letzten vier Spielen konnte der Ligaerhalt mit dem 5. Schlussrang von zehn Mannschaften dann auch sichergestellt werden. TV Teufen 1 konnte so das Image eines Liftklubs abstreifen und die erste erfolgreiche Ligaverteidigung der jüngeren Geschichte feiern.

Aktive 4. Liga

Mit dem 1. Platz in ihrer 4. Ligagruppe und der damit verbundenen Teilnahme am Finalturnier wurde das mit Abstand beste Saisonresultat der zweiten Mannschaft seit ihrem Bestehen realisiert. Damit es überhaupt so weit kommen konnte, mussten einige Faktoren zusammenspielen. Natürlich hat man vor allem zu Anfang der Saison von der Verstärkung durch Spieler aus der ersten Mannschaft profitiert. In einigen engen Matches konnte sich die zweite Mannschaft voll auf die Leistungsträger aus dem 1 verlassen. In den Spielen ohne Verstärkung konnte die zweite Mannschaft ihr Potenzial allerdings ebenfalls abrufen. Einerseits übernahmen diverse Spieler mehr Verantwortung, andererseits konnte mit einem starken Kollektiv fast jeder Gegner bezwungen werden. Neun Siege aus zehn Spielen, so die Bilanz aus der Liga.

Beim Finalturnier wurde der Aufstieg in die 3. Liga leider verpasst. Nach einem Sieg gegen den späteren Meister der 4. Liga, SV Fides, folgten drei knappe und teilweise unnötige Niederlagen. Dank der im Car mitgereisten Fanbasis wurde der Saisonabschluss sowieso zu einem unvergesslichen Erlebnis.



www.tvteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 808 93 44.
TV Teufen: Bruno Höhener, Präsident: Bruno.Hoehener@zund.com

Sporttipp im Mai

Vereins-Parcours am Jahrmarkt Teufen

Am Jahrmarkt Teufen bieten der Turnverein, der Fussballclub und die Pfadi Teufen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit Teufen und dem Zeughaus Teufen einen Parcours für Kinder, Jugendliche und Familien an. Dabei können Posten absolviert werden, die interessante Einblicke in die Vereinsaktivitäten geben. Als Belohnung fürs erfolgreiche Absolvieren des Parcours gibt es für alle Teilnehmer einen Preis.



Mehr Infos auf: <http://fcteufen.ch/anlaesse/vereins-parcour/>

Samstag, 30. Mai 2015

14 – 18 Uhr, Zeughausplatz

Sonntag, 31. Mai 2015

13 – 16 Uhr, Zeughausplatz

Marc und Rafael, Junioren TVT & FCT

Neuer Vereinstrainer für den FC Teufen

Der Fussballclub Teufen freut sich, dass die Zusammenarbeit mit dem Partner und Hauptsponsor, der St. Galler Kantonalbank in Teufen, verlängert werden konnte. Sämtliche Mitglieder von Gross bis Klein konnten dank der grosszügigen Unterstützung der St. Galler Kantonalbank von einem attraktiven Angebot profitieren. Als zusätzlicher Motivationsschub für die bevorstehende Rückrunde wurde der neue Vereinstrainer den Spielern, Trainern und Funktionären am Hallenturnier übergeben.

Im Namen des ganzen Vereins bedankt sich der Vorstand herzlich bei der St. Galler Kantonalbank und Danese Sport (Partner des FC Teufen für Sportartikel) für die grosszügige Unterstützung.





Tag der offenen Tür

Samstag, 9. Mai 2015 von 9.00 – 16.00 Uhr

Sportschule Appenzellerland – eine Erfolgsgeschichte seit 2005

Anlässlich unseres 10 Jahr Jubiläums laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür im **Sport- und Gesundheitszentrum** an der **Landhausstr. 1a** in **Teufen** ein.

Sport mit der ganzen Familie hautnah erleben

- OL-Parcours
- Athletiktraining
- Fussballjonglage-Challenge
- Update – Rückenmobil
- Stars zum Anfassen – mit den Spitzenschwingern Bless Michael sowie Zwysig Raphael und dem besten Weitspringer der Schweiz Yves Zellweger

Sportschule kennen lernen

- Offene Tür der Sportschule Appenzellerland sowie im Update Fitness
- Kurzreferate
 - Sportschule Appenzellerland** – mit René Wyler, Leiter Sportschule
 - Sportphysiotherapie** – mit Christian Wild, physiotherapie appenzellerland sport
 - Mentaltraining** – mit Rinaldo Manferdini, Geschäftsführer Mental Drive GmbH

Wir feiern – feiern Sie mit!

10 Jahre



Sportschule Appenzellerland
Landhausstrasse 1a
CH-9053 Teufen
Telefon +41 (0)71 335 62 62
info@appenzellerlandsport.ch

Die autorisierte, kompetente ostschweizer
Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEEMASCHINENMORGER



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch

**Hopp
Tüüfe!**



kellergärten

Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57

WEBSTOBE

im Internet zuhause

das runde soll ins eckige!



Das ist auch
unser Ziel. Und sei
das Display noch so eckig:
Unsere Online-Auftritte
sind eine runde
Sache.

Webstobe GmbH
Unteres Ziel 3
9050 Appenzell
T +41 71 788 39 60
www.webstobe.ch

Frauenpower auf und neben dem Spielfeld!

Saisonabschluss des Volley TV Teufen



Teufen 1 (A): Die Erfolgreichen

Die 1. Mannschaft schloss auch dieses Jahr die ATV-Wintermeisterschaft der Kat. A erfolgreich mit dem 1. Rang ab. Dies gelang dem dynamischen Team mit Trainer Marco Zehnder bereits zum 4. Mal in Folge! In den Matches zeigten die Teufnerinnen eine variantenreiche, kraftvolle Spielweise und verloren während der ganzen Saison nur vier Sätze an ihre Gegnerinnen. So wird Volleyballspielen zum Fest! *«Mo-rony»!*

Ziele: Top 6 Platzierung am Schweiz. Kantonalmeisterturnier in Delémont am 7.6.2015, Meistertitel Nr. 5 im 2016.

Teufen 2 (A): Die Geselligen

Teufen 2 musste, nachdem es viele Jahre an der Spitze der ATV-Meisterschaft mitgespielt hatte, in dieser Saison das Verlieren lernen. Die familiäre Stimmung im Team von Trainerin Helen Lutz war jedoch ungetrübt und bestätigte sich durch ausdauernde Leistungen am Skiweekend und beim «licheere». Mit Spielfreude an den Auf-/Abstiegsspielen gelang es, die Meisterschaft auf dem 5. Rang zu beenden, was den Ligaerhalt bedeutet. *«Samba-Olé»!*

Ziele: Weniger Verletzungen und gute Spiele

Teufen 3 (B): Die Flexiblen

Die 3. Mannschaft zeigte in dieser Saison einmal mehr, wie auch bei wechselndem Spielerinnenbestand mit der richtigen Einstellung gut Volleyball gespielt werden kann. So belegte Teufen 3 den guten 3. Schlussrang der Kat. B und freut sich nun darauf, dies beim

Gratulation zum 60. Geburtstag

Hans Höhener ist nicht der Dienstälteste, sondern der FC-Trainer mit den meisten Lenzen in den Füßen. Mit seinem unermüdlischen Einsatz für unsere Juniorabteilung ist er ein wertvolles Vereinsmitglied.

In seiner pragmatischen und lösungsorientierten, aber vor allem immer menschlichen Art und Weise findet er immer Wege, seine Jungs durch den Fussball zu begleiten. Wir wünschen Hans auf diesem Weg Kraft, Gesundheit und den Idealismus, den es braucht, um die persönlich gesteckten Ziele zu erreichen. *Der Vorstand des FC Teufen*



Teufen 4 will hoch hinaus. Foto: Urs Inauen

gewonnenen Spaghettiplausch zu feiern. *«Mo-jito»!*

Ziele: Weiter so!

Dank an Helen Lutz

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich bei Helen Lutz bedanken, welche seit 2007 die 2. und 3. Mannschaft mit viel Herzblut trainiert hat und uns als ermutigender Coach zur Seite stand! Sie gibt diese Aufgaben nun ab, wird aber zum Glück weiter als Spielerin im Teufen 3 dabei bleiben und uns im geselligen Teil verstärken.

Teufen 4 (C): Die Aufstrebenden

Bei Teufen 4 bestritten einige Spielerinnen ihre erste Volleyball-Saison und mussten zuerst zu ihrer Spielweise finden. Der Teamgeist stimmte von Anfang an und es wurde um jeden Punkt gekämpft. Dies führte zu

vielen 5-Satz-Matches, in welchen alle Spielerfahrung sammeln konnten. Mit 2 Siegen in der Rückrunde zeigte Teufen 4, dass es jetzt so richtig los geht! *«Blitz-Blotz»!*

Ziele: 1./2. Rang Kat. C (Aufstiegsrunde 2016)

Die Juniorinnen

Um interessiertem Nachwuchs die Freude am Volleyball zu vermitteln, bieten wir jeweils am Dienstag von 19 – 20.30 Uhr in der Turnhalle Landhaus ein Juniorinnen-Training an: Für Interessierte findet am 21. 4. das erste Probetraining statt. Herzlich willkommen bei uns im Volley TV Teufen!

Corinne Unger

Sportagenda Mai 2015

- 3.** Sonntag, ab 9.00 Uhr
Sporthalle Landhaus, Appenzeller
Frühlingsmeisterschaften
Geräteturnen



- 9.** Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Landhausstr. 1a, Tag der offenen
Tür, Sportschule Appenzellerland
- 9.** Samstag, ab 12.00 Uhr
Sportanlage Landhaus,
TVT Leichtathletik LMM Vorrunde
- 9.** Samstag, ab 9.00 Uhr
Sportanlage Landhaus,
TVT Jugendwettkampf Spiel-
leichtathletik

- 10.** Sonntag, 15.30 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen – FC Schaan

- 10.** Sonntag, 18.00 Uhr,
Sportplatz Landhaus,
5. Liga: FC Teufen – FC Bühler

- 16.** Samstag, Rapperswil
STV World Gymnaestrada 2015,
Turnshow Premiere Schweizer
Abend mit Teufner Beteiligung

- 23.** Sonntag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen – FC Heiden

- 31.** Sonntag, 17.00 Uhr,
Sportplatz Landhaus,
5. Liga: FC Teufen – FC Eyüp



Patrick Riechsteiner gratuliert Trainer Hans Höhener (rechts). Foto: zVg.

65'000 Autokilometer zu Kunden zurückgelegt

Die Spitex Rotbachtal hat das erste volle Geschäftsjahr hinter sich. In den drei Gemeinden Teufen, Bühler und Gais sei das identische Dienstleistungsangebot in gleicher Qualität angeboten worden, stellte Präsident Gerhard Frey an der 2. Mitgliederversammlung im Kronensaal in Gais fest.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden rund 17'800 Stunden bei insgesamt 279 Kunden verrechnet, davon 55% für Pflegeleistungen und 45% für hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen. Dafür wurden rund 65'000 km zurückgelegt.

Höhere Beiträge der Gemeinden

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'711'246.96 und dem eigenerwirtschafteten Ertrag von CHF 1'069'204.29 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 642'042.67 ab. Damit die Rechnung ausgeglichen ist, muss gemäss gesetzlichem Auftrag die öffentliche Hand diesen Anteil (rund 37.5%) übernehmen.

Zum letzten Mal hat sich der Kanton mit 1/3 am Defizit beteiligt. Ab 2015 müssen die Gemeinden das ganze Defizit zur Deckung übernehmen. Jahresrechnung und Bilanz 2014 wurden diskussionslos genehmigt und

dem Vorstand Entlastung erteilt.

Rücktritte der Gemeindevertreter

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen sind die Gemeindevertreter von Teufen und Bühler, Daniela Leirer und Robert Heinrich zurückgetreten. Ihre Arbeit wurde verdankt. Die Vorstandsmitglieder Werner Holderegger, Teufen, Sonja Betschart, Bühler, Andrea Kern, Gais und der Präsident, Gerhard Frey, Teufen wurden diskussionslos wiedergewählt.

Ehrungen

Geehrt wurden Margrit Fenk, dipl. Hauspflegerin, Ottilie Schläpfer, SRK Pflegehelferin



Sie alle haben sich einen Blumenstrauss verdient: v.l.n.r Annelies Strübi, Robert Heinrich, Margrit Fenk, Daniela Leirer, Ottilie Schläpfer und Ursula Baumann. Foto: zVg.

für 15 Jahre und Ursula Baumann, dipl. Pflegefachfrau für 20 Jahre Diensttreue. Annelies Strübi, Bereichsleitung Kerndienste und Stv. Geschäftsführer wird im August in den wohlverdienten Ruhestand treten. Ihre Nachfolgerin wird Yvonne Brülisauer aus Engelburg.

Die Versammlung wurde umrahmt von Hackbrettklängen. Bei Kaffee und Kuchen fanden angeregte Gespräche statt. pd.

Dank engagierter Arbeit auf Kurs

Das Entschädigungsreglement und die Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern standen im Zentrum der Hauptversammlung des Vereins Forum Palliative Care Teufen am 26. März.

Die knapp 30 anwesenden Mitglieder hiessen alle Geschäfte gut. So auch das anlässlich der letztjährigen HV eingeforderte Entschädigungs- und Spesenreglement des Vorstandes.

Präsident **Peter Winzeler** führte aus, dass sowohl die Schaffung schlanker Strukturen als auch die Weiterentwicklung und Umsetzung von Palliative Care ein hohes Engagement erforderten. Er dankte den für den Verein Tätigen sowie allen Spendern, Gönnern, den Stiftungen sowie der Gemeinde Teufen, welche die mit dem Hospizdienst St.Gallen getroffene Vereinbarung während fünf Jahren mit jeweils Fr. 8'000.– vergütet.

194 Stunden an Krankenbetten

In den vergangenen 18 Monaten wurden in

Teufen durch den Hospizdienst St.Gallen 194 Einsatzstunden geleistet. Rund 80% der Einsätze erfolgten in Alters- und Pflegeheimen, 20% im privaten Umfeld.

Peter Winzeler bezeichnete die Entwicklung des Vereins als erfreulich. Sowohl in



V.l.n.r: Catherine de Clercq, Elvira Tischhauser und Verena Hubmann ergänzen neu den Vorstand des Forums Palliative Care. Foto: zVg.

der Gemeinde Teufen als auch bei regionalen Fachkräften und sogar schweizweit werde das Forum Palliative Care Teufen wahrgenommen. Am Gemeindetag vom 7. November sollen die Schnittstellen von Demenz und Palliative Care beleuchtet werden.

Drei neue Vorstandsmitglieder

Cristina de Biasio trat aus dem Vorstand zurück und wurde für ihre tatkräftige, vernetzende und kompetente Arbeit gewürdigt. Ebenfalls verdankt wurde das langjährige Engagement von **Daniela Leirer** als Vertreterin der Gemeinde.

Neu gewählt wurden **Elvira Tischhauser** als Nachfolgerin von Cristina de Biasio, **Verena Hubmann** für die bereits früher ausgetretene Marilene Hess und **Catherine de Clercq** als Ergänzung des Vorstandes.

Erfahrungen und Impulse für den Umgang mit Abschied und Endlichkeit waren das Thema des zweiten Teils mit der Autorin Marietta Rohner. Lisa Tralci

Zulauf für Freunde des Grubenmann-Museums

30 oder ein Drittel der rund 90 Gönnerinnen und Gönner folgten am 25. März der Einladung zur 3. Hauptversammlung im Dachgeschoss des Zeughauses.

Als einen Höhepunkt erwähnte Präsident Adrian Künzi im Jahresbericht die Exkursion zur Holzbau-Firma Blumer Lehmann, Gossau, im Zusammenhang mit der Ausstellung «Leidenschaftlich auf dem Holzweg» über Hermann Blumer.

Die Jahresrechnung wurde genehmigt und die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt: **Adrian Künzi**, Präsident; **Willy Müller**, Kassier; **Marc Frommenwiler**, Aktuar; **Gaby Bucher** und **Jakob Brunnschweiler**. Die Zahl der Mitglieder hat um rund einen Drittel zugenommen. Als Dank werden die «Grubenmann-Freunde» bis zu viermal jährlich zu spannenden Veranstaltungen eingeladen.

Mutationen im Stiftungsrat

Weil die Stiftungsräte nach einer maximalen Amtsdauer von acht Jahren zu ersetzen sind, mussten die beiden Gründer-Stiftungsräte

Gaby Bucher und **Christian Schaeppi** verabschiedet werden.

Adrian Künzi dankte ihnen für den grossen Einsatz beim Aufbau des Museums. Stiftungspräsident **Jakob Brunnschweiler** bleibt noch in seinem Amt, bis ein neuer Präsident gefunden ist.

Zwei neue Stiftungsräte

Anschliessend begrüsst der Präsident die beiden neuen Stiftungsräte **Helen Höhener** und **Silvio Hutterli**. Helen Höhener hat sich schon auf verschiedenen Ebenen bewährt, so als ehemalige Präsidentin der Evang. Kirche Teufen und als Verwaltungsrätin der Raiffeisenbank Appenzell.

Silvio Hutterli, General Counsel Notenstein Privatbank, wird demnächst mit seiner Familie mit drei Kindern von Speicher nach Teufen an den Unterrain ziehen.

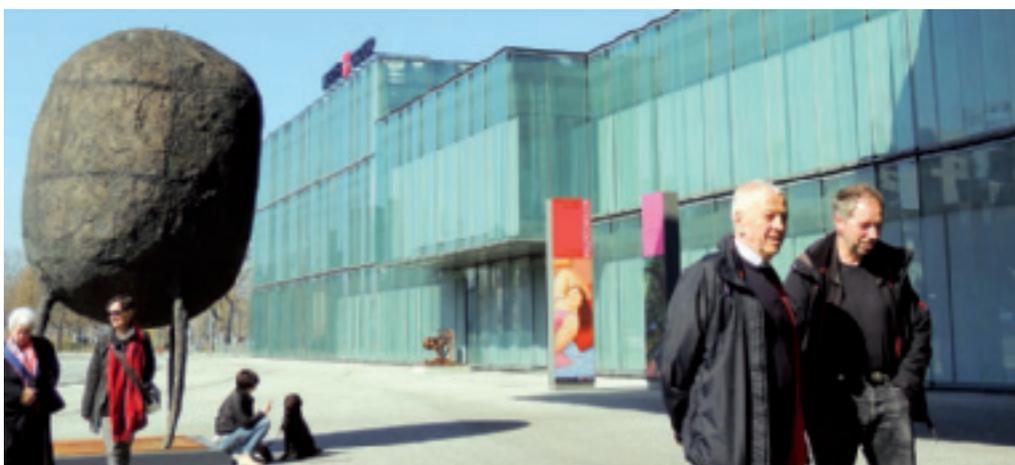
Der Architekt Paul Knill aus Herisau, Präsident BSA (Bund Schweizer Architekten) und in Teufen tätig als Mitglied FAOT (Fachgremium für Architektur- und Ortsbildberatung Teufen), machte sich seine unkonventionellen Gedanken zu Tradition und Fortschritt.



Mutationen im Stiftungsrat: v.l.n.r. Silvio Hutterli (neu), Gaby Bucher (Rücktritt), Helen Höhener (neu) und Christian Schaeppi (Rücktritt). Foto: EP

Mit einem Zitat von Thomas Morus: «Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben von Feuer», schlug der Referent die Brücke zur Grubenmann-Familie: Die Bauwerke der Grubenmann zeigten auf, dass Aspekte der Tradition von Generation zu Generation weitergegeben wurden und im Werk von Hans Ulrich, dem letzten und bekanntesten Grubenmann, kulminierten. Erika Preisig

Faszinierende Kunstwelt am Bodensee



48 Personen folgten am 28. März der Einladung zum Kulturausflug der Lesegesellschaft in die Sammlung Würth in Rorschach.

Von weitem fällt die faszinierende Fassade dieses ungewöhnlichen Baus auf. Die Glasbauteile sind so konzipiert, dass sie sich bei

besonderem Lichteinfall in eine schillernde Fläche verwandeln.

Schon im Aussenraum des Gebäudes begegnet man verschiedenen Kunstwerken, und nach dem Betreten des Hauses werden die Besucher von einem bunten Alligator von Niki de Saint Phalle – dem «Nikigator» – begrüsst. Kinder dürfen auf dieser Steinfigur

sogar herumklettern, und falls sich einmal eines der farbigen Glasteile löst, wird es wieder ersetzt.

Das ist an sich schon eine ungewöhnliche Haltung gegenüber dem Publikum, die sich noch verstärkt darin zeigt, dass das Kunsthaus für sämtliche Besucher offen steht und gratis besucht werden kann. Die Kunstsammlung in Rorschach umfasst heute rund 16'000 Kunstwerke und gehört der Familie Würth, welche ein weltumspannendes Unternehmen für Metallteile wie zum Beispiel Schrauben für die Bauindustrie führt.

Seit dem 26. Januar 2015 bis am 22. Januar 2017 werden in Rorschach unter dem Titel «Waldeslust» – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen gezeigt.

Die Führung durch die Ausstellung dauerte eine Stunde, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begegneten Werken unter anderem von Ernst Ludwig Kirchner, Max Ernst, Camille Pissarro, Alex Katz, Anselm Kiefer bis Roberto Longo. Mägi Walti



Mehr als 30 Läuferinnen des Frauen-Lauftreffs joggen jeden Mittwochmorgen mit Begeisterung. Sie lassen sich nicht abhalten von Regen und Kälte.

Foto: zVg.

In zehn Wochen zum Erfolg

Nun beginnt für Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen ein spezielles Aufbau-Lauftraining, das 10 Wochen dauert (bis 8. Juli).

Ziel ist es, durch ein sich langsam steigern des Laufprogramm 30 Minuten mühelosen Laufens zu erreichen. Ein Einsteigen in das Aufbautraining ist jederzeit möglich.

Alle, die Freude haben an der Bewegung in der Natur, sind dazu herzlich eingeladen. Das gilt auch für trainierte Läuferinnen, wird doch in verschiedenen Stärkeklassen gejoggt. Leitung: Mägi Bischof. Weitere Auskünfte: 071 333 22 61, maegi.bischof@bluewin.ch

Vielleicht erwächst aus der Freude am Laufen auch die Lust, am 14. Juni zusammen mit anderen Läuferinnen den Schweizerischen Frauenlauf in Bern zu bestreiten.

→ Steineggwald Start Vita-Parcours, jeweils mittwochs, 9 Uhr. Dauer: 1 Stunde. Beginn: Mittwoch, 6. Mai

10 Jahre Sportschule – hautnah erleben

Anlässlich des Jubiläums lädt die Sportschule Appenzellerland ein zum Tag der offenen Tür.

Ein vielfältiges Programm wurde vorbereitet, um die Sportschule mit allen ihren Facetten kennen zu lernen. Von Kurzreferaten zu Themen wie Mentaltraining und Physiotherapie, über OL-Parcours, Fussballjonglage-Challenge bis hin zur Autogrammstunde mit dem besten Weitspringer der Schweiz, Yves Zellweger sowie den beiden Spitzenschwingern,

Bless Michael und Zwyssig Raphael hat es bestimmt für jede und jeden etwas Spannendes dabei.

Das Sportschul-Team steht für Auskünfte in den Räumlichkeiten der Schule sowie dem Update Fitness zur Verfügung.

→ Sport- und Gesundheitszentrum, Landhausstr. 1a, Samstag, 9. Mai, 9 – 16 Uhr

Zwischenstellungen im Zeughaus

Bevor am 28. Juni die nächste grosse Ausstellung über Ruedi Zwissler eröffnet wird, ziehen drei kleinere, jedoch nicht weniger spannende Projekte unser Augenmerk auf sich:

Design Appenzell Ausserrhoden

Bis Sonntag, 3. Mai bietet sich noch die Gelegenheit, die Präsentation der AR Kulturstiftung mit 10 Designer/-innen aus unserem Kanton zu sehen.

Vera Markes digitales Archiv

Auf der Internetseite diesalles.ch bietet die Herisauer Künstlerin Vera Marke Einblick in das Universum ihres künstlerischen Forschungsprozesses. Die Website ist Markes Werkzeugkasten, ein Sammelsurium aus Bildern, Notizen und Literatúrauszügen – Assoziationen rund um Malerei und im weitesten Sinne damit verknüpfbare Themen. Entstanden ist eine geballte Ladung an Inspiration, ein Schlaraffenland für Neugierige, Rausch- und Reiselustige.

Während der Zwischenstellung zeigt Vera Marke ergänzend zwei Bilder. Es sind Nachtbilder, farblich reduziert, dabei jedoch vielschichtig. Sie schaffen eine sinnige Verbindung zu diesalles.ch, ohne das Üppige der Homepage zu konkurrieren.

→ Zeughaus, Ausstellung 10. Mai – 24. Mai, Vernissage: Sonntag, 10. Mai, 14 Uhr

Justasniker

Die Justasniker sind zwei kreative Köpfe aus dem Appenzellerland. Ramon Ebnetter und Melchior Hochuli drücken standardisiert hergestellten Turnschuhen ihren eigenen Stempel auf. So ersetzen sie beispielsweise bei einem Adidas-Schuh die berühmten Streifen mit drei darauf genähten Stoffstreifen. Mit dieser Idee des individualisierten Markenschuhs haben die beiden offensichtlich einen Nerv getroffen: Über ihre Internetseite justasniker.com vertreiben sie ihre Schuhkreati-

onen mit Erfolg – Mitte April 15 sind neun von zehn Modellen ausverkauft.

Für die Zwischenstellung im Zeughaus haben sich Ramon Ebnetter und Melchior Hochuli zusätzlich etwas Besonderes ausgedacht: Sie verwenden für ihr Turnschuh-Tuning Stoff aus dem traditionsreichen Hause Schläpfer mit Motiven von Appenzeller Schränken.

→ Ausstellung, 31. Mai – 14. Juni, Vernissage: Sonntag, 31. Mai, 14 Uhr



Textilkunst auf Sportschuhen. Foto: zVg.

Werkschau in der Hechtremise

Bilder von Gisela Andres-Wagner – Objekte und Bilder von Ingrid Koss Staffa



Gemälde von Gisela Andres.

An Kursen beim bekannten Kunstmaler Josef Egger lernten sich die beiden Frauen kennen. Jede ging ihren eigenen künstlerischen Weg, doch eines ist ihnen gemeinsam: Sie sind unermüdliche und leidenschaftliche Kunstschaffende, welche sich unentwegt weiter entwickeln. Nun haben sie sich zusammengefunden und präsentieren ihre Werke in der Hechtremise. Sie freuen sich auf viele interessierte Gäste. Auch ausserhalb der Öffnungszeiten sind sie gerne für Sie da, 071 333 39 73 oder 079 757 63 53.

→ Hechtremise, Ausstellung, 5. – 10. Mai, täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag, 16 bis 20 Uhr. Eröffnungspéro: Dienstag, 5. Mai, 16 bis 19 Uhr

Lebensretter gesucht

Mittels einer Strassenumfrage hat der Samariterverein Teufen das Erste Hilfe-Wissen getestet. Resultat: Viele Befragte haben den letzten Nothilfekurs anlässlich der Fahrprüfung absolviert und seither ihr Nothilfe-Wissen nicht aktualisiert. Der Samariterverein Teufen bietet deshalb eine kostenlose Auffrischung in Erster Hilfe an.

Wird zum Beispiel nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%). Bis professionelle Hilfe eintritt, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten und im Idealfall sogar einen Defibrillator einsetzen. Werden auch Sie zum Lebensretter, die Samariter zeigen Ihnen wie! Infos www.samariter-teufen.ch

→ Foyer Sporthalle Landhaus, Mittwoch, 6. Mai, 19.30 – 22 Uhr



Muttertagsbrunch im Wohnheim Schönenbuel

Nicht vergessen: Am Sonntag, 10. Mai ist Muttertag. Das Wohnheim Schönenbuel verwöhnt die Mütter und ihre Lieben wieder mit einem prächtigen Frühstücksbuffet. Neben den kulinarischen Freuden und musikalischer Unterhaltung ist auch für den Spass der kleinen Besucher gesorgt – mit Märli, Basteln oder einer Stippvisite bei den Lamas.

Reservation: Erika Kürsteiner, 071 335 60 20 oder sekretariat.schoenenbuel@stiftungswaldheim.ch. Preise: Erwachsene Fr. 19.-, Kinder 3 – 13 Jahre Fr. 9.-.

→ Wohnheim Schönenbuel, Sonntag, 10. Mai, 10 – 13 Uhr

Setzlingsbörse in der Hechtremise

Nach den Eisheiligen ist es endlich Zeit, die liebevoll gezogenen Setzlinge ins Freiland zu



pflanzen. Wie gewohnt finden die passionierten Hobbygärtner/-innen in der Hechtremise ein reichhaltiges Sortiment an Setzlingen vor. Alle Pflanzen sind von Hand und unter Bio-Vorschriften gezogen. Gemüse, Kräuter, Blumen, Stauden und diverse Raritäten – es hat für alle etwas dabei. Eine besondere Attraktivität ist seit einigen Jahren die grosse Tomaten-Ecke – eine solche Sortenvielfalt findet man selten.

Im Gärtnerkafi gibt es wieder feine Leckereien zum Geniessen – selbstgemachte Kuchen, Torten und Brötli. Weitere Infos: www.setzlingsboerse.ch

→ Hechtremise, Samstag, 16. Mai, 8 – 13 Uhr

Bachputzete mit Topaz Team-Events

Für Topaz als Low-Emission Betrieb ist es ein grosses Anliegen, für eine saubere Umgebung aktiv einen Beitrag zu leisten.



Wer hilft dem Topaz-Team bei der Bachputzete?

Die Bachputz-Aktion startet beim Freibad Teufen. Die Arbeit führt bachaufwärts Richtung Bühler. Nach Beendigung der Arbeit, gegen 17 Uhr, wird gemeinsam grilliert. Wurst, Vegischnitzel etc. bringt jeder selber mit, für Getränke und Feuer ist gesorgt.

Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Das Topaz-Team freut sich über tatkräftige Unterstützung. Für den Abtransport des Abfalls wird der Werkhof der Gemeinde Teufen sorgen.

Ausrüstung: Gummistiefel, wasserdichte Handschuhe. Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen. Bei zweifelhafter Witterung oder Fragen, Tel. 078 752 61 91.

→ Treffpunkt beim Schwimmbad, Samstag, 23. Mai, 13 Uhr



2. Tüfner Frühlings-Jahrmarkt: 29. bis 31. Mai

Auch dieses Jahr warten auf die Besucher wieder viele Attraktionen. Verschiedene Marktstände locken mit gluschtigen Angeboten und spannenden Spielen.

Am Freitag öffnet die Festwirtschaft um 16 Uhr mit der Aktion Wurst und Brot inkl. Getränk (Mineral oder Bier) für nur Fr. 5.- (bis 19 Uhr). Für Unterhaltung sorgt die Kapelle Gebrüder Hersche. Bahnen und Buden sind bis 22 Uhr in Betrieb. Am Samstag sind der Jahrmarkt, die Festwirtschaft sowie die Marktstände ab 11 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag locken viele Vereine KJAT, Pfadi, FC, TV, Ludothek u.v.m. mit ihren Angeboten und spannenden Spielen das Publikum an. Ab 19 Uhr sorgen die Party Birds mit fetziger Tanz- und Unterhaltungsmusik für gute Stimmung. Festwirtschaft und Bar sind bis in die frühen Morgenstunden geöffnet.

Am Sonntag ist die Festwirtschaft ab 9 Uhr geöffnet, Bahnen und Buden sind bis 19 Uhr in Betrieb.

Ökumenischer Jahrmarkt-Gottesdienst

Am Sonntag um 10 Uhr laden Diakon Stefan Staub und Pfarrerin Verena Hubmann ein zum ökumenischen Jahrmarkt-Gottesdienst zum Thema «Feuer und Flamme». Kinder der 6. Primarklasse inszenieren eine eindruckliche Geschichte, und der Feuerkünstler Joseph Stenz entführt die Besucherinnen und Besucher mit seiner Show in die magische Welt des Feuers.

→ Zeughausplatz und Zeughaus, Freitag, 29., Samstag, 30. und Sonntag 31. Mai

«Grupo Sonoro» – Musik aus Kuba

Die Lesegesellschaft lädt am 9. Mai ein zu südamerikanischen Rhythmen und Tanzfreude mit der Grupo Sonoro. Die Wiege ihrer Musik, des Son Cubano, ist Baracoa, die Stadt ganz im Osten von Kuba. Es ist die Heimat des Sängers und Perkussionisten, Jorge Luis Pelegrin mit der kubanischen Gitarre «Tres».

Schnuppertanzkurs am Nachmittag

Für die Tanzfreudigen findet am Nachmittag im roten Schulhaus Niederteufen von 14 – 16 Uhr ein Schnuppertanzkurs zu karibischen Rhythmen statt. Kursanmeldungen bitte bis Freitag unter news@lesegesellschaft-teufen.ch. Wir freuen uns auf einen beschwingten Nachmittag mit viel Bewegung! Kosten: Fr. 25.-.

Konzert am Abend

Am Abend spielt die Grupo Sonoro Musik aus Kuba. Die Rhythmen gehen in die Beine: Son, Salsa, Merengue, Bachata, Chachacha, Bolero. Eintritt: Fr. 10.-.

→ Samstag, 9. Mai, rotes Schulhaus Niederteufen, 14 Uhr Schnuppertanzkurs (bitte anmelden), 19.30 Uhr Barbetrieb, 20 Uhr Kubanischer Abend, Konzert



Kubanische Musik im Schulhaus Niederteufen.

Foto: zVg.



Kolchika – Musik aus Georgien

Die fünf georgischen Musiker begeistern mit klassischem georgischem Gesang, Rhythmen und Tänzen aus mehreren Jahrhunderten.

Aus Liebe zur Musik und Kultur ihres Heimatlandes haben sich die Musikerinnen und Musiker in diesem Ensemble zusammengefunden. In der Synthese ihrer reichen künstlerischen Erfahrungen gelingt es ihnen, den eigenen Arrangements einen besonderen Klang zu verleihen. Ihre Musik ist virtuos und sensibel, temperamentvoll und zärtlich. Die Einzigartigkeit der georgischen Polyphonie ist von der Unesco als kulturelles Weltkulturerbe eingestuft worden. Eintritt: Kollekte.

Organisation: Margrit und Thomas Studer (Info: 071 333 19 11).

→ Aula Schulhaus Niederteufen, Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr

Zeughaus: Filmabend mit Live-Tonspur

Die drei Musiker haben schon in verschiedenen Konstellationen zusammengearbeitet: Sven Bösiger (Rectronics & Trümpi), Patrick Kessler (Kontrabass & Electronics) und Fa Ventilato (Live Samples & Electronics). Nun haben sie sich erstmals als Trio vereint zu einem gemeinsamen Projekt.

Der Film «Tishe! (Ruhe)» des russischen Regisseurs Victor Kossakovsky wird mit einer neuen Live-Tonspur des Trios unterlegt. Mit ihrem eigenen Tonkosmos interpretiert es die Bilder aus einer neuen tonalen Perspektive. Im Film geht es um die kleine Welt einer Strasse. In ihr spiegelt sich die grosse Welt, der aktuelle Zustand der russischen Gesellschaft.

→ Zeughaus, Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr

Mai 2015

1. Freitag, Schule Roth-Haus	18 Uhr
Zirkusprojekt Galavorstellung	
1. Freitag, Bibliothek	20.00 Uhr
«Augenschmaus» Filmlesung Thomas Binotto	
2. Samstag, Dorfplatz	8–12 Uhr
Frischmarkt	
2. Samstag, Schulhausplatz Dorf	8.30–13 Uhr
2. Mobilitätstag	
2. Samstag, Kino in der Bibliothek	
Film ab: Paddington 14.30 Uhr, Saphirblau 17 Uhr	
8./9. Freitag/Samstag, Zeughaus	
Bring- und Holtag	
Freitag: 14–16 Uhr, Samstag, 9–16 Uhr	
8. Freitag, Baradies	20.30 Uhr
Acoustic Blues Drifter	
9. Samstag, Landhausstr. 1a	9–16 Uhr
Sportschule: Tag der offenen Tür	
9. Samstag, Schulhaus Niederteufen	20.00 Uhr
Kubanischer Abend Grupo Sonoro	
10. Sonntag, Wohnheim Schönenbüel	10.00 Uhr
Muttertagsbrunch	
13. Mittwoch, Schulhaus N'teufen	19.30 Uhr
Kolchika: Quintett aus Georgien	
16. Samstag, Hechtremise	8–13 Uhr
Setzlingsmarkt	
29. Freitag, Baradies	20.15 Uhr
The green Socks Folk aus Irland	
29. - 31. Freitag bis Sonntag	Zeughausareal
2. Tüfner Frühjahrsjahrmarkt	
Ökumenischer Gottesdienst:	Sonntag, 10 Uhr

Ausstellungen

5. bis 10. Mai	Hechtremise
Werkchau Gisela Andres, Ingrid Koss Staffa	
10. bis 24. Mai	Zeughaus
Zwischenstellung: Vera Markes digitales Archiv Vernissage: Sonntag, 10. Mai, 14 Uhr	
31. Mai bis 14. Juni	Zeughaus
Zwischenstellung: «Justasniker» Vernissage: Sonntag, 31. Mai, 14 Uhr	

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Mai				
Ludothek	Spielsamstag Ludothek	Sa	2.	10.00 Uhr
	Spielnachmittag Schulhaus Niederteufen	Mi	20.	14.00 Uhr
Bibliothek	Buchstart Bibliothek	Di	5.	9.30 Uhr
Musikschule	Tag der offenen Tür Schulhaus Landhaus	Sa	2.	10.00 Uhr
	Plattformkonzert Schulhaus Landhaus	Do	28.	19.00 Uhr
Cevi	Jungshar und Fröschi Hecht/Cevihütte	Sa	9.	14.00 Uhr
Pfadi Attila	Lottomatch Hechtremise	Sa	2.	18.00 Uhr
	Spezialübung Pfadiheim	Sa	9.	14.00 Uhr
KJAT	Schülertreff Eleven Jugendtreff	Mi	6./13./20./27.	14.00 Uhr
	Jugendtreff Eleven Jugendtreff	Fr	8./15./22./29.	19.00 Uhr
	Maitreff Spaghettiplausch Eleven Jugendtreff	Sa	9.	14.00 Uhr
TV Teufen	Start Frauen-Lauftreff Aufbautraining Vita-Parcours	Mi	6.	9.00 Uhr
FG	Senioren-Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	21.	14.00 Uhr
	Maiandacht Kirche Schlatt	Di	5.	19.30 Uhr
	Chrabbelgruppe KGH Hörli	Mi	27.	15.00 Uhr
	Spielgruppe Tatzelwurm: Offene Tür SH N'teufen	Mi	27.	14.30 Uhr
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	6.	17.00 Uhr
Landfrauenverein	Jass- und Spielabend Rest. Beckehüsli	Mi	6.	20.00 Uhr
	Abschlussabend mit Vortrag Heilpraktiker Ilge	Do	28.	20.00 Uhr
Samariterverein	Auffrischung Erste Hilfe Sportanlage Landhaus	Mi	6.	19.30 Uhr
EV Tobel	Vom Bienli zum Bienenstich	Sa	2.	13.30 Uhr
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	16.	7.30 Uhr
Gemeinde	Altpapier- und Kartonsammlung Sammelstellen	Sa	2.	ab 7.00 Uhr
	Grünabfälle-Sammlung mit Anmeldung 071 333 35 31	Mi	13.	
Kirchen	anKlang Gottesdienst: Tanzend feiern evang. Kirche	So	10.	9.45 Uhr
	Benedikt Weibel: Mir nach! kath. Kirche	So	10.	10.00 Uhr
	Bibelkaffee KGH Hörli	Mi	6.	14.00 Uhr
	«sympaTisch» Thaiändischer Mittagstisch KGH	Do	7.	12.00 Uhr
	Seniorentreff: Ausflug in die Innerschweiz Bahnhof	Do	28.	7.00 Uhr
	Jugendprojekt Timeline Infos: facebook.com/Timeline	Sa	9./23.	17.00 Uhr
	Ökumenischer Kontaktzmittag Restaurant zur Linde	Fr	29.	11.30 Uhr
	Pro Juventute	Mütter- Väterberatung Haus Unteres Gremm	Di	26.
Mütter- Väterberatung mit Anmeldung 079 686 22 43		Di	5./19.	9-11 Uhr
Seniorissimo	Jassfreunde Hotel Linde wöchentlich	Di	jeweils	14.00 Uhr
	Pilates für Senioren LH wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils	9.00 Uhr
Infos: Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im Mai:</i>			
	Rücken- Beckenbodengymnastik Gymraum Landhaus	Mo	4./18.	17.10 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch Haus Unteres Gremm	Mo	11.	9.00 Uhr
	Ökum. Bibelkreis Grünastrasse 4 (Info 071 330 00 55)	Mi	13./27.	9.30 Uhr
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	4./18.	13.45 Uhr
	Englisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	4./18.	15.45 Uhr
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	5.	16.00 Uhr
	Wandergruppe	Rund um den Rüetisberg/ Ins Wutachtal Bahnhof	Do	7.
Suworow-Weg Bahnhof		Do	21.	7.30 Uhr
Im Sernftal Bahnhof		Do	21.	8.30 Uhr
Pro Senectute	Regionaler Tanznachmittag KGH Hörli	Mo	18.	14.00 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engulgasse 215, 9053 Teufen

Baradies: Acoustic Blues Drifter



Das Konzert von Walter Baumgartner (Mundharmonika, Gesang) und Joe Schwach (Gitarre, Gesang) ist das prickelnde Erlebnis von stilecht und virtuos interpretierten Legenden des Delta Blues, ergänzt mit eigenen Country Blues Kompositionen. Ein heisser Tipp für Blues-Freunde und alle, die gerne gute Musik hören. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben.

→ Baradies, Freitag, 8. Mai, 20.30 Uhr

The Green Socks im Baradies

Mit grosser Leidenschaft spielt die St. Galler Band Folkmusik von der grünen Insel. Mal spritzige Polkas, mal melancholische Melodien – einfach herzerwärmende Musik zum Tanzen und zum Schwelgen. Mit Gitarre, Geige, Flöte, Gesang und Perkussion wecken sie mit dieser von Leidenschaft getragenen Musik das Fernweh. www.thegreensocks.jimdo.com. Kollekte.

→ Baradies, Freitag, 29. Mai, 20.15 Uhr



Helewie



■ **Rosmarie Nüesch** mag wieder lachen: An der Versammlung der Freunde des Grubenmann-Museums legte «Madame Grubenmann» die Gehstöcke auf die Seite und vergass für einen Moment die Strapazen nach diversen Knochenbrüchen und Operationen. Medial ist die ehemalige Frau Obmann nach wie vor omnipräsent: **SRF Kulturplatz** widmete ihr ein längeres Filmporträt und dokumentierte ihren Kampf für den Schutz der Ortsbilder, mit zahlreichen abschreckenden Aufnahmen des Siedlungsbreis, der sich um den Ortskern von Teufen ausgebreitet hat.

(Link auf den Beitrag auf www.tposcht.ch)

■ Politisch kehrt in Teufen allmählich wieder Ruhe ein. Die Querelen zwischen Gemeinderat und GPK wurden mit einer Vereinbarung ad acta gelegt, und die Bürgerinnen und Bürger haben am 12. April mit der Wiederwahl aller Bisherigen ebenfalls einen Schlussstrich gezogen. Die gan-

ze Empörung verpuffte in einem Denkkettel für Gemeinderat **Martin Ruff** und Gemeindepräsident **Walter Grob**, den diese jedoch relativ locker wegsteckten, wie man aus ihrem Auftreten am anschliessenden Wahlpapéro schliessen konnte.

Gewählt ist gewählt! So gross kann der Frust nicht sein, führte doch Gemeindepräsident Walter Grob schon mal seine Enkelin **Ladina** in den Politbetrieb ein.



Gruppenbild mit junger Dame: SVP-Kantonsrat und Kantonalpräsident Edgar Bischof (Mitte) erklärt Walter Grob, links, mit Enkelin Ladina, und Gerhard Frey die neuen Kräfteverhältnisse im Ausserrhoder Kantonsparlament, scharf beobachtet von GPK-Präsident Christian Ehrbar.



Martin Ruff (links) mit dem ebenfalls wieder gewählten Gemeinderat Oliver Hofmann.



Hans Peter Ulli, hier mit Herta Lendenmann, anlässlich der Wahlfeier für Landammann Matthias Weisshaupt am 8. März.

Fotos: EG

■ Bei Ablauf der Amtsperiode erreicht Walter Grob das Pensionierungsalter. Nachfolger stecken offenbar noch keine in den Startlöchern, oder ihr Name ist nicht bis zur Tüüfner Poscht vorgedrungen. Im Hinblick auf eine mögliche Grossfusion würde sich da vielleicht der Steiner Gemeinderat **Hans Peter Ulli** aufdrängen. Der Schauspieler bringt mittlerweile auch etwas Erfahrung als Gemeindepräsident mit, verkörpert er doch dieses Amt im neuen Spielfilm «Das Deckelbad» von **Kuno Bont** sehr glaubwürdig. Und in Teufen ist er in letzter Zeit vermehrt zu sehen, nachdem er an der Bündtstrasse seine Zelte als «Sparringpartner» – zum Beispiel für Politiker – aufgeschlagen hat. Einzig seine Parteifarbe als SP-Mann könnte ihm in Teufen zum Nachteil gereichen. Aber auch das ist kein Problem: Wie man dank Parteiwechsel von der SP zur FDP eine Blitzkarriere hinlegt, hat ja sein ehemaliger Parteikollege, Neo-Kantonsrat **Oliver Schmid**, erfolgreich vorgemacht.

■ Fusionskandidat Nr. 1 bleibt aber nach wie vor die Gemeinde **Bühler** – dort konnten zwei Gemeinderatssitze nicht besetzt werden, weil sich zu wenig Leute für ein Amt zur Verfügung stellten. Viele Leute wollten ihre Freizeit nicht mit einem solchen Amt verbringen, sagte die Gemeindepräsidentin von Bühler, **Ingeborg Schmid**, gegenüber der Appenzeller Zeitung. «Das Amt eines Gemeinderats macht viel Arbeit, bringt jedoch wenig Geld und Anerkennung.» Im besten Fall verdiene ein Gemeinderat von Bühler 9000 Franken im Jahr – und dies bei einer Arbeitsbelastung von schätzungsweise 20 Prozent. Das provoziert bestimmt begehrlische Blicke nach Teufen, wo bekanntlich höhere Ansätze gelten. Und der Gemeinderat sich eben noch eine indirekte Lohnerhöhung genehmigte, indem er den Sitzungsrhythmus ausdünnete: Statt alle zwei Wochen trifft sich die Regierung neu jede dritte Woche, bei gleicher Entschädigung.

Notiert: Erich Gmünder

Spitzenmedizin für Ihre Mobilität



Die Berit Klinik bietet sämtliche Eingriffe am Bewegungsapparat sowie die nachgelagerte Rehabilitation unter dem gleichen Dach an. Unser System der integrierten Versorgung – die Kombination von Akutmedizin und Rehabilitation – ist einmalig in der Schweiz.

BERIT KLINIK
TEUFEN

Berit Paracelsus Klinik AG
Steinweg 1, Niederteufen
PF 262, 9053 Teufen
Tel +41 71 335 06 06
Fax +41 71 335 06 33
berit@klinik.ch
www.klinik.ch



Orthopädische Chirurgie und Traumatologie / Fuss- und Sprunggelenk-Chirurgie / Handchirurgie / Neurochirurgie / Wirbelsäulen-Chirurgie / Rehabilitations-Medizin / Anästhesie